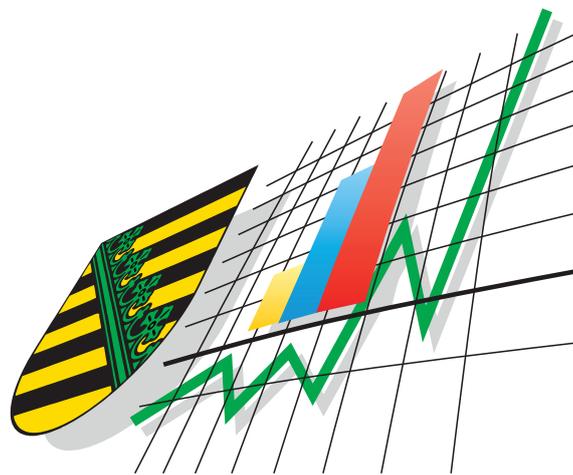


Statistisches Landesamt  
des Freistaates  
Sachsen



# Statistische Berichte

## Sozialhilfe im Freistaat Sachsen

2005

## Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	( )	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

### Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63  
01917 Kamenz

Postfach 11 05  
01911 Kamenz

### Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsidentin/Sekretariat -1900

Telefax -1999

Auskunft -1913, -1914

Telefax -1921

Bibliothek -4352

Telefax -1598

Vertrieb -4316

### Internet

[www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

### E-Mail

[info@statistik.sachsen.de](mailto:info@statistik.sachsen.de)

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

	<b>Seite</b>
36. Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII für ausgewählte Jahre ab 1996 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger	54
37. Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII durch den örtlichen Träger für ausgewählte Jahre ab 1996 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger	55
Zeitreihen: Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (3. und 4. Kapitel SGB XII)	
38. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung für ausgewählte Jahre ab 31. Dezember 1991	56
39. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger	57
40. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem Wohnort der Bedarfsgemeinschaft	58
41. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen je 1 000 Einwohner am 31. Dezember für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem Wohnort der Bedarfsgemeinschaft	59
42. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft	60
43. Durchschnittlicher Dauer der Hilfestellung an Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlicher Dauer der Hilfestellung	61
44. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger	62
45. Durchschnittlicher Nettoanspruch an Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt im Berichtsmonat für ausgewählte Jahre ab Dezember 1994 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger	63
46. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem Wohnort der Bedarfsgemeinschaft	64
47. Durchschnittliche Dauer der Hilfestellung für Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem Wohnort der Bedarfsgemeinschaft	65
48. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung insgesamt und je 1 000 Einwohner am 31. Dezember ab 2003 nach Empfängergruppe und Alter	66
49. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember ab 2003 nach Angaben zur Leistungsgewährung	67
50. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung insgesamt und außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember ab 2003 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger	68
51. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember ab 2003 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger und der Empfängergruppe	69
52. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung insgesamt und außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember ab 2003 nach dem Wohnort	70
53. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung insgesamt und außerhalb von Einrichtungen je 1 000 Einwohner am 31. Dezember ab 2003 nach dem Wohnort	71

## Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	5
Erläuterungen	5
Ergebnisdarstellung	9

## Tabellen

### Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII

1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2005 nach Hilfearten entsprechend der Kapitel im SGB XII	17
2. Empfänger von Leistungen der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2005 nach Hilfearten entsprechend der Kapitel im SGB XII	17
3. Bruttoausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2005 nach Hilfearten	18
4. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2005 nach Hilfearten und Art des Trägers	20
5. Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2005 nach Hilfearten, Art des Trägers und Einnahmearten	21
6. Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2005 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger	22
7. Reine Ausgaben der Sozialhilfe für Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2005 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger und der Trägerart	23

### Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)

8. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt insgesamt und je 1 000 Einwohner am 31. Dezember 2005 nach dem Alter	24
9. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2005 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger	25
10. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2005 nach dem Wohnort der Bedarfsgemeinschaft und ausgewählten Merkmalen	26
11. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2005 nach dem Wohnort der Bedarfsgemeinschaft und Alter	27
12. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2005 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft und ausgewählten Merkmalen zur Leistungsgewährung	28
13. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2005 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger sowie Typ der Bedarfsgemeinschaft	29
14. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2005 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger sowie ausgewählten Merkmalen zur Leistungsgewährung	30
15. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2005 nach Wohnort und Typ der Bedarfsgemeinschaft	31

	<b>Seite</b>
<b>Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)</b>	
16. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung insgesamt und je 1 000 Einwohner am 31. Dezember 2005 nach Empfängergruppe und Alter	32
17. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2005 nach Angaben zur Leistungsgewährung	33
18. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2005 nach Art des angerechneten Einkommens	34
19. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2005 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger und ausgewählten Merkmalen zur Empfängergruppe	35
20. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2005 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger und ausgewählten Merkmalen zur Leistungsgewährung	36
21. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2005 nach dem Wohnort	37
22. Empfänger von Grundsicherung mit voller Erwerbsminderung am 31. Dezember 2005 nach dem Wohnort	38
23. Empfänger von Grundsicherung im Alter von 65 und mehr Jahren am 31. Dezember 2005 nach dem Wohnort	39
<b>Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII</b>	
24. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2005 nach Hilfearten	40
25. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2005 nach Hilfearten und Alter	42
26. Empfänger von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen mit am Jahresende 2005 andauernder Hilfe nach Geschlecht, Alter und bisheriger Dauer der Hilfestellung	44
27. Empfänger von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen mit 2005 beendeter Hilfe nach Geschlecht, Alter und Dauer der Hilfestellung	45
28. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2005 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger und ausgewählten Merkmalen zur Empfängergruppe	46
29. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2005 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger und Hilfearten	47
30. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2005 nach dem Wohnort der Leistungsempfänger und ausgewählten Merkmalen	48
31. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2005 nach dem Wohnort der Leistungsempfänger sowie dem Geschlecht und Alter	49
32. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2005 nach dem Wohnort der Leistungsempfänger und Hilfearten	50
<b>Zeitreihen: Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII</b>	
33. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII für ausgewählte Jahre ab 1994 nach Hilfearten	51
34. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII durch den örtlichen Träger für ausgewählte Jahre ab 1994 nach Hilfearten	52
35. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem Anteil der Hilfearten	53

	<b>Seite</b>
54. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember ab 2003 nach dem Wohnort und der Empfängergruppe	72
55. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung je 1 000 Einwohner am 31. Dezember ab 2003 nach dem Wohnort und der Empfängergruppe	73
56. Durchschnittliche Dauer der Leistungsgewährung an Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember ab 2003 nach dem Wohnort und der Empfängergruppe	74
57. Durchschnittlicher Nettoanspruch der Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember ab 2003 nach dem Wohnort und der Empfängergruppe	75
<b>Zeitreihen: Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII</b>	
58. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII für ausgewählte Jahre ab 1991	76
59. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem Anteil ausgewählter Hilfearten	77
60. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger	78
61. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am jeweiligen Jahresende für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger	79
62. Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger	80
63. Empfänger von Hilfe zur Pflege für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger	81
64. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem Wohnort der Hilfeempfänger	82
65. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII je 1000 Einwohner für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem Wohnort der Hilfeempfänger	83
<b>Abbildungen</b>	
Abb. 1 Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII von 1994 bis 2005 nach Art des Trägers und Hilfeart	11
Abb. 2 Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 1991 bis 2005 nach dem Alter	12
Abb. 3 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 1991 bis 2005 nach dem Ort der Hilfestellung	12
Abb. 4 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2004 und 2005 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft	13
Abb. 5 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2003 bis 2005	13
Abb. 6 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2005 im Vergleich zum 31. Dezember 2003 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	14
Abb. 7 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2005 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen und der Empfängergruppe	15
Abb. 8 Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 1991 bis 2005 nach Alter und Art der Hilfe	16

## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlagen dieser Statistiken sind die §§ 121 bis 129 des Sozialgesetzbuch (SGB) - Zwölftes Buch (XII) - Sozialhilfe - (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003, BGBl. I S. 3023), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 2. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2670), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534). Erhoben werden die Angaben zu § 122 SGB XII.

### Art, Zweck und Umfang der Erhebungen gemäß SGB XII

Aufgabe der Sozialhilfestatistik nach dem SGB XII ist die Bereitstellung umfassender und zuverlässiger Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen dieses Gesetzes sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger. Sie gliedert sich in zwei Erhebungsteile:

- die **Statistik der Ausgaben und Einnahmen** (Teil I) und
- die **Empfängerstatistik** (Teil II) mit den Erhebungen über die Empfänger von
  - laufender Hilfe zum Lebensunterhalt mit einer Hilfestellung von mindestens einem Monat,
  - laufender Hilfe zum Lebensunterhalt mit kurzzeitiger Hilfestellung (z. B. Nichtsesshafte)
  - Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
  - Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII.

Die einmaligen Hilfen zum Lebensunterhalt sind nicht Bestandteil der Empfängerstatistik. Diese Leistungen werden nur bei den Ausgaben und Einnahmen erfasst.

Alle Teilerhebungen werden als Totalerhebungen durchgeführt. Als eigenständige Berichterstattungen unterscheiden sie sich jedoch im weiteren Erhebungsverfahren, den Berichtszeiträumen und den erfragten Merkmalen.

Die Erhebungen zu **den Ausgaben und Einnahmen** nach dem SGB XII sowie zu den **Empfängern von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII** werden jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr durchgeführt.

Die Bestandserhebung zur **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** (4. Kapitel SGB XII) erfolgt jährlich zum 31. Dezember des abgelaufenen Kalenderjahres.

Die Erhebung über die Empfänger von **laufender Hilfe zum Lebensunterhalt** (3. Kapitel SGB XII), denen Leistungen in Form von Regelleistungen für mindestens einen Monat gewährt werden, wird als Bestandserhebung jährlich zum 31. Dezember durchgeführt. Darüber hinaus sind entsprechende Angaben bei Beginn und Ende der Leistungsgewährung sowie bei Änderung der Zusammensetzung der Bedarfsgemeinschaft (Zu- und Abgangstatistik) zu liefern.

Die Erhebung der **Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt mit kurzzeitiger Hilfestellung**, d. h. Personen, denen Leistungen für weniger als einen Monat in Form von **Tages-, Wochen- oder anteiligen Monatssätzen** gewährt werden, wird vierteljährlich zum Quartalsende, ebenfalls als Bestandserhebung, durchgeführt.

Die Statistik der Empfänger mit kurzzeitiger Hilfestellung wird wegen ihrer geringen Fallzahlen im vorliegenden Bericht nicht veröffentlicht, nicht enthalten ist auch die Zu- und Abgangstatistik der Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt.

### Erläuterungen

**Sozialhilfe** erhält derjenige Bürger, der nicht in der Lage ist, aus eigener Kraft seinen Lebensunterhalt zu bestreiten oder der einer Hilfe in speziellen Lebenssituationen bedarf. Entsprechend ihrer besonderen Funktion ist die Gewährung der Sozialhilfe nicht von Vorleistungen (Beiträgen) des Empfängers abhängig, sondern richtet sich nach entsprechenden Bedarfskriterien. Die Sozialhilfe tritt dann mit ihren Leistungen ein, wenn andere Sozialleistungssysteme nicht, noch nicht oder unzureichend greifen und wirkt für jeden Bürger, der in Not geraten ist, unterschiedslos. Ein wichtiger Grundsatz für die Leistungsgewährung der Sozialhilfe ist ihr Nachrang. Das bedeutet, dass auf Sozialhilfe keinen Anspruch hat, wer sich - insbesondere durch Einsatz seiner Arbeitskraft und seines Vermögens - selbst helfen kann oder wer die notwendige Unterstützung von Angehörigen oder von Trägern anderer Sozialleistungen erhält. Darüber hinaus müssen die Anspruchsberechtigten ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Es kommt demnach nicht auf die Staatsangehörigkeit an, um eine der Anspruchsvoraussetzungen zu erfüllen, sondern darauf, wo sich die bedürftige Person für gewöhnlich aufhält bzw. ihren „Lebensmittelpunkt“ begründet hat.

Zum 1. Januar 2005 erfuhr das Sozialhilferecht in Deutschland mit Inkrafttreten des SGB II und des SGB XII eine grundlegende Umgestaltung: Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes für alle prinzipiell erwerbsfähigen Hilfebedürftigen und die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen werden seitdem nach **SGB II (Sozialgesetzbuch (SGB) Zweites Buch (II) – Grundsicherung für Arbeitsuchende)** erbracht, das **SGB XII** regelt diese Leistungen dagegen nur noch für dort nicht Leistungsberechtigte.

Im **SGB XII (Sozialgesetzbuch (SGB) - Zwölftes Buch (XII) – Sozialhilfe)** wurden die zuvor im Bundessozialhilfegesetz (BSHG) sowie im Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG) geregelten Leistungen zusammengeführt. Die Kapitel 3 bis 9 regeln die Leistungen der Sozialhilfe wie folgt im Einzelnen:

- **Drittes Kapitel: Hilfe zum Lebensunterhalt**
- **Viertes Kapitel: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung**
- **Fünftes Kapitel: Hilfen zur Gesundheit**
- **Sechstes Kapitel: Eingliederungshilfe für behinderte Menschen**
- **Siebentes Kapitel: Hilfe zur Pflege**
- **Achtes Kapitel: Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten**
- **Neuntes Kapitel: Hilfe in anderen Lebenslagen**

Laufende **Hilfe zum Lebensunterhalt** (HLU) erhalten nach dem Bundessozialhilfegesetz Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln bestreiten können, vor allem aus ihrem Einkommen, Eigentum und Vermögen sowie aus Zahlungen anderer Sozialleistungsträger. Diese Hilfe kann durch laufende und einmalige Leistungen gewährt werden. Die laufenden Leistungen werden nach entsprechenden Regelsätzen, die für den Haushaltsvorstand und die Haushaltsangehörigen gelten, bemessen. Zum notwendigen Lebensunterhalt gehören darüber hinaus auch die laufenden Leistungen für die Unterkunft und die Heizung, sowie u. U. anfallende Mehrbedarfszuschläge und Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung bzw. Altersversorgung. In Einrichtungen umfasst diese Hilfeleistung als weiteren notwendigen Lebensunterhalt auch Kleidung und einen angemessenen Barbetrag zur persönlichen Verfügung.

Bei der **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** handelt es sich um eine eigenständige, ebenfalls bedarfsabhängige Leistung zur Sicherung des Lebensunterhaltes speziell von älteren bzw. im Sinne des § 43 Abs. 2 SGB VI dauerhaft voll erwerbsgeminderten Menschen. Anspruchsberechtigt sind zum einen Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben, und zum anderen Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren, die unabhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktlage dauerhaft voll erwerbsgemindert sind. Die Leistungen der Grundsicherung sollen hauptsächlich dazu beitragen, die so genannte „verschämte Armut“ einzugrenzen. Im Gegensatz zur Hilfe zum Lebensunterhalt bleiben deshalb Unterhaltsansprüche der Leistungsberechtigten gegenüber ihren Kindern und Eltern unberücksichtigt, sofern deren jährliches Gesamteinkommen im Einzelnen unter einem Betrag von 100 000 Euro liegt.

Die **Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII**, bis 2004 gemäß Bundessozialhilfegesetz **Hilfe in besonderen Lebenslagen** (HbL), haben zum Ziel, denjenigen zu helfen, die sich in einer besonders schwierigen Lebenssituation befinden (z. B. Pflegebedürftigkeit, Krankheit, Behinderung), soweit die eigenen Mittel zur Bewältigung ihrer Notlage nicht ausreichen.

### Definitionen

Die **Reinen Ausgaben** (Nettoausgaben) der Sozialhilfe sind die Differenz aus **Bruttoausgaben** (Gesamtheit aller Ausgaben, die im Rahmen der Hilfestellung an Bedürftige getätigt werden) und Einnahmen. Zu den **Einnahmen** gehören außer den Erstattungen von anderen Sozialleistungsträgern auch eigene Kostenbeiträge der Empfänger, übergeleitete Unterhaltsansprüche von zum Unterhalt verpflichteten Angehörigen und Rückzahlungen von gewährten Hilfen oder Darlehen.

**Einrichtungen** im Sinne des § 13 SGB XII sind alle Einrichtungen, die der Pflege, der Behandlung oder sonstigen nach diesem Buch zu deckenden Bedarfe oder der Erziehung dienen.

Die Aufgaben der Sozialhilfe obliegen je nach Umfang und Bedeutung dem örtlichen oder dem überörtlichen **Träger der Sozialhilfe**. Überörtlicher Träger der Sozialhilfe ist in Sachsen der Kommunale Sozialverband (KSV), zuvor Landeswohlfahrtsverband (LWV, Umbenennung zum 31. Juli 2005). Örtliche Träger sind die Landkreise und Kreisfreien Städte, die laut Delegationsverordnung auch dem überörtlichen Träger obliegende Aufgaben durchführen.

Zu einer **Bedarfsgemeinschaft** im Sinne des SGB XII gehören alle Personen eines Haushalts, deren Einzeleinkommen und -vermögen für die Befriedigung des Bedarfs auch der anderen Mitglieder dieser Bedarfsgemeinschaft zum Einsatz kommt; dabei sind bei nicht getrennt lebenden Ehegatten oder Lebenspartnern das Einkommen und Vermögen beider Ehegatten oder Lebenspartner gemeinsam zu berücksichtigen. Gehören minderjährige unverheiratete Kinder dem Haushalt ihrer Eltern oder eines Elternteils an und können sie den notwendigen Lebensunterhalt aus ihrem Einkommen und Vermögen nicht beschaffen, sind auch sie Mitglied der Bedarfsgemeinschaft. Im Haushalt lebende volljährige Kinder, Verwandte und auch sonstige Personen, die nicht mit dem Haushaltsvorstand in eheähnlicher Gemeinschaft leben, zählen zwar als Haushaltsangehörige, bilden aber eine eigene Bedarfsgemeinschaft.

Der **Bruttobedarf** der Bedarfsgemeinschaft ist die Gesamtsumme, die zur Deckung des Lebensunterhaltes dieser Bedarfsgemeinschaft notwendig ist. Er setzt sich zusammen aus den Regelsätzen, Miete bzw. Lastenausgleich, den laufenden Kosten für die Heizung, den Beiträgen zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie der Altersvorsorge und den Mehrbedarfszuschlägen.

Die **anerkannte Bruttokaltmiete** der Bedarfsgemeinschaft umfasst die Aufwendungen für die tatsächlichen Kosten der Unterkunft. Hierzu zählen die Miete (bzw. bei Eigentümern die Belastung) und die Nebenkosten, Umlagen bzw. Gebühren für Müllabfuhr, Wasser, Abwasser, Straßenreinigung u. ä. Nicht zur Bruttokaltmiete gehören Strom-, Heizungs- und Warmwasseraufbereitungskosten.

**Angerechnetes bzw. in Anspruch genommenes Einkommen** ist die Summe aller Einkünfte der Bedarfsgemeinschaft in Geld oder Geldwert, vermindert um gesetzlich festgelegte Beträge wie z. B. auf Einkommen entrichtete Steuern oder Pflichtbeiträge zur Sozial- und Arbeitslosenversicherung.

Der **Nettoanspruch** der Bedarfsgemeinschaft ergibt sich aus der Differenz des Bruttobedarfs und des angerechneten Einkommens.

Bei der **Dauer der Hilfgewährung** wird unterschieden zwischen der Dauer der Hilfgewährung an die Bedarfsgemeinschaft in derzeitiger Zusammensetzung und der Dauer der ununterbrochenen Hilfgewährung an mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft (hierbei bleiben evtl. Änderungen in der Zusammensetzung der Bedarfsgemeinschaft unberücksichtigt).

Hilfsempfänger der Altersgruppe von 15 bis unter 65 Jahren werden als Personen **im erwerbsfähigen Alter** bezeichnet.

### Methodische Hinweise

Die Entscheidung, ob eine Leistung **außerhalb von oder in Einrichtungen** erbracht wird, richtet sich bei den Hilfen nach dem 3. und 4. Kapitel nach dem Ort des gewöhnlichen Aufenthalts der Leistungsempfänger, bei den Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel nach dem Ort der Hilfgewährung. Im Rahmen der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen wird zusätzlich nach der Art der Unterbringung (vollstationär, teilstationär, Kurzzeitpflege) unterschieden.

Die Sozialhilfedaten werden bei den einzelnen Trägern erhoben, was sowohl bei den Leistungs- als auch Empfängerdaten eine Auswertung nach dem so genannten **Trägerprinzip** ermöglicht. Die Kreisfreien Städte und Landkreise rechnen dabei auch die Leistungen (und Empfänger) ab, die von ihnen in Delegation für den überörtlichen Träger erbracht werden. Die Darstellung in den Tabellen erfolgt deshalb **nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger** (die Trägerart gibt an, ob in eigener Zuständigkeit gehandelt wurde).

Die Empfängerdaten enthalten zusätzlich zur Regionalangabe des Trägers noch die des Wohnorts der Leistungsempfänger. Dementsprechend können die Angaben zu den Leistungsempfängern sowohl nach Träger- als auch Wohnortprinzip ausgewertet und dargestellt werden. Im vorliegenden Bericht sind Kreistabellen beider Arten enthalten. Eine Auswertung nach Trägerprinzip ist dann sinnvoll, wenn ein Bezug zu Leistungsdaten vorhanden ist. Die Darstellung nach **Wohnortprinzip** bietet ein realistischeres Bild bei der regionalen Verteilung der Leistungsempfänger insbesondere in Bezug auf die Wohnbevölkerung, da hier auch die in die direkte Zuständigkeit des überörtlichen Trägers fallenden Empfänger regional zugeordnet werden; die Tabellen enthalten allerdings nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger.

In den Berichtsteilen zu den Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe sind in den Tabellen teilweise Differenzen der Einzelpositionen zu den Summenangaben aufgrund von **rechnerischen Rundungen** enthalten.

Da es sich bei den Empfängerstatistiken um verschiedene Erhebungen handelt, kann **keine Gesamtzahl der Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII** ausgewiesen werden. Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten von **Leistungsüberschneidungen**.

- Ein nicht unbeträchtlicher Teil der Leistungsempfänger erhält sowohl Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem 3. bzw. 4. Kapitel als auch Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel.
- Außerhalb von Einrichtungen gibt es seit 2005 grundsätzlich keinen Parallelbezug von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. In den zwei Jahren zuvor wurde oft ergänzend zur Grundsicherung laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt, da im GSiG nur der Mehrbedarfzuschlag für Besitzer eines Ausweises mit Merkzeichen G geregelt war, so dass andere Mehrbedarfzuschläge als HLU-Leistung bezogen wurden.
- In Einrichtungen wird Empfängern von Grundsicherungsleistungen seit 2005 immer auch laufende Hilfe zum Lebensunterhalt in Form des Barbetrags gewährt, da dieser keine Grundsicherungsleistung ist.

Personen, die während des Jahres **verschiedene Hilfen im Rahmen der Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel**, eventuell auch mehrere Arten hiervon oder verschiedene Hilfeformen (außerhalb und in Einrichtungen) erhalten, werden bei jeder Art und Form gezählt. In den Zusammenfassungen einzelner Hilfen wie zum Beispiel Hilfe zur Pflege bzw. Eingliederungshilfe und in der Gesamtzahl der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel sind die Leistungsempfänger dagegen, soweit aus den Meldungen erkennbar, nur einmal enthalten („ohne Mehrfachzählung“).

Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GMG) im Jahr 2004 wurde die originäre Krankenhilfe durch die Sozialämter für nicht anderweitig krankenversicherte Leistungsberechtigte

weitestgehend durch die **Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V** (Sozialgesetzbuch Fünftes Buch – Gesetzliche Krankenversicherung) ersetzt. In der Praxis bedeutet das an Stelle der Aushändigung eines Behandlungsscheins durch das Sozialamt, was eine direkte Abrechnung zwischen der in Anspruch genommenen medizinischen Einrichtung und dem Sozialamt nach sich zog, die Aushändigung einer Chipkarte an den Leistungsberechtigten für eine von ihm gewählte Krankenkasse. Statt einer Finanzierung über Versicherungsbeiträge, erfolgt eine Abrechnung der erbrachten medizinischen Leistung zwischen Krankenkasse und Sozialamt. Diese Verfahrensweise verursacht erhebliche Verzögerungen, oft über das Jahresende hinaus, was eine Zuordnung der konkret erbrachten Leistungen zu den einzelnen Hilfeempfängern unmöglich macht. Als Leistungsart wird deshalb (ab 2005) nur die **Anspruchsberechtigung** auf Krankenbehandlung (Aushändigung der Chipkarte) statistisch erfasst.

In den **Zeitreihen** werden die wichtigsten bzw. am häufigsten nachgefragten Kennziffern abgebildet. Bei den Empfängern konnte dabei für die Eckkennziffern bis 1991 zurückgegangen werden. Bei detaillierteren Angaben und der Darstellung der Leistungen wurden aufgrund umfangreicher Änderungen im BSHG und Neuerungen in der Statistik der Sozialhilfe ab 1994 die Daten erst ab diesem Zeitpunkt dargestellt.

Auf dem Trägerprinzip beruhende Zahlenangaben spiegeln grundsätzlich den **Gebietsstand** des Zeitpunktes/-raumes der jeweiligen Erhebung wider. Wegen umfangreicher Gebietsstandsänderungen im Zusammenhang mit der Kreisgebietsreform wurden in Ausnahme davon die Empfängerdaten von 1994 und 1995 auf Kreisebene mittels Umschlüsselung des Wohnortes auf den Gebietsstand vom 1. Januar 1996 umgerechnet. Die Leistungskennziffern wurden aus diesem Grund auf Kreisebene erst ab dem Jahr 1996 abgebildet. Zeitreihen mit nach Wohnortprinzip dargestellten Empfängerzahlen werden zum jeweils aktuellen Gebietsstand abgebildet, was zu einer besseren Vergleichbarkeit der Daten führt.

Leistungen der **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** konnten erstmalig ab dem 1. Januar 2003 in Anspruch genommen werden, statistische Angaben liegen deshalb erst ab diesem Zeitpunkt vor. Angaben zur **Art des Trägers** wurden gemäß GSIG in den Jahren 2003 und 2004 nicht erhoben. Bei den Ausgaben und Einnahmen ermöglicht die Art und Weise der Datenlieferung eine entsprechende Zuordnung und Auswertung, bei den Leistungsempfängern ist dies nicht möglich.

Die **Ausgaben und Einnahmen** der Sozialhilfe wurden auch für die Jahre zuvor nach der seit Einführung des SGB XII gültigen Gesetzeslage dargestellt, d. h. bis 2002 sind nur die Leistungen nach BSHG enthalten, ab 2003 auch die nach GSIG. Da nach GSIG die Einnahmen nicht nach Arten erfasst wurden, fehlt diese Angabe.

Die im 5. Kapitel SGB XII geregelten **Hilfen zur Gesundheit** vereinen die bis dahin geleistete „Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung“ und die davon getrennt bzw. bei den Einnahmen unter sonstigen Hilfen abgerechneten Leistungen „vorbeugende Gesundheitshilfe“ und „Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft“. Das erschwert die Vergleichbarkeit ebenso wie die Auswirkungen des Gesetzes zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen, das ab zweitem Halbjahr 2004 wirksam wurde. Durch die Abrechnung der medizinischen Leistungen über die Krankenkassen verzögert sich diese in vielen Fällen bis ins Folgejahr.

### **Auswirkungen im Zusammenhang mit der Einführung des SGB II und des SGB XII zum 1. Januar 2005**

Die ab 2005 veränderte Sozialgesetzgebung bewirkte einen grundlegenden Wandel des Empfängerkreises von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU):

Bis 2004 waren von **laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen**, der sogenannten „Sozialhilfe im engeren Sinn“ sehr viele Menschen betroffen: Erwerbstätige mit geringem Einkommen, Arbeitslose, aber auch aus den verschiedensten Gründen Nichterwerbstätige und Rentner. Seit dem 1. Januar regelt das SGB II für alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen auch die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes einschließlich der angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung. Im Gegensatz zu den Leistungen des SGB III (Sozialgesetzbuch Drittes Buch – Arbeitsförderung) und damit auch den früheren Leistungen der Arbeitslosenhilfe werden diese Leistungen unter Verwendung des Bedarfsgemeinschaftsprinzips und nach Regelsätzen (bedarfsorientiert) gewährt und stehen damit der originären Sozialhilfe sehr nahe. Das Arbeitslosengeld II (für erwerbsfähige Hilfebedürftige) bzw. Sozialgeld (für nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige) nach dem SGB II löste damit ab 2005 in sehr vielen Fällen die Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII ab, da Bedarfsgemeinschaften meist zumindest ein erwerbsfähiges Mitglied haben. Durch Zusammenführung von BSHG und GSIG im SGB XII entfielen durch die nunmehr einheitliche Leistungsgewährung alle gemäß § 43 Abs. 2 SGB VI voll erwerbsgeminderten Leistungsempfänger und die im Alter ab 65 Jahren. Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im Rahme des SGB XII (Sozialhilfe) erhalten demzufolge meist vorübergehend Erwerbsgeminderte: vor allem Alleinstehende, seltener mit Kindern unter 15 Jahren, teilweise auch volljährige im Haushalt der Eltern lebende Kinder. Auch einzeln nachgewiesene Minderjährige sind noch relativ oft von dieser Hilfeleistung betroffen. Das ist dann der Fall wenn die Eltern z. B. wegen Bezugs von Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung selbst keine HLU-Leistungen beziehen oder als Pflegeeltern eine eigene Bedarfsgemeinschaft bilden.

**Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen** erhielten vor 2005 nur die Personen, denen dort keine weitere Hilfen nach BSHG wie Hilfe zur Pflege oder Eingliederungshilfe gewährt wurden, da diese gemäß § 27 Abs. 3 BSHG auch den dort gewährten Lebensunterhalt umfassten. Die im § 35 SGB XII getroffenen Festlegungen zum notwendigen

Lebensunterhalt in Einrichtungen sehen dagegen eine prinzipielle Trennung zwischen Leistungen zur Deckung des Lebensunterhalts (3. und 4. Kapitel SGB XII) und den dort gewährten Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII vor. Personen in Pflege- und Behinderteneinrichtungen mit geringem Einkommen erhalten demzufolge immer auch laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (meist auch Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung).

Die einzelnen **Leistungen nach dem 5 bis 9. Kapitel SGB XII** wurden im Vergleich zu der im BSHG geregelten „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ den verschiedenen Kapiteln in einer neuen Systematik zugeordnet und werden statistisch tiefer untergliedert erfasst. Ein Einfluss von Hartz IV auf die Empfängerzahlen ist hier hauptsächlich im Bereich der Leistungen zur Gesundheit nach dem Fünften Kapitel spürbar.

Die **Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach SGB XII** sind von den oben erläuterten Veränderungen ebenso betroffen. Durch das bei dieser Statistik angewandte Prinzip des Buchungszeitpunktes beziehen sich einzelne Ausgabe- und Einnahmepositionen aber noch auf Leistungen aus dem Vorjahr, was bei stark veränderten Empfängerzahlen einen entsprechend größeren Einfluss hat. Die ab 2005 gültige Gesetzeslage vor allem für das 3. Kapitel (Hilfe zum Lebensunterhalt sowohl in als auch außerhalb von Einrichtungen) und das 5. Kapitel (insbesondere für Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 7 SGB V) spiegelt sich deshalb hier noch nicht in ihrem vollem Ausmaß wider.

## Ergebnisdarstellung

Die Bruttoausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII betragen für das Jahr 2005 562,3 Millionen €. In Einrichtungen wurden 444,2 Millionen € aufgewendet und außerhalb von Einrichtungen 100,1 Millionen €. Außerdem wurden 17,9 Millionen € für Erstattungen an Krankenkassen ausgegeben, die nicht nach dem Ort der Leistungsgewährung zugeordnet werden können. Ca. 15 Prozent der Bruttoausgaben (84,0 Millionen €) konnten durch Einnahmen gedeckt werden, die sich vor allem aus Leistungen anderer Sozialleistungsträger (65,4 Millionen €) und Kostenbeiträgen der Hilfeempfänger (11,1 Millionen €) ergaben.

Die **Reinen Ausgaben** der Sozialhilfe betragen 478,3 Millionen €. Davon entfielen 12,1 Millionen € auf die Hilfe zum Lebensunterhalt, 72,2 Millionen € auf die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und 394,0 Millionen € auf die Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII. Die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen hatte hier mit 78,7 Prozent den höchsten Anteil. Gezahlt wurden dafür 310,0 Millionen € bzw. 64,8 Prozent der Reinen Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII insgesamt. Für Hilfe zur Pflege wurden 51,2 Millionen € ausgegeben und für die Hilfen zur Gesundheit inkl. der Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gemäß § 264 Abs. 7 SGB V 26,6 Millionen €. 6,3 Millionen € entfielen auf die Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und die Hilfen in anderen Lebenslagen.

Die Leistungen der Grundsicherung wurden erstmals im Rahmen der Sozialhilfe abgerechnet. Zusammen mit der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt hatten diese beiden, dem Lebensunterhalt dienenden, Leistungen nur einen Anteil von 17,6 Prozent an den gesamten Reinen Ausgaben nach SGB XII, was darauf zurückzuführen ist, dass ein Großteil der früheren Ausgaben auf diesem Gebiet jetzt im Rahmen des SGB II geleistet wird. Weiterhin ist zu bemerken, dass noch nicht alle Sozialhilfeträger die erstmals getrennt von den übrigen Hilfen zu leistenden Ausgaben der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen auch als solche abgerechnet haben. Teilweise wurden nach dem Bruttoprinzip gezahlte Leistungen in Einrichtungen wie in den Jahren zuvor mit bei der dort geleisteten Hilfe zur Pflege bzw. Eingliederungshilfe verbucht und sind somit in diesen Ausgaben enthalten.

Die Sozialhilfebemlastung je Einwohner (Berechnungsgrundlage: Reine Ausgaben) betrug im Freistaat Sachsen insgesamt 112 €. Allein die Ausgaben des Kommunalen Sozialverbandes betragen 75 € je Einwohner. Eine starke Differenzierung der Belastung zeichnet sich zwischen Kreisfreien Städten und Landkreisen ab.

Kreisfreie Städte	52 €	Landkreise	29 €
darunter		darunter	
Leipzig, Stadt	60 €	Mittweida	13 €
Görlitz, Stadt	58 €	Annaberg	15 €
Chemnitz, Stadt	57 €	aber auch	
aber auch		Löbau-Zittau	46 €
Plauen, Stadt	42 €		

Am 31. Dezember 2005 erhielten 13 350 Personen im Freistaat Sachsen **laufende Hilfe zum Lebensunterhalt**. Der Anteil der weiblichen Leistungsempfänger betrug 48,5 Prozent (6 472 Personen). Reichlich zwei Drittel der Hilfebedürftigen (9 070 Personen) waren im Alter von 18 bis unter 65 Jahren, 1 090 Personen (8,2 Prozent) waren Kinder und Jugendliche im Alter unter 18 Jahren und 3 190 Personen (23,9 Prozent) hatten das 65. Lebensjahr vollendet.

Während im Vorjahr die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt noch zu 99,7 Prozent (139 594 von 139 944 Personen) außerhalb von Einrichtungen gewährt wurde, erhielten am 31. Dezember 2005 nur noch 18,5 Prozent der Betroffenen diese Leistung außerhalb von Einrichtungen und 81,5 Prozent in Einrichtungen. Die Zahl der Leistungsempfänger in Einrichtungen erhöhte sich aufgrund der erläuterten geänderten gesetzlichen Bestimmungen von 350 auf 10 882 Personen; Kinder und Jugendliche waren hier mit 4,4 Prozent relativ gering vertreten.

Von den 2 209 Bedarfsgemeinschaften außerhalb von Einrichtungen waren mehr als zwei Drittel einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände, 868 Männer und 614 Frauen. Weitere 91 Männer und 51 Frauen lebten als Volljährige im Haushalt ihrer Eltern oder sonstigen Angehörigen, nur 66 Frauen und 6 Männer waren allein erziehend. 392 Minderjährige lebten in Haushalten, deren andere Mitglieder nicht zur Bedarfsgemeinschaft gehörten (Pflegeeltern oder selbst nicht Leistungsberechtigte z. B. wegen Empfangs von Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung); sie stellten damit ca. ein Sechstel aller Bedarfsgemeinschaften außerhalb von Einrichtungen.

**Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** erhielten am 31. Dezember 2005 21 149 Personen, das waren 16,1 Prozent mehr als zum Jahresende 2004. Dabei stieg die Anzahl der Leistungsempfänger im Alter von 65 und mehr Jahren mit 24,4 Prozent bedeutend stärker als die der voll erwerbsgeminderten Grundsicherungsempfänger mit 11,0 Prozent.

Voll erwerbsgemindert im Alter von 18 bis unter 65 Jahren waren 12 576 Grundsicherungsempfänger (59,5 Prozent der Leistungsempfänger), darunter waren 5 220 Frauen (41,5 Prozent) und 93 Ausländer (0,7 Prozent). Für 7 277 Personen (57,9 Prozent) dieser Empfängergruppe wurde die Hilfe außerhalb von Einrichtungen gewährt. 8 573 Grundsicherungsempfänger hatten das 65. Lebensjahr vollendet, der Frauenanteil lag hier bei 71,0 Prozent (6 085 Personen), der Ausländeranteil bei 16,0 Prozent (1 375 Personen). 2 306 Grundsicherungsempfänger dieser Altersgruppe (26,9 Prozent) lebten in Einrichtungen.

Zu Vergleichen ist die relative Anzahl der Leistungsempfänger in Bezug auf die Bevölkerung besser geeignet als die Absolutzahlen, da der Einfluss unterschiedlicher Einwohnerzahlen ausgeschaltet wird. So erhielten am 31. Dezember 2005 von 1 000 Einwohnern 3,1 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt und 4,9 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Grundsicherungsempfänger mit voller Erwerbsminderung hatten einen Anteil von 4,6 Promille an der Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren. Neun von 1 000 Einwohnern im Alter ab 65 Jahren bezogen Grundsicherungsleistungen, bei den Frauen waren es 10,6 von 1 000, bei den Männern nur 6,6. Größere Unterschiede waren bei dieser Empfängergruppe auch auf regionaler Ebene zu verzeichnen – in den Kreisfreien Städten erhielten 12,5 und in den Landkreisen nur 7,0 von 1 000 Einwohnern im Alter ab 65 Jahren Grundsicherungsleistungen.

**Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII** bezogen 2005 im Laufe des Jahres 54 548 Personen, bei 41 985 hielt die Hilfestellung auch am Jahresende an. 27 983 Leistungsempfänger fielen in die direkte Zuständigkeit des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen, 26 565 wurden von den Kreisfreien Städten und Landkreisen betreut, darunter 14 127 in eigener Zuständigkeit. 2 945 Menschen hatten durch Aushändigung einer Chipkarte durch die Sozialämter eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung, wobei nicht erfasst werden kann, ob eine Inanspruchnahme der Leistung im Berichtsjahr erfolgt. Da ein Teil dieser Personen weitere Leistungen in Anspruch nahm, erhöht sich die Zahl der insgesamt betreuten Personen im Jahr 2005 auf 56 236.

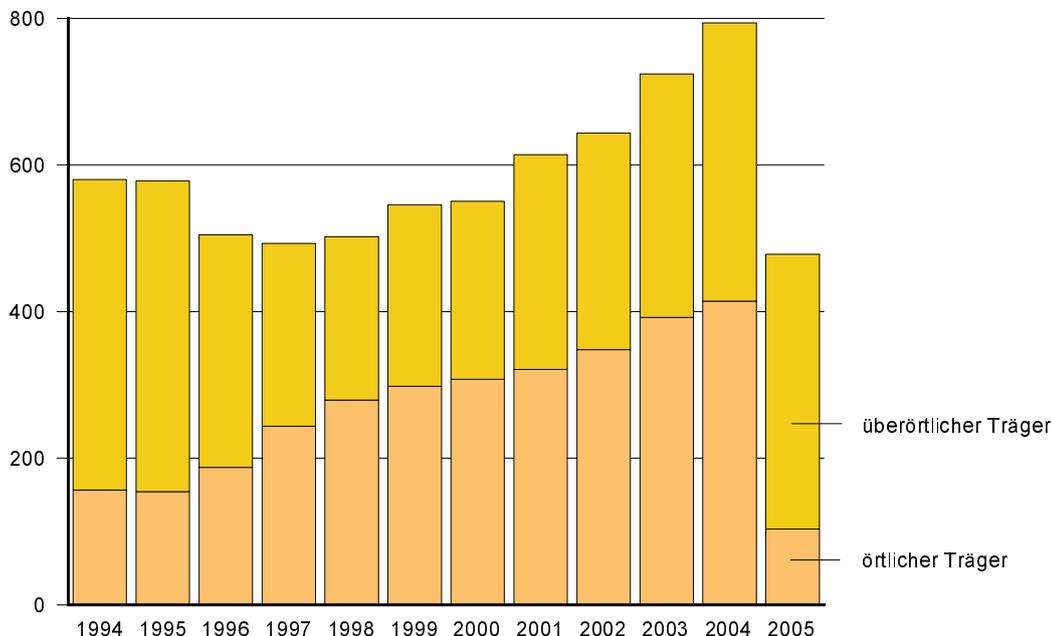
37 188 behinderten Menschen wurde Eingliederungshilfe zu teil. Mit einem Anteil von 66,1 Prozent stellten die Empfänger nach dem 6. Kapitel damit die größte Gruppe der im Rahmen des 5. bis 9. Kapitel SGB XII betreuten Menschen. Es folgten die Empfänger von Hilfe zur Pflege (7. Kapitel) mit 24,0 Prozent bzw. 13 470 Personen. Leistungsberechtigt nach dem 5. Kapitel (Hilfen zur Gesundheit) waren 3 435 Personen (6,1 Prozent), nur 885 davon erhielten ihre Leistung unmittelbar vom Sozialamt. Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel) wurde 1 288 Personen gewährt, nach dem 9. Kapitel bezogen 2 416 Personen Hilfen in anderen Lebenslagen, 1 259 von ihnen erhielten Bestattungskosten, 882 Blindenhilfe.

Der Anteil der verschiedenen Arten der gewährten Hilfen ist stark altersabhängig. In der Altersgruppe der über 65-Jährigen, der mit 12 047 Personen ein knappes Viertel der betreuten Personen angehörten, erhielten 76,6 Prozent Hilfe zur Pflege, 13,7 Prozent Hilfen zur Gesundheit und 8,6 Prozent Eingliederungshilfe für behinderte Menschen. Diese Hilfe dominierte mit 98,3 Prozent in der Gruppe der unter 18-Jährigen. Die reichliche Hälfte aller nach dem 5. bis 9. Kapitel Leistungsberechtigten waren im Alter von 18 bis unter 65 Jahren: 72,7 Prozent von ihnen nahmen Eingliederungshilfe wahr, 14,5 Prozent Hilfe zur Pflege und 5,8 Prozent Hilfen zur Gesundheit. Auch die Hilfen nach dem 8. und 9. Kapitel spielten hier mit zusammen 9,7 Prozent (ohne Mehrfachzählungen) im Gegensatz zu den anderen Altersgruppen eine etwas größere Rolle.

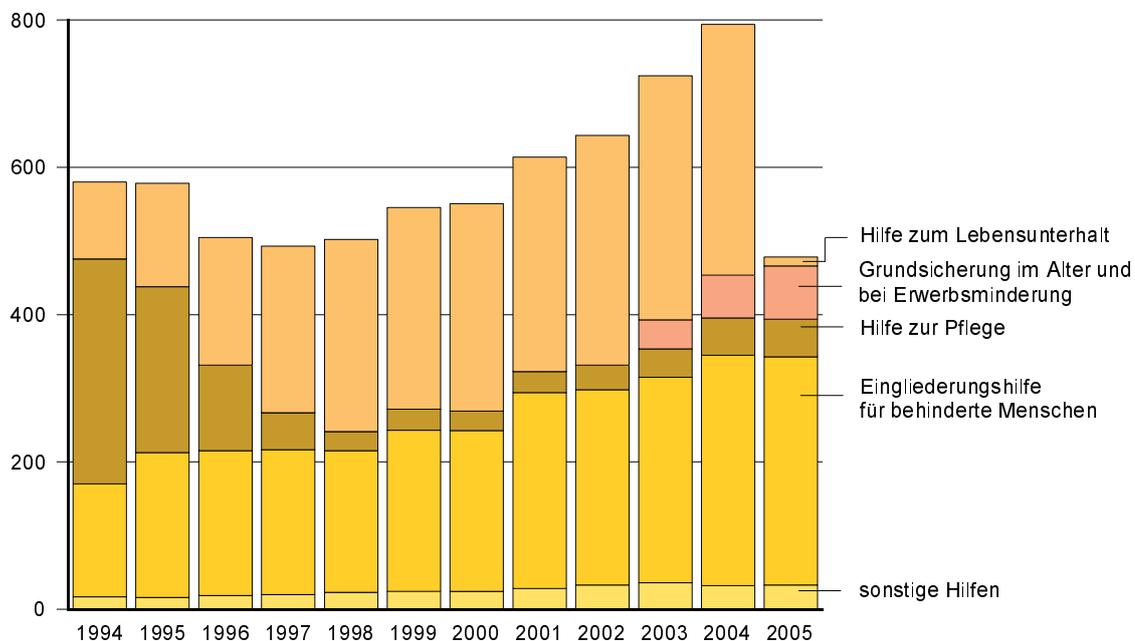
Regionale Unterschiede waren auch beim Empfang von Leistungen nach dem 5 bis 9. Kapitel SGB XII zu verzeichnen, der Schwerpunkt lag hier aber nicht so eindeutig auf den Kreisfreien Städten wie z. B. bei den Empfängern von Grundsicherung im Alter. Während in den Kreisfreien Städten 13,3 von 1 000 Einwohnern diese Art der Hilfe erhielten, waren es in den Landkreisen nur 12,1 je 1 000 Einwohner. Die meisten Leistungsberechtigten je 1 000 Einwohner waren mit 13,8 im Regierungsbezirk Dresden zu finden, hier vor allem in den Kreisfreien Städten Görlitz mit 24,0, Hoyerswerda mit 21,5 und im Landkreis Riesa-Großenhain mit 18,4 je 1 000 Einwohner.

**Abb. 1 Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII von 1994 bis 2005 nach Art des Trägers und Hilfeart<sup>1)2)</sup> in Millionen €**

**nach Art des Trägers**



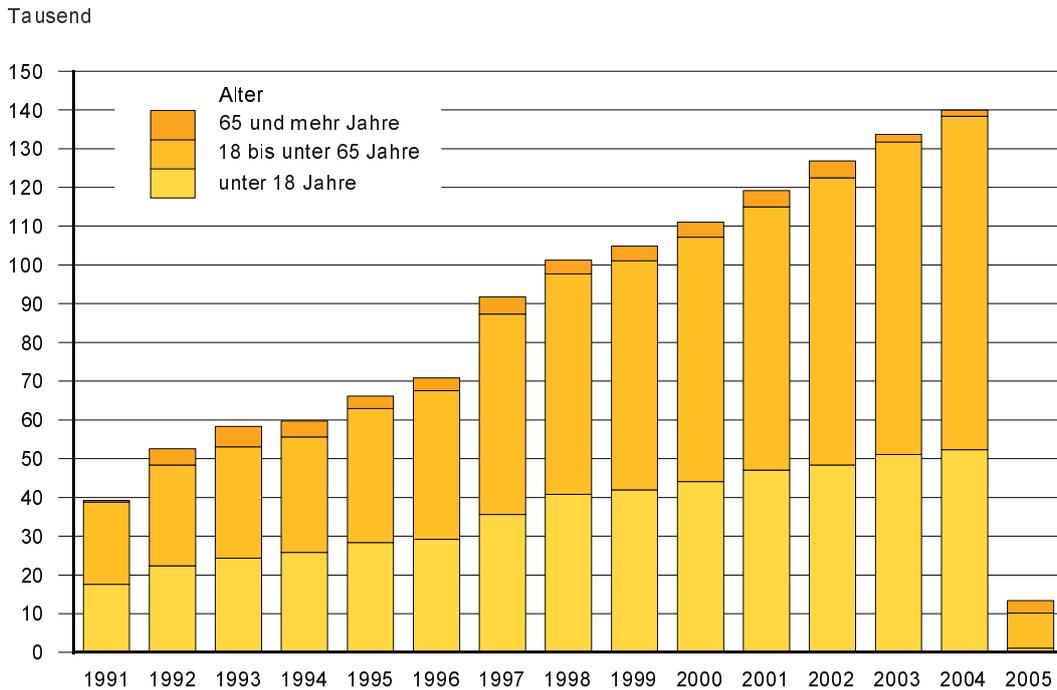
**nach Hilfeart**



1) gesetzliche Grundlage bis 2004: BSHG und GSiG (ab 2003)

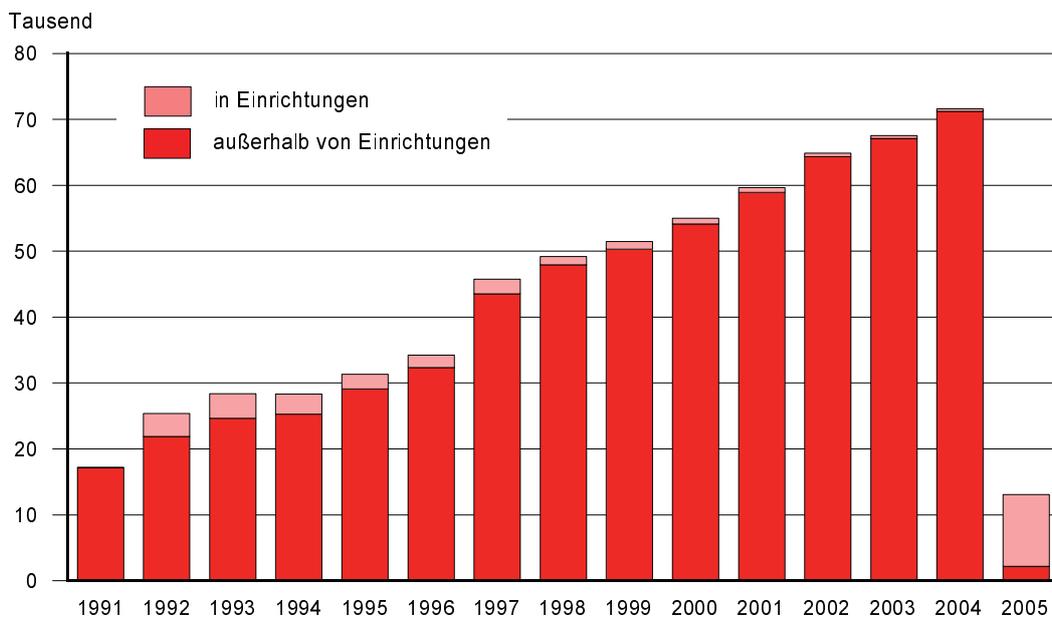
2) Rückgang der Ausgaben im Bereich der Hilfe zur Pflege und der Hilfe zum Lebensunterhalt durch  
 - die soziale Pflegeversicherung (Leistungen für häusliche Pflege ab April 1995, für stationäre Pflege ab Juli 1996)  
 - Einführung der Grundsicherung für Arbeitssuchende im SGB II (Hartz IV) - ab 2005

**Abb. 2 Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 1991 bis 2005 nach dem Alter<sup>1)</sup>**



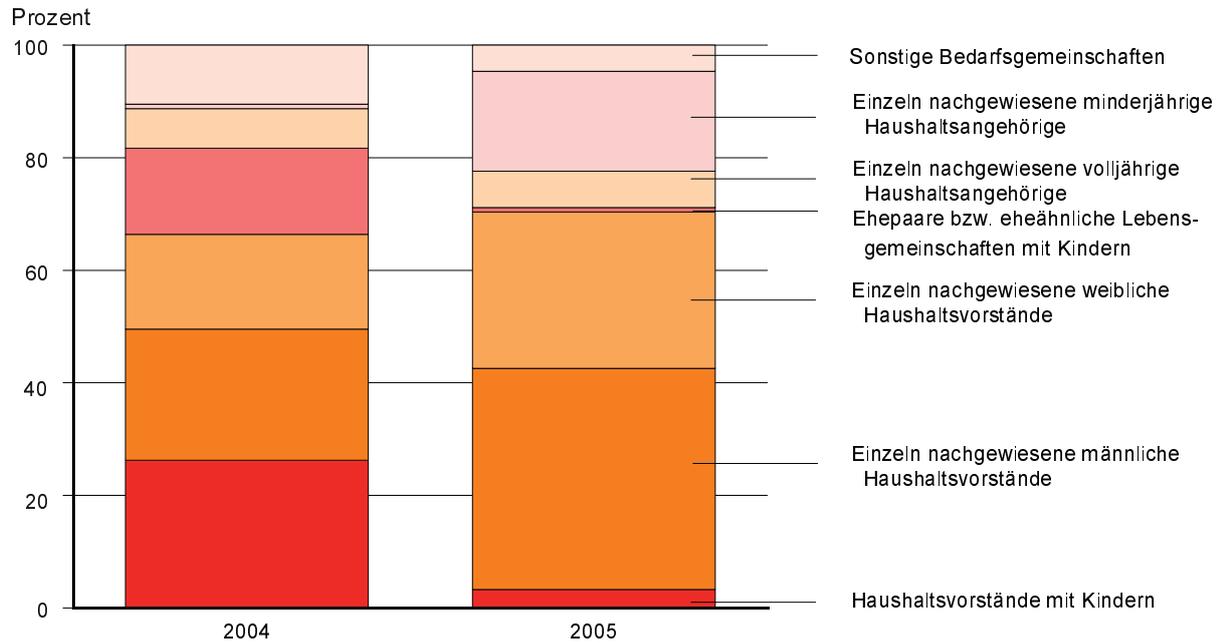
1) weitgreifende Veränderungen zum 1. Januar 2005 durch Hartz IV und Veränderung der Leistungsgewährung in Einrichtungen

**Abb. 3 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 1991 bis 2005 nach dem Ort der Hilfestellung<sup>1)</sup>**



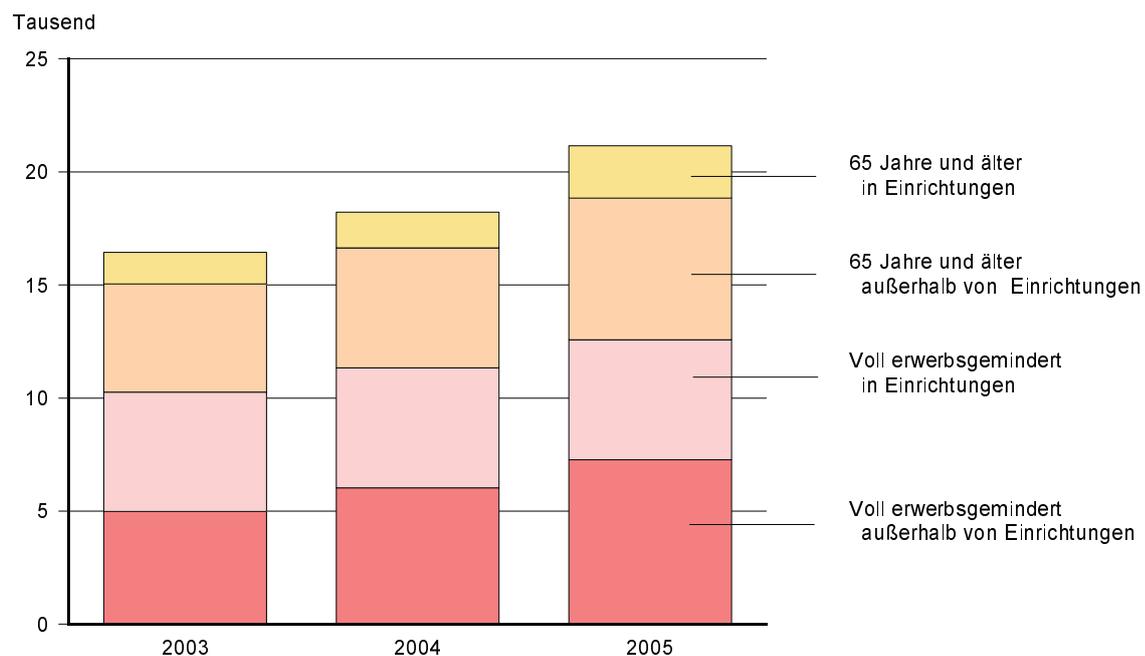
1) weitgreifende Veränderungen zum 1. Januar 2005 durch Hartz IV und Veränderung der Leistungsgewährung in Einrichtungen

**Abb. 4 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2004 und 2005 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft<sup>1)</sup>**

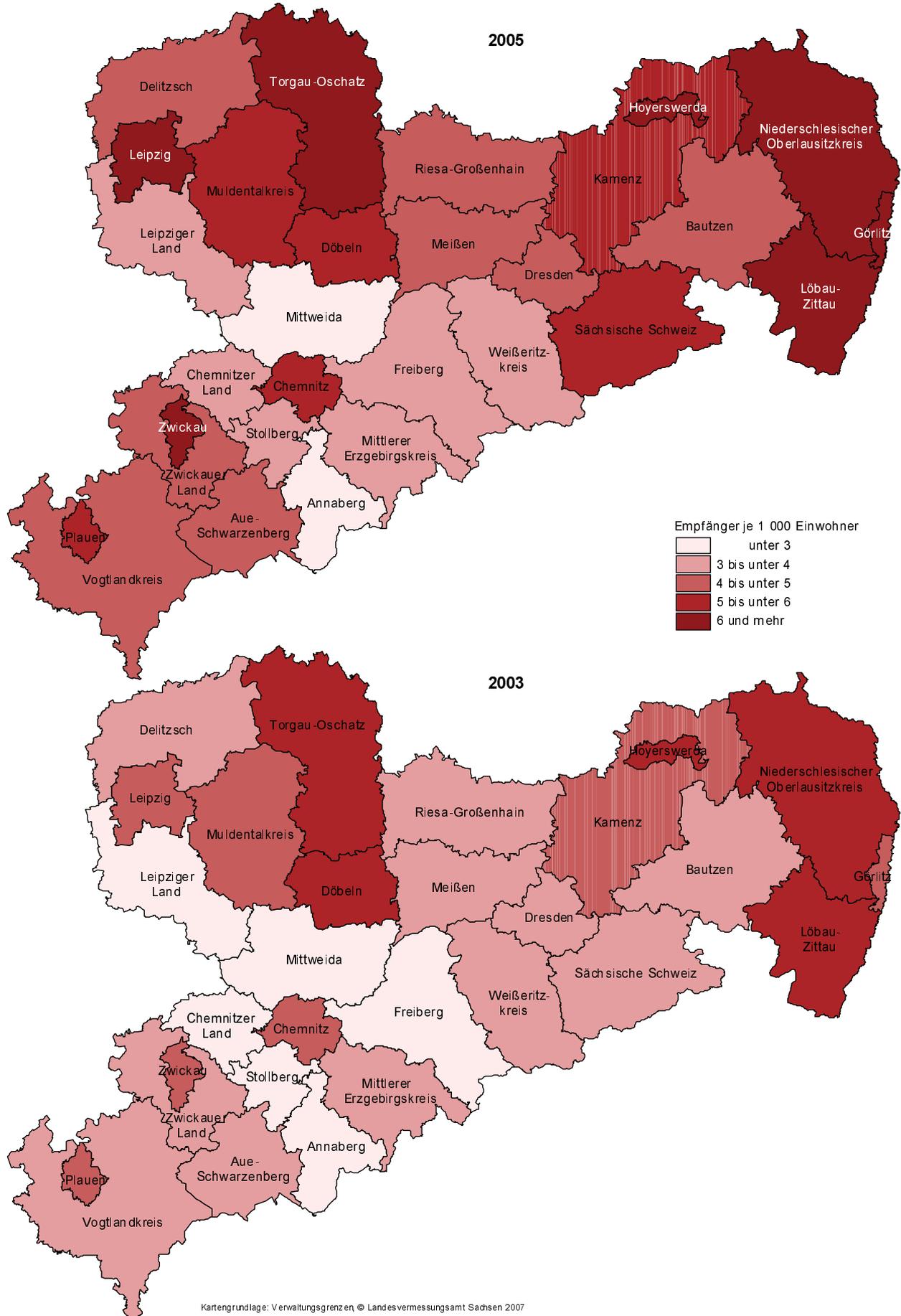


1) weitgreifende Veränderungen zum 1. Januar 2005 durch Hartz IV

**Abb. 5 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2003 bis 2005**

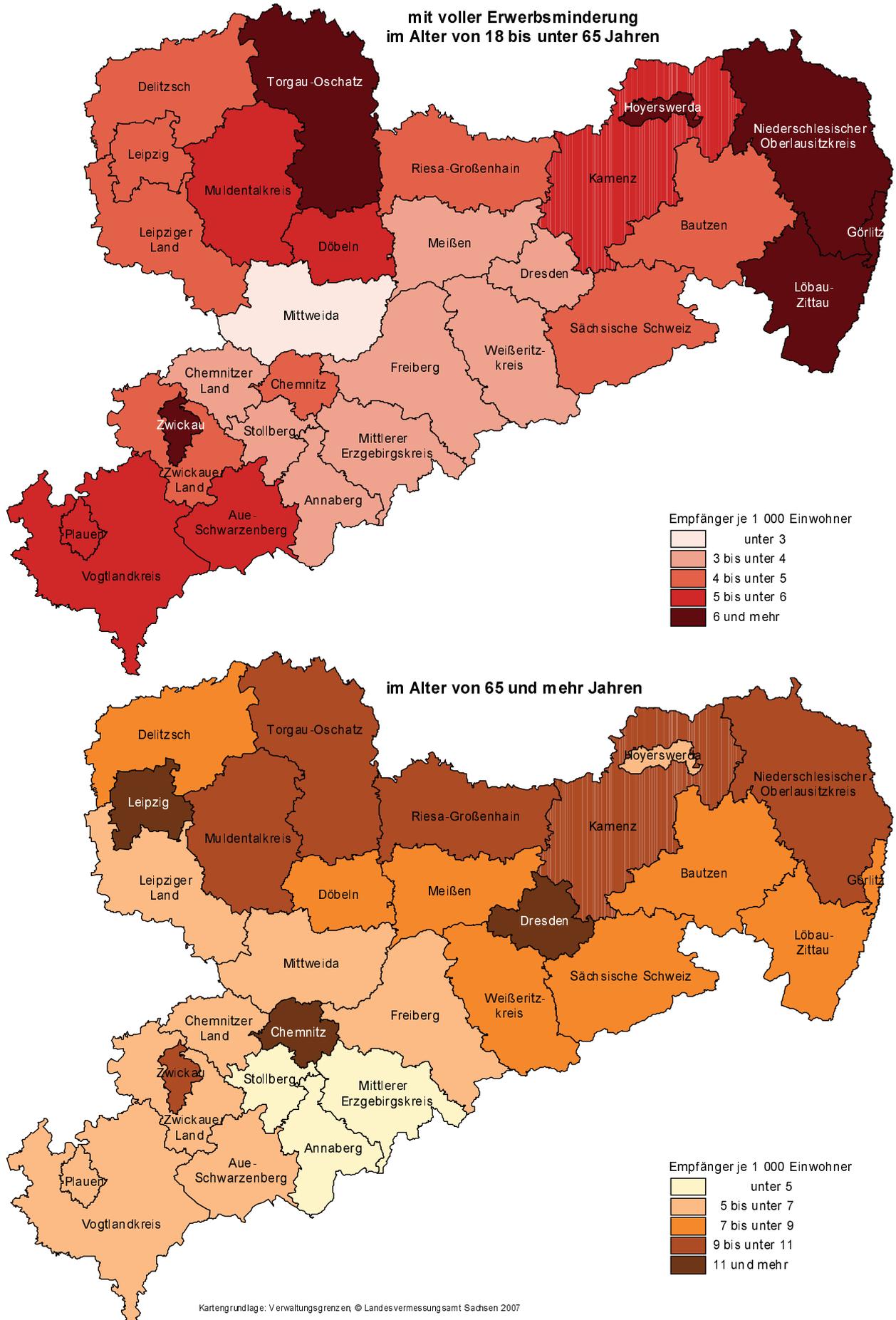


**Abb. 6 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2005 im Vergleich zum 31. Dezember 2003 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (Wohnortprinzip)**



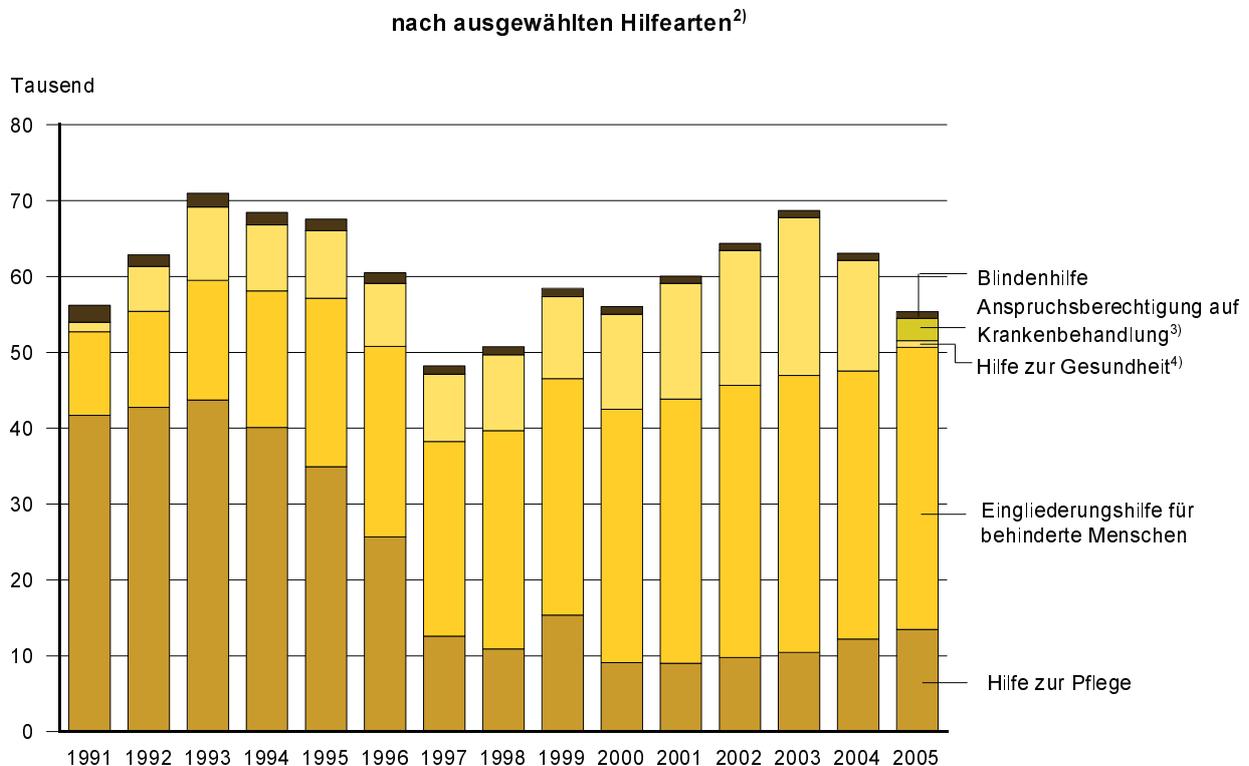
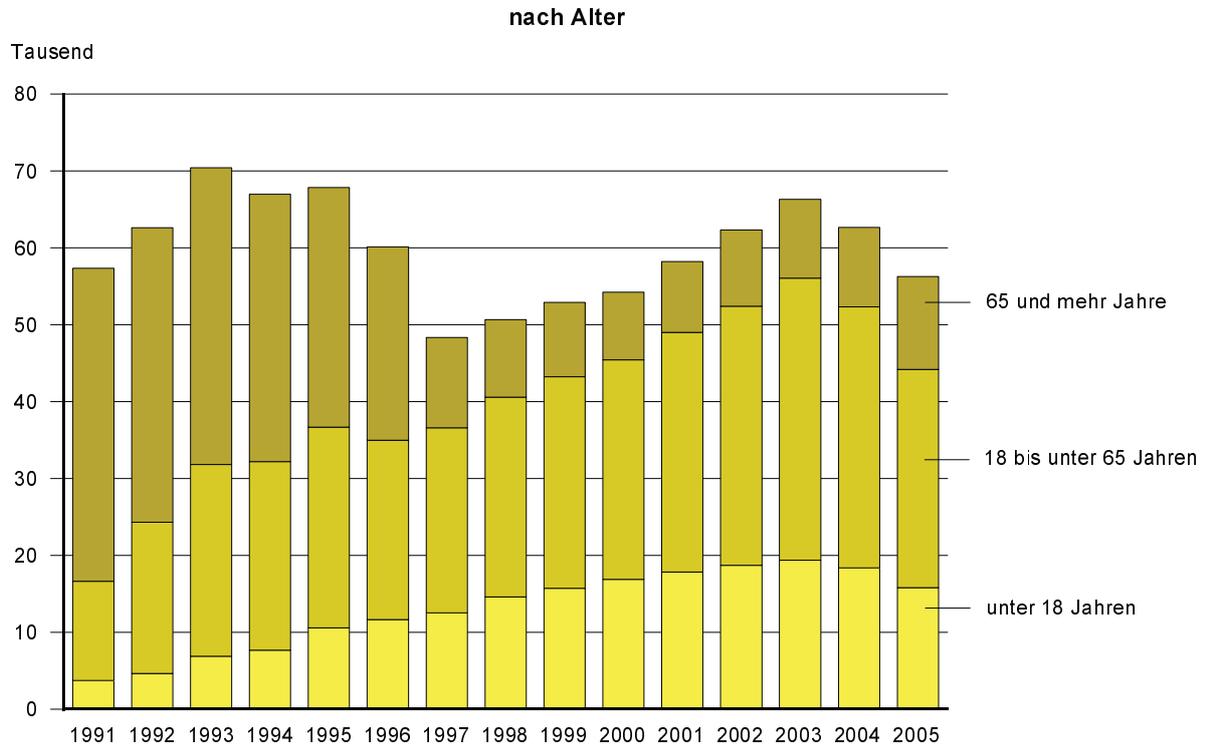
Kartengrundlage: Verwaltungsgrenzen © Landesvermessungsamt Sachsen 2007

**Abb. 7 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2005 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen und der Empfängergruppe (Wohnortprinzip)**



Kartengrundlage: Verwaltungsgrenzen, © Landesvermessungsamt Sachsen 2007

**Abb. 8 Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 1991 bis 2005 nach Alter und Art der Hilfe<sup>1)</sup>**



1) Ab 2005 inkl. der Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten.

2) Keine Gesamtdarstellung der Hilfeempfänger, Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt.

3) nach § 264 Abs. 2 SGB V; ersetzt seit 2. Halbjahr 2004 (statistisch erfasst seit 2005) in einem Großteil der Fälle die unmittelbar vom Sozialamt zu erbringenden Hilfen zur Gesundheit (s. auch methodische Hinweise)

4) Enthalten sind: Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung (bis 1993 inkl. Schwangerschaftsabbrüche), vorbeugende Gesundheitshilfe sowie Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.

## 1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2005 nach Hilfearten entsprechend der Kapitel im SGB XII (in 1 000 €) <sup>1)</sup>

Hilfeart	Insgesamt	Außerhalb von	In	Örtlicher	Überörtlicher
		Einrichtungen		Träger	
Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	21 946	19 015	2 931	18 536	3 410
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) <sup>2)</sup>	73 511	47 235	26 276	46 767	26 744
Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII <sup>3)</sup>	466 840	33 895	415 036	49 393	417 447
Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel) <sup>4)</sup>	27 112	.	.	24 805	2 306
unmittelbar vom Sozialamt erbracht	9 202	7 313	1 890	8 203	1 000
Erstattungen an Krankenkassen <sup>4)</sup>	17 909	.	.	16 603	1 307
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel)	374 960	12 657	362 303	11 399	363 561
Hilfe zur Pflege (7. Kapitel)	58 148	9 532	48 616	9 320	48 828
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel)	1 224	721	503	652	573
Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel)	5 396	3 673	1 724	3 218	2 178
<b>Insgesamt</b> <sup>2)3)</sup>	<b>562 297</b>	<b>100 144</b>	<b>444 243</b>	<b>114 696</b>	<b>447 601</b>

1) Differenzen durch Rundung

2) nur Hilfeleistungen an Berechtigte, ohne Kosten für Gutachten zur Feststellung der dauerhaften vollen Erwerbsminderung

3) Bei der Darstellung nach dem Ort der Leistungsgewährung fehlen die Ausgaben für Erstattungen an Krankenkassen (s. Fußnote 4).

4) Veränderter Abrechnungsmodus wegen Inkrafttretens des Gesetzes zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung bedingt verzögerte Abrechnung (oft über den Jahreswechsel hinaus) und Zuordnungsschwierigkeiten bezüglich des Ortes der Leistungsgewährung.

## 2. Empfänger von Leistungen der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2005 nach Hilfearten entsprechend der Kapitel im SGB XII <sup>1)</sup>

Hilfeart	Insgesamt	Außerhalb von	In	Örtlicher	Überörtlicher
		Einrichtungen		Träger	
Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31. Dezember	13 350	2 468	10 882	2 445	10 905
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am 31. Dezember	21 149	13 544	7 605	13 362	7 787
Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII <sup>2)</sup>	54 548	18 972	36 910	14 127	40 421
Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel)	885	776	128	696	189
unmittelbar vom Sozialamt erbracht					
Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach §264 Abs. 2 SGB V <sup>3)</sup>	2 945	.	.	2 505	440
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel)	37 188	10 937	27 424	7 146	30 042
Hilfe zur Pflege (7. Kapitel)	13 470	1 019	9 435	3 986	9 484
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel)	1 288	1 238	621	343	945
Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel)	2 416	2 231	187	2 200	216

1) Keine Gesamtzahl, da Überschneidung der einzelnen Hilfearten

2) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt, in übergeordneten Positionen sind Mehrfachzählungen insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

Ohne Personen, die ausschließlich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten.

3) Hier aufgeführte Leistungsberechtigte sind in der Gesamtempfängerzahl nach dem 5. bis 9. Kapitel nicht enthalten, da die tatsächliche Inanspruchnahme der Krankenbehandlung (und damit auch der Ort der Hilfestellung) nicht erfasst werden kann.

### 3. Bruttoausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2005 nach Hilfearten (in 1 000 €)<sup>1)</sup>

Hilfeart	Insgesamt	Außerhalb von	In	Örtlicher	Überörtlicher
		Einrichtungen		Träger	
<b>Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)</b>	<b>21 946</b>	<b>19 015</b>	<b>2 931</b>	<b>18 536</b>	<b>3 410</b>
laufende Leistungen	16 554	13 724	2 830	13 342	3 212
einmalige Leistungen	5 392	5 291	101	5 193	198
an Empfänger laufender Leistungen	3 507	3 435	72	3 416	90
an sonstige Leistungsberechtigte	1 885	1 856	29	1 777	108
<b>Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)<sup>2)</sup></b>	<b>73 511</b>	<b>47 235</b>	<b>26 276</b>	<b>46 767</b>	<b>26 744</b>
<b>Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII) (inkl. Erstattungen an Krankenkassen)<sup>3)</sup></b>	<b>27 112</b>	.	.	<b>24 805</b>	<b>2 306</b>
unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Hilfen	9 202	7 313	1 890	8 203	1 000
vorbeugende Gesundheitshilfe	57	23	34	36	20
Hilfe bei Krankheit	9 112	7 274	1 837	8 150	961
Hilfe zur Familienplanung	0	0	-	0	-
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	34	16	18	16	18
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-
Erstattungen an Krankenkassen für Übernahme der Krankenbehandlung gem. § 264 Abs. 7 SGB V <sup>3)</sup>	17 909	.	.	16 603	1 307
<b>Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)</b>	<b>374 960</b>	<b>12 657</b>	<b>362 303</b>	<b>11 399</b>	<b>363 561</b>
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	451	126	325	126	325
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	-	-	-	-	-
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	111 188	x	111 188	x	111 188
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	230 483	9 969	220 513	8 728	221 754
darunter					
Hilfsmittel - ohne die nach §§ 26, 31, 33 SGB IX	71	71	x	2	69
heilpädagogische Leistungen für Kinder	40 826	9 441	31 385	8 272	32 554
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	10 008	3	10 005	3	10 005
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	0	0	-	0	-
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	12	12	-	12	-
Hilfe zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	179 126	2	179 124	-	179 126
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	440	440	-	440	-
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	28 678	761	27 917	760	27 918
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	262	12	249	1	260
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	0	0	-	0	-

1) Differenzen durch Rundung

2) nur Hilfeleistungen an Berechtigte, ohne Kosten für Gutachten zur Feststellung der dauerhaften vollen Erwerbsminderung

3) Veränderter Abrechnungsmodus wegen Inkrafttretens des Gesetzes zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung bedingt verzögerte Abrechnung (oft über den Jahreswechsel hinaus) und Zuordnungsschwierigkeiten bezüglich des Ortes der Hilfestellung.

Noch: 3. Bruttoausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2006 nach Hilfearten (in 1 000 €)<sup>1)</sup>

Hilfeart	Insgesamt	Außerhalb von	In	Örtlicher	Überörtlicher
		Einrichtungen		Träger	
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	-	x	-	-	-
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	1 247	1 247	-	1 247	-
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	2 650	541	2 110	535	2 115
<b>Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)</b>	<b>58 148</b>	<b>9 532</b>	<b>48 616</b>	<b>9 320</b>	<b>48 828</b>
Ausgaben für häusliche Pflege	9 532	9 532	x	9 316	216
in Form von Pflegegeld	4 577	4 577	x	4 543	33
bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 984	1 984	x	1 972	13
bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 689	1 689	x	1 679	11
bei schwerster Pflegebedürftigkeit	903	903	x	893	10
in Form anderer Leistungen	4 955	4 955	x	4 772	183
davon					
angemessene Aufwendungen für Pflegeperson	548	548	x	547	1
angemessene Beihilfen	1 192	1 192	x	1 084	108
Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	27	27	x	27	-
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	2 972	2 972	x	2 903	69
Hilfsmittel	217	217	x	211	6
Ausgaben für stationäre Pflege	48 616	x	48 616	4	48 612
teilstationäre Pflege	163	x	163	-	163
Kurzzeitpflege	52	x	52	4	48
vollstationäre Pflege	48 401	x	48 401	-	48 401
<b>Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII)</b>	<b>1 224</b>	<b>721</b>	<b>503</b>	<b>652</b>	<b>573</b>
<b>Hilfen in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII)</b>	<b>5 396</b>	<b>3 673</b>	<b>1 724</b>	<b>3 218</b>	<b>2 178</b>
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	81	81	-	81	-
Altenhilfe	15	14	1	14	1
Blindenhilfe	1 723	1 482	241	1 464	259
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	1 935	453	1 483	41	1 895
Bestattungskosten	1 642	1 642	x	1 618	25
<b>Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt <sup>4)</sup></b>	<b>562 297</b>	<b>100 144</b>	<b>444 243</b>	<b>114 696</b>	<b>447 601</b>
Kosten für Gutachten zur Feststellung der dauerhaften vollen Erwerbsminderung <sup>5)</sup>	111	.	.	108	3
<b>Bruttoausgaben inklusive Gutachterkosten <sup>6)</sup></b>	<b>562 408</b>	.	.	<b>114 804</b>	<b>447 604</b>

4) Bei der Darstellung nach dem Ort der Leistungsgewährung fehlen die Ausgaben für Erstattungen an Krankenkassen (s. o.).

5) Die im Zusammenhang mit der Feststellung einer Erwerbsminderung im Sinne des § 43 Abs. 2 SGB VI anfallende Gutachterkosten sind keine Leistung an Hilfeberechtigte und somit nicht nach dem Ort der Leistungsgewährung an den Berechtigten nachweisbar.

6) keine Darstellung nach dem Ort der Leistungsgewährung aufgrund von Zuordnungsschwierigkeiten bei Unterpositionen

#### 4. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2005 nach Hilfearten und Art des Trägers (in 1 000 €)<sup>1)</sup>

Hilfeart	Bruttoausgaben	Einnahmen	Reine Ausgaben		
			absolut	Anteil an Bruttoausgaben in Prozent	Anteil der Hilfearten in Prozent
<b>Insgesamt</b>					
Hilfe zum Lebensunterhalt Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung <sup>2)</sup>	21 946	9 890	12 055	54,9	2,5
Hilfen zur Gesundheit (inkl. Erstattungen an Krankenkassen <sup>3/4)</sup> )	73 511	1 322	72 188	98,2	15,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	27 112	563	26 549	97,9	5,6
Hilfe zur Pflege	374 960	64 980	309 979	82,7	64,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	58 148	6 953	51 195	88,0	10,7
<b>Insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>562 297</b>	<b>84 025</b>	<b>478 272</b>	<b>85,1</b>	<b>100</b>
<b>örtlicher Träger</b>					
Hilfe zum Lebensunterhalt Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung <sup>2)</sup>	18 536	9 581	8 955	48,3	8,7
Hilfen zur Gesundheit (inkl. Erstattungen an Krankenkassen <sup>3/4)</sup> )	46 767	1 062	45 705	97,7	44,3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	24 805	496	24 309	98,0	23,5
Hilfe zur Pflege	11 399	91	11 308	99,2	10,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	9 320	129	9 191	98,6	8,9
<b>Zusammen<sup>2)</sup></b>	<b>114 696</b>	<b>11 421</b>	<b>103 275</b>	<b>90,0</b>	<b>100</b>
<b>überörtlicher Träger</b>					
Hilfe zum Lebensunterhalt Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung <sup>2)</sup>	3 410	309	3 100	90,9	0,8
Hilfen zur Gesundheit (inkl. Erstattungen an Krankenkassen <sup>3/4)</sup> )	26 744	260	26 484	99,0	7,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	2 306	67	2 240	97,1	0,6
Hilfe zur Pflege	363 561	64 890	298 672	82,2	79,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	48 828	6 824	42 005	86,0	11,2
<b>Zusammen<sup>2)</sup></b>	<b>447 601</b>	<b>72 604</b>	<b>374 997</b>	<b>83,8</b>	<b>100</b>

1) Differenzen durch Rundung

2) nur Hilfeleistungen an Berechtigte, ohne Kosten für Gutachten zur Feststellung der dauerhaften vollen Erwerbsminderung

3) für die Übernahme der Krankenbehandlung gem. § 264 Abs. 7 SGB V

4) Veränderter Abrechnungsmodus wegen Inkrafttretens des Gesetzes zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung bedingt verzögerte Abrechnung (oft über den Jahreswechsel hinaus).

### 5. Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2005 nach Hilfearten, Art des Trägers und Einnahmearten (in 1 000 €)<sup>1)</sup>

Hilfeart	Insgesamt	Kostenbeiträge und Aufwendungersatz; Kostenersatz	Leistungen Dritter			Rückzahlungen gewährter Hilfen; Tilgung und Zinsen von Darlehen
			übergeleitete Ansprüche; übergeleitete Unterhaltsansprüche <sup>2)</sup>	Leistungen von Sozialleistungsträgern	sonstige Ersatzleistungen	
<b>Insgesamt</b>						
Hilfe zum Lebensunterhalt	9 890	1 594	383	4 923	424	2 566
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 322	162	x	1 073	1	87
Hilfen zur Gesundheit (inkl. Erstattungen an Krankenkassen <sup>3)4)</sup>	563	44	0	500	10	8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	64 980	6 065	2 265	55 828	714	108
Hilfe zur Pflege	6 953	2 996	387	3 049	191	330
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	316	231	2	72	1	10
<b>Insgesamt</b>	<b>84 025</b>	<b>11 092</b>	<b>3 036</b>	<b>65 445</b>	<b>1 341</b>	<b>3 109</b>
<b>örtlicher Träger</b>						
Hilfe zum Lebensunterhalt	9 581	1 527	369	4 749	391	2 545
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 062	162	x	815	-	86
Hilfen zur Gesundheit (inkl. Erstattungen an Krankenkassen <sup>3)4)</sup>	496	43	-	435	10	7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	91	60	-	25	-	6
Hilfe zur Pflege	129	28	10	46	-	45
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	61	44	2	5	1	9
<b>Zusammen</b>	<b>11 421</b>	<b>1 865</b>	<b>381</b>	<b>6 074</b>	<b>402</b>	<b>2 698</b>
<b>überörtlicher Träger</b>						
Hilfe zum Lebensunterhalt	309	68	14	175	33	21
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	260	-	x	258	1	1
Hilfen zur Gesundheit (inkl. Erstattungen an Krankenkassen <sup>3)4)</sup>	67	1	0	65	-	1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	64 890	6 005	2 265	55 803	714	102
Hilfe zur Pflege	6 824	2 968	376	3 003	191	285
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	254	186	-	67	-	1
<b>Zusammen</b>	<b>72 604</b>	<b>9 228</b>	<b>2 655</b>	<b>59 371</b>	<b>939</b>	<b>411</b>

1) Differenzen durch Rundung

2) gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete

3) für die Übernahme der Krankenbehandlung gem. § 264 Abs. 7 SGB V

4) Veränderter Abrechnungsmodus wegen Inkrafttretens des Gesetzes zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung bedingt verzögerte Abrechnung (oft über den Jahreswechsel hinaus).

## 6. Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2005 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger<sup>1)</sup> (in 1 000 €)<sup>2)</sup>

Träger	Bruttoausgaben <sup>3)</sup>		Reine Ausgaben <sup>3)</sup>						Kosten für Gutachten zur Feststellung der vollen Erwerbsminderung
	zu-sammen	darunter örtlicher Träger	zu-sammen	je Einwohner in € <sup>4)</sup>	darunter				
					Hilfe zum Lebensunterhalt		Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung <sup>3)</sup>		
					zu-sammen	darunter örtlicher Träger	zu-sammen	darunter örtlicher Träger	
<b>Kreisfreie Städte</b>									
Chemnitz	14 906	11 648	14 038	57	1 462	1 406	5 167	4 745	9
Plauen	3 164	2 009	2 931	42	222	185	859	812	4
Zwickau	4 922	2 946	4 561	46	375	186	1 530	1 361	2
Dresden	23 878	18 465	21 974	45	3 380	2 590	7 873	7 403	18
Görlitz	3 819	2 606	3 371	58	278	278	908	903	5
Hoyerswerda	2 213	1 594	2 009	46	102	59	566	537	1
Leipzig	33 165	24 903	29 913	60	2 205	2 204	9 934	9 338	11
<b>Zusammen</b>	<b>86 068</b>	<b>64 171</b>	<b>78 797</b>	<b>52</b>	<b>8 024</b>	<b>6 907</b>	<b>26 838</b>	<b>25 099</b>	<b>50</b>
<b>Landkreise</b>									
Annaberg	1 701	1 048	1 298	15	-85	-115	556	446	0
Chemnitzer Land	3 698	2 478	3 458	26	232	136	1 005	850	2
Freiberg	3 916	1 994	3 462	24	257	-7	964	835	0
Vogtlandkreis	5 894	3 596	5 144	27	537	348	1 601	1 222	6
Mittlerer Erzgebirgskreis	1 733	1 012	1 412	16	84	-13	602	537	1
Mittweida	2 074	1 164	1 760	13	-52	-151	731	567	2
Stollberg	1 809	1 191	1 621	18	244	173	619	571	1
Aue-Schwarzenberg	3 552	2 097	3 248	25	98	40	1 198	1 095	5
Zwickauer Land	3 595	2 156	3 232	25	-12	-20	1 234	1 094	1
Bautzen	4 437	2 639	4 083	27	307	234	1 322	1 177	3
Meißen	4 487	2 936	3 862	26	273	71	1 255	1 101	-
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	4 469	2 388	3 958	41	77	77	893	893	3
Riesa-Großenhain	4 089	2 454	3 788	33	39	39	861	861	6
Löbau-Zittau	7 300	3 228	6 715	46	759	547	1 441	1 068	4
Sächsische Schweiz	4 481	2 801	3 999	28	51	51	1 492	1 333	9
Weißeritzkreis	3 880	2 628	3 514	29	411	56	1 191	1 081	1
Kamenz	6 657	2 155	5 486	36	-45	-45	1 377	912	3
Delitzsch	4 820	3 013	3 810	31	-74	-74	950	944	3
Döbeln	3 616	2 058	2 999	41	548	548	853	656	2
Leipziger Land	5 410	2 937	4 680	32	219	215	1 569	1 233	5
Muldentalkreis	5 008	2 785	4 612	35	148	20	1 456	1 256	2
Torgau-Oschatz	3 813	1 767	3 278	34	-78	-85	1 074	874	2
<b>Zusammen</b>	<b>90 438</b>	<b>50 525</b>	<b>79 420</b>	<b>29</b>	<b>3 939</b>	<b>2 047</b>	<b>24 245</b>	<b>20 606</b>	<b>61</b>
Kommunaler Sozialverband	385 790	x	320 055	75	92	x	21 106	x	-
<b>Insgesamt</b>	<b>562 297</b>	<b>114 696</b>	<b>478 272</b>	<b>112</b>	<b>12 055</b>	<b>8 955</b>	<b>72 188</b>	<b>45 705</b>	<b>111</b>

1) Bei den Kreisfreien Städten und Landkreisen (örtliche Träger der Sozialhilfe) inkl. der für den überörtlichen Träger in Delegation erbrachten Leistungen; bei diesem nur direkt erbrachte Leistungen.

2) Differenzen durch Rundung

3) nur Hilfeleistungen an Berechtigte, ohne Kosten für Gutachten zur Feststellung der dauerhaften vollen Erwerbsminderung

4) bezogen auf die jeweilige Bevölkerung im Jahresdurchschnitt, beim Kommunalen Sozialverband Gesamtbevölkerung Sachsens

**7. Reine Ausgaben der Sozialhilfe für Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2005  
nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger und der Trägerart<sup>1)</sup> (in 1 000 €)<sup>2)</sup>**

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt			Darunter					
				Hilfe zur Pflege		Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen <sup>3)4)</sup>	
	insgesamt	örtlicher Träger	über- örtlicher Träger	zu- sammen	darunter örtlicher Träger	zu- sammen	darunter örtlicher Träger	zu- sammen	darunter örtlicher Träger
<b>Kreisfreie Städte</b>									
Chemnitz	7 410	4 978	2 431	1 793	792	1 792	478	3 391	3 311
Plauen	1 850	862	988	882	390	606	156	260	259
Zwickau	2 656	1 214	1 442	1 317	642	717	52	529	473
Dresden	10 721	6 982	3 739	2 892	763	2 538	955	4 963	4 945
Görlitz	2 185	1 282	904	1 059	401	420	201	572	549
Hoyerswerda	1 340	844	496	267	124	955	602	59	59
Leipzig	17 773	10 844	6 928	6 021	1 726	4 455	1 999	6 415	6 281
<b>Zusammen</b>	<b>43 935</b>	<b>27 005</b>	<b>16 929</b>	<b>14 232</b>	<b>4 839</b>	<b>11 484</b>	<b>4 443</b>	<b>16 189</b>	<b>15 875</b>
<b>Landkreise</b>									
Annaberg	828	400	428	291	110	388	141	82	82
Chemnitzer Land	2 221	1 367	854	767	365	850	404	516	512
Freiberg	2 240	1 010	1 231	570	107	1 029	295	525	500
Vogtlandkreis	3 007	1 583	1 424	705	192	1 411	506	650	650
Mittlerer Erzgebirgskreis	726	271	455	133	59	451	125	108	55
Mittweida	1 081	438	643	329	66	663	292	22	19
Stollberg	758	296	462	239	58	432	154	36	36
Aue-Schwarzenberg	1 952	697	1 255	810	141	766	208	237	215
Zwickauer Land	2 011	841	1 169	1 091	369	549	133	310	278
Bautzen	2 454	976	1 478	775	141	1 161	321	360	360
Meißen	2 333	1 286	1 046	767	294	1 070	501	457	457
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	2 988	1 184	1 804	723	338	379	230	615	572
Riesa-Großenhain	2 889	1 312	1 576	1 224	304	1 023	388	541	538
Löbau-Zittau	4 515	1 391	3 123	2 637	306	1 143	373	596	586
Sächsische Schweiz	2 455	1 084	1 371	649	178	1 236	429	493	406
Weißeritzkreis	1 912	1 233	679	607	138	654	453	531	523
Kamenz	4 153	969	3 184	2 724	201	1 051	399	310	303
Delitzsch	2 934	1 618	1 316	1 376	296	705	483	721	711
Döbeln	1 598	646	952	277	98	919	147	354	354
Leipziger Land	2 892	1 155	1 736	1 436	268	705	180	630	592
Muldentalkreis	3 007	1 250	1 757	1 193	225	1 250	487	468	449
Torgau-Oschatz	2 281	601	1 681	658	99	1 320	214	250	235
<b>Zusammen</b>	<b>51 236</b>	<b>21 610</b>	<b>29 626</b>	<b>19 980</b>	<b>4 352</b>	<b>19 156</b>	<b>6 864</b>	<b>8 812</b>	<b>8 434</b>
Kommunaler Sozialverband	298 858	x	298 858	16 983	x	279 339	x	1 548	x
<b>Insgesamt</b>	<b>394 028</b>	<b>48 616</b>	<b>345 413</b>	<b>51 195</b>	<b>9 191</b>	<b>309 979</b>	<b>11 308</b>	<b>26 549</b>	<b>24 309</b>

1) Bei den Kreisfreien Städten und Landkreisen (örtliche Träger der Sozialhilfe) inkl. der für den überörtlichen Träger in Delegation erbrachten Leistungen; bei diesem nur direkt erbrachte Leistungen.

2) Differenzen durch Rundung

3) für die Übernahme der Krankenbehandlung gem. § 264 Abs. 7 SGB V

4) Veränderter Abrechnungsmodus wegen Inkrafttretens des Gesetzes zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung bedingt verzögerte Abrechnung (oft über den Jahreswechsel hinaus).

### 8. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt insgesamt und je 1 000 Einwohner am 31. Dezember 2005 nach dem Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Außerhalb von Einrichtungen	In Einrichtungen	Männlich	Weiblich	Deutsche	Ausländer
<b>Insgesamt</b>							
unter 3	107	107	-	52	55	103	4
3 - 7	173	160	13	97	76	169	4
7 - 15	549	325	224	320	229	528	21
15 - 18	261	20	241	150	111	259	2
18 - 21	380	105	275	231	149	376	4
21 - 25	693	108	585	433	260	690	3
25 - 27	391	55	336	233	158	390	1
27 - 30	496	56	440	296	200	489	7
30 - 40	1 668	246	1 422	1 004	664	1 646	22
40 - 50	2 280	391	1 889	1 439	841	2 252	28
50 - 60	2 087	370	1 717	1 239	848	2 062	25
60 - 65	1 075	380	695	505	570	1 055	20
65 und mehr	3 190	145	3 045	879	2 311	3 129	61
<b>Insgesamt</b>	<b>13 350</b>	<b>2 468</b>	<b>10 882</b>	<b>6 878</b>	<b>6 472</b>	<b>13 148</b>	<b>202</b>
<b>je 1 000 Einwohner<sup>1)</sup></b>							
unter 3	1,1	1,1	-	1,0	1,1	1,1	2,5
3 - 7	1,4	1,3	0,1	1,5	1,2	1,4	1,4
7 - 15	2,6	1,5	1,1	2,9	2,2	2,6	2,9
15 - 18	1,7	0,1	1,6	1,9	1,5	1,7	0,7
18 - 21	2,3	0,6	1,6	2,6	1,8	2,3	0,9
21 - 25	3,1	0,5	2,6	3,6	2,4	3,2	0,3
25 - 27	3,5	0,5	3,0	3,9	3,1	3,8	0,1
27 - 30	3,3	0,4	2,9	3,6	2,8	3,4	0,7
30 - 40	3,1	0,5	2,7	3,5	2,6	3,2	0,8
40 - 50	3,4	0,6	2,8	4,2	2,6	3,5	1,3
50 - 60	3,6	0,6	3,0	4,3	2,9	3,6	1,8
60 - 65	3,8	1,3	2,4	3,7	3,8	3,7	7,7
65 und mehr	3,3	0,2	3,2	2,3	4,0	3,3	8,9
<b>Insgesamt</b>	<b>3,1</b>	<b>0,6</b>	<b>2,5</b>	<b>3,3</b>	<b>3,0</b>	<b>3,2</b>	<b>1,7</b>
<b>Örtlicher Träger</b>							
unter 18	609	609	-	327	282	580	29
18 - 65	1 694	1 694	-	967	727	1 597	97
65 und mehr	142	142	-	61	81	91	51
<b>Insgesamt</b>	<b>2 445</b>	<b>2 445</b>	<b>-</b>	<b>1 355</b>	<b>1 090</b>	<b>2 268</b>	<b>177</b>
<b>Überörtlicher Träger</b>							
unter 18	481	3	478	292	189	479	2
18 - 65	7 376	17	7 359	4 413	2 963	7 363	13
65 und mehr	3 048	3	3 045	818	2 230	3 038	10
<b>Insgesamt</b>	<b>10 905</b>	<b>23</b>	<b>10 882</b>	<b>5 523</b>	<b>5 382</b>	<b>10 880</b>	<b>25</b>

1) bezogen auf die jeweilige Bevölkerungsgruppe, bei außerhalb/in Einrichtungen Bezug jeweils auf die Gesamtbevölkerung

### 9. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2005 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger<sup>1)</sup>

Träger	Insgesamt	Und zwar					
		je 1 000 Einwohner <sup>2)</sup>	örtlicher Träger	außerhalb von Ein- richtungen	in Ein- richtungen	weiblich	Ausländer
<b>Kreisfreie Städte</b>							
Chemnitz	436	1,8	271	280	156	250	26
Plauen	108	1,6	31	31	77	74	-
Zwickau	150	1,5	85	91	59	84	-
Dresden	660	1,3	424	425	235	371	44
Görlitz	138	2,4	65	65	73	86	-
Hoyerswerda	56	1,3	31	31	25	28	-
Leipzig	738	1,5	359	362	376	472	85
<b>Zusammen</b>	<b>2 286</b>	<b>1,5</b>	<b>1 266</b>	<b>1 285</b>	<b>1 001</b>	<b>1 365</b>	<b>155</b>
<b>Landkreise</b>							
Annaberg	52	0,6	33	33	19	26	-
Chemnitzer Land	68	0,5	39	39	29	38	-
Freiberg	52	0,4	36	36	16	29	·
Vogtlandkreis	166	0,9	60	60	106	110	-
Mittlerer Erzgebirgskreis	73	0,8	29	32	41	38	-
Mittweida	81	0,6	21	22	59	54	-
Stollberg	56	0,6	22	22	34	25	·
Aue-Schwarzenberg	173	1,3	101	101	72	95	·
Zwickauer Land	106	0,8	39	39	67	65	·
Bautzen	172	1,1	73	73	99	106	·
Meißen	208	1,4	72	72	136	142	·
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	261	2,7	159	159	102	140	18
Riesa-Großenhain	143	1,2	55	55	88	90	-
Löbau-Zittau	234	1,6	49	49	185	163	-
Sächsische Schweiz	99	0,7	93	93	6	50	·
Weißeritzkreis	187	1,5	87	87	100	121	-
Kamenz	222	1,5	32	32	190	143	·
Delitzsch	132	1,1	66	66	66	71	-
Döbeln	96	1,3	10	10	86	67	4
Leipziger Land	141	1,0	41	41	100	94	-
Muldentalkreis	138	1,0	42	42	96	89	-
Torgau-Oschatz	114	1,2	20	20	94	71	-
<b>Zusammen</b>	<b>2 974</b>	<b>1,1</b>	<b>1 179</b>	<b>1 183</b>	<b>1 791</b>	<b>1 827</b>	<b>32</b>
Kommunaler Sozialverband	8 090	1,9	-	-	8 090	3 280	15
<b>Insgesamt</b>	<b>13 350</b>	<b>3,1</b>	<b>2 445</b>	<b>2 468</b>	<b>10 882</b>	<b>6 472</b>	<b>202</b>

1) Bei den Kreisfreien Städten und Landkreisen inkl. der in Delegation betreuten Empfänger, für die die sachliche (finanzielle) Zuständigkeit beim überörtlichen Träger lag, bei diesem nur Empfänger in direkter Zuständigkeit.

2) bezogen auf die jeweilige Gesamtbevölkerung, beim Kommunalen Sozialverband auf die Gesamtbevölkerung Sachsens

### 10. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2005 nach dem Wohnort der Bedarfsgemeinschaft und ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Und zwar						
		je 1 000 Ein- wohner	außerhalb von Ein- richtungen	in Ein- richtungen	im erwerbs- fähigen Alter <sup>1)</sup>	männlich	weiblich	Aus- länder
Chemnitz, Stadt	685	2,8	280	405	498	348	337	26
Plauen, Stadt	259	3,8	31	228	159	129	130	-
Zwickau, Stadt	289	3,0	91	198	196	145	144	-
Annaberg	118	1,4	33	85	88	65	53	-
Chemnitzer Land	245	1,8	41	204	194	127	118	·
Freiberg	331	2,3	36	295	284	187	144	·
Vogtlandkreis	568	3,0	60	508	430	318	250	·
Mittlerer Erzgebirgskreis	193	2,2	32	161	148	109	84	·
Mittweida	273	2,1	20	253	184	143	130	-
Stollberg	141	1,6	22	119	85	74	67	·
Aue-Schwarzenberg	520	4,0	101	419	389	288	232	·
Zwickauer Land	281	2,2	39	242	199	133	148	·
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>	<b>3 903</b>	<b>2,5</b>	<b>786</b>	<b>3 117</b>	<b>2 854</b>	<b>2 066</b>	<b>1 837</b>	<b>37</b>
Dresden, Stadt	1 179	2,4	422	757	819	589	590	46
Görlitz, Stadt	251	4,4	65	186	156	117	134	-
Hoyerswerda, Stadt	232	5,4	31	201	194	128	104	-
Bautzen	455	3,0	73	382	316	233	222	·
Meißen	402	2,7	72	330	204	174	228	·
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	569	5,9	159	410	419	345	224	18
Riesa-Großenhain	303	2,6	55	248	218	155	148	-
Löbau-Zittau	901	6,3	49	852	663	464	437	·
Sächsische Schweiz	398	2,8	93	305	331	229	169	·
Weißeritzkreis	328	2,7	88	240	177	146	182	·
Kamenz	661	4,4	32	629	453	303	358	·
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>	<b>5 679</b>	<b>3,4</b>	<b>1 139</b>	<b>4 540</b>	<b>3 950</b>	<b>2 883</b>	<b>2 796</b>	<b>73</b>
Leipzig, Stadt	1 526	3,0	362	1 164	889	740	786	86
Delitzsch	311	2,5	66	245	224	172	139	-
Döbeln	246	3,4	10	236	162	127	119	·
Leipziger Land	271	1,8	41	230	192	148	123	-
Muldentalkreis	480	3,6	42	438	338	228	252	·
Torgau-Oschatz	474	4,9	20	454	360	247	227	-
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>	<b>3 308</b>	<b>3,1</b>	<b>541</b>	<b>2 767</b>	<b>2 165</b>	<b>1 662</b>	<b>1 646</b>	<b>91</b>
<b>Sachsen</b>	<b>12 890</b>	<b>3,0</b>	<b>2 466</b>	<b>10 424</b>	<b>8 969</b>	<b>6 611</b>	<b>6 279</b>	<b>201</b>
Kreisfreie Städte	4 421	2,9	1 282	3 139	2 911	2 196	2 225	158
Landkreise	8 469	3,1	1 184	7 285	6 058	4 415	4 054	43
<b>Insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>13 350</b>	<b>3,1</b>	<b>2 468</b>	<b>10 882</b>	<b>9 331</b>	<b>6 878</b>	<b>6 472</b>	<b>202</b>

1) Alter von 15 bis unter 65 Jahren

2) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die durch sächsische Leistungsträger der Sozialhilfe betreut werden.

### 11. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2005 nach dem Wohnort der Bedarfsgemeinschaft und Alter

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 7	7-15	15-18	18-27	27-45	45-60	60-65	65 und mehr
Chemnitz, Stadt	685	18	34	7	81	167	190	53	135
Plauen, Stadt	259	·	11	·	19	64	58	15	87
Zwickau, Stadt	289	·	13	·	31	56	79	28	67
Annaberg	118	·	7	·	13	25	32	13	21
Chemnitzer Land	245	4	6	5	19	52	85	33	41
Freiberg	331	8	8	4	29	104	121	26	31
Vogtlandkreis	568	6	12	8	63	203	109	47	120
Mittlerer Erzgebirgskreis	193	-	5	4	24	57	46	17	40
Mittweida	273	6	4	4	19	59	76	26	79
Stollberg	141	5	6	-	11	30	33	11	45
Aue-Schwarzenberg	520	24	21	19	102	107	125	36	86
Zwickauer Land	281	·	5	·	29	68	75	25	75
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>	<b>3 903</b>	<b>90</b>	<b>132</b>	<b>63</b>	<b>440</b>	<b>992</b>	<b>1 029</b>	<b>330</b>	<b>827</b>
Dresden, Stadt	1 179	29	71	15	135	300	254	115	260
Görlitz, Stadt	251	·	12	·	34	65	45	11	79
Hoyerswerda, Stadt	232	-	7	8	51	94	34	7	31
Bautzen	455	6	23	11	44	109	108	44	110
Meißen	402	19	31	12	44	55	68	25	148
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	569	17	18	17	60	122	173	47	115
Riesa-Großenhain	303	·	7	·	50	91	51	18	77
Löbau-Zittau	901	5	25	14	51	268	240	90	208
Sächsische Schweiz	398	9	25	20	55	104	111	41	33
Weißeritzkreis	328	23	21	4	39	42	66	26	107
Kamenz	661	·	9	·	62	181	152	45	197
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>	<b>5 679</b>	<b>115</b>	<b>249</b>	<b>123</b>	<b>625</b>	<b>1 431</b>	<b>1 302</b>	<b>469</b>	<b>1 365</b>
Leipzig, Stadt	1 526	50	111	46	137	282	293	131	476
Delitzsch	311	5	16	3	21	92	83	25	66
Döbeln	246	·	4	·	22	73	51	14	78
Leipziger Land	271	5	10	5	22	65	79	21	64
Muldentalkreis	480	10	8	3	57	121	122	35	124
Torgau-Oschatz	474	·	9	·	68	176	92	17	102
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>	<b>3 308</b>	<b>75</b>	<b>158</b>	<b>66</b>	<b>327</b>	<b>809</b>	<b>720</b>	<b>243</b>	<b>910</b>
<b>Sachsen</b>	<b>12 890</b>	<b>280</b>	<b>539</b>	<b>252</b>	<b>1 392</b>	<b>3 232</b>	<b>3 051</b>	<b>1 042</b>	<b>3 102</b>
Kreisfreie Städte	4 421	116	259	82	488	1 028	953	360	1 135
Landkreise	8 469	164	280	170	904	2 204	2 098	682	1 967
<b>Insgesamt <sup>1)</sup></b>	<b>13 350</b>	<b>280</b>	<b>549</b>	<b>261</b>	<b>1 464</b>	<b>3 342</b>	<b>3 189</b>	<b>1 075</b>	<b>3 190</b>

1) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die durch sächsische Leistungsträger der Sozialhilfe betreut werden.

**12. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt  
am 31. Dezember 2005 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft und  
ausgewählten Merkmalen zur Leistungsgewährung**

Typ der Bedarfsgemeinschaft <sup>1)</sup>	Ins- gesamt	Darunter ohne angerech- netes Ein- kommen	Durchschnittlicher		Durchschnittliche Dauer der Hilfestellung	
			Brutto- bedarf	Netto- anspruch	an die Bedarfs- gemeinschaft in derzeitiger Zusammen- setzung <sup>2)</sup>	ununterbrochen an mindestens ein Mitglied der Bedarfs- gemeinschaft
Anzahl			€		Monate	
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>	<b>2 209</b>	<b>718</b>	<b>569</b>	<b>330</b>	<b>6,8</b>	<b>18,2</b>
Ehepaare						
ohne Kinder	51	13	918	441	6,3	25,0
mit Kindern	11	3	1 346	817	9,3	28,8
nichteheliche Lebens- gemeinschaften						
ohne Kinder	3	1	887	559	7,8	24,8
mit Kindern	7	-	1 390	812	9,1	38,1
Haushaltsvorstände						
einzeln nachgewiesene	1 482	587	587	351	6,5	19,0
männliche	868	411	577	386	6,3	17,9
weibliche	614	176	601	302	6,7	20,5
mit Kindern	72	5	1 088	462	6,8	16,7
einzeln nachgewiesene sonstige Haushalts- angehörige						
volljährige männliche	91	51	397	341	6,2	12,7
volljährige weibliche	51	28	425	312	6,6	11,9
minderjährige	392	23	357	188	8,0	17,1
anderweitig nicht erfasste Bedarfs- gemeinschaften	49	7	739	336	6,8	11,4
<b>In Einrichtungen</b>	<b>10 881</b>	<b>7 699</b>	<b>157</b>	<b>122</b>	<b>11,1</b>	<b>12,6</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>13 090</b>	<b>8 417</b>	<b>226</b>	<b>157</b>	<b>10,4</b>	<b>13,5</b>

1) Als Kind im Sinne dieser Typisierung gelten nur Hilfeempfänger, die in einer Kindbeziehung zum Haushaltsvorstand stehen und unter 18 Jahre alt sind.

2) frühester Hilfebeginn hier ist der 1. Januar 2005 (Inkrafttreten des SGB XII)

**13. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt  
am 31. Dezember 2005 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger<sup>1)</sup>  
sowie Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Träger	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Darunter örtlicher Träger	Außerhalb von Einrichtungen					In Ein- richtungen
			zu- sammen	darunter einzeln nachgewiesene				
				Haushaltsvorstände		Haushaltsangehörige		
			männliche	weibliche	voll- jährige	minder- jährige		
<b>Kreisfreie Städte</b>								
Chemnitz	417	253	261	129	72	16	25	156
Plauen	106	29	29	14	7	·	4	77
Zwickau	148	83	89	31	25	9	22	59
Dresden	612	376	377	181	104	11	42	235
Görlitz	134	61	61	29	12	8	8	73
Hoyerswerda	56	31	31	16	11	·	-	25
Leipzig	690	311	314	97	89	26	71	376
<b>Zusammen</b>	<b>2 163</b>	<b>1 144</b>	<b>1 162</b>	<b>497</b>	<b>320</b>	<b>76</b>	<b>172</b>	<b>1 001</b>
<b>Landkreise</b>								
Annaberg	51	32	32	14	7	·	8	19
Chemnitzer Land	62	33	33	17	7	3	·	29
Freiberg	49	33	33	4	10	·	14	16
Vogtlandkreis	160	54	54	23	14	3	10	106
Mittlerer Erzgebirgskreis	71	27	30	10	8	8	·	41
Mittweida	80	20	21	7	6	-	7	59
Stollberg	55	21	21	11	·	-	5	34
Aue-Schwarzenberg	162	90	90	30	26	·	24	72
Zwickauer Land	103	36	36	13	11	·	6	67
Bautzen	163	65	65	18	20	6	14	98
Meißen	208	72	72	18	17	·	35	136
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	218	116	116	44	34	12	5	102
Riesa-Großenhain	143	55	55	29	20	3	3	88
Löbau-Zittau	226	41	41	11	19	·	4	185
Sächsische Schweiz	84	78	78	32	26	7	6	6
Weißeritzkreis	177	77	77	25	16	·	27	100
Kamenz	218	28	28	7	10	3	4	190
Delitzsch	130	64	64	29	8	3	20	66
Döbeln	93	7	7	·	·	·	·	86
Leipziger Land	140	40	40	15	11	·	11	100
Muldentalkreis	132	36	36	9	8	·	12	96
Torgau-Oschatz	112	18	18	·	10	·	-	94
<b>Zusammen</b>	<b>2 837</b>	<b>1 043</b>	<b>1 047</b>	<b>371</b>	<b>294</b>	<b>66</b>	<b>220</b>	<b>1 790</b>
Kommunaler Sozialverband	8 090	-	-	-	-	-	-	8 090
<b>Insgesamt</b>	<b>13 090</b>	<b>2 187</b>	<b>2 209</b>	<b>868</b>	<b>614</b>	<b>142</b>	<b>392</b>	<b>10 881</b>

1) Bei den Kreisfreien Städten und Landkreisen inkl. der in Delegation betreuten Empfänger, für die die sachliche (finanzielle) Zuständigkeit beim überörtlichen Träger liegt, bei diesem nur Empfänger in direkter Zuständigkeit.

**14. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt  
am 31. Dezember 2005 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger  
sowie ausgewählten Merkmalen zur Leistungsgewährung<sup>1)</sup>**

Träger	Außerhalb von Einrichtungen				In Einrichtungen		
	durchschnittliche/r				durchschnittliche/r		
	Brutto- bedarf	anerkannte Brutto- kaltmiete	Netto- anspruch	Hilfedauer <sup>2)</sup>	Brutto- bedarf	Netto- anspruch	Hilfedauer <sup>2)</sup>
	im Berichtsmonat				im Berichtsmonat		
€				Monate	€		Monate
<b>Kreisfreie Städte</b>							
Chemnitz	597	196	440	16,7	101	99	11,6
Plauen	569	170	344	18,9	132	114	14,6
Zwickau	531	178	275	23,1	208	90	14,9
Dresden	596	178	364	22,4	253	92	8,7
Görlitz	540	176	316	10,0	104	81	67,6
Hoyerswerda	572	162	361	7,0	547	87	48,5
Leipzig	566	197	325	23,6	106	82	10,7
<b>Zusammen</b>	<b>579</b>	<b>186</b>	<b>361</b>	<b>20,3</b>	<b>159</b>	<b>90</b>	<b>16,0</b>
<b>Landkreise</b>							
Annaberg	537	166	263	19,7	178	128	24,1
Chemnitzer Land	624	182	280	16,1	35	35	11,4
Freiberg	480	146	273	9,3	90	65	29,0
Vogtlandkreis	556	169	259	18,8	103	96	11,5
Mittlerer Erzgebirgskreis	555	150	386	8,4	216	172	20,8
Mittweida	530	178	212	10,9	97	86	10,7
Stollberg	517	164	275	8,9	168	73	22,4
Aue-Schwarzenberg	547	182	275	11,5	80	80	11,1
Zwickauer Land	556	163	231	16,6	141	77	21,7
Bautzen	556	156	294	8,4	107	93	11,1
Meißen	462	166	236	9,8	364	141	10,7
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	630	188	410	33,8	102	102	11,5
Riesa-Großenhain	563	175	347	6,0	105	84	10,8
Löbau-Zittau	647	222	173	7,7	106	88	10,9
Sächsische Schweiz	600	193	372	28,6	190	190	28,5
Weißeritzkreis	572	175	282	21,6	831	350	71,8
Kamenz	567	185	274	21,3	104	92	12,5
Delitzsch	485	145	351	7,0	337	307	12,2
Döbeln	717	187	253	5,2	103	85	11,1
Leipziger Land	485	131	284	15,0	99	99	11,2
Muldentalkreis	528	156	217	8,2	93	93	10,9
Torgau-Oschatz	574	167	213	11,0	147	91	10,6
<b>Zusammen</b>	<b>557</b>	<b>172</b>	<b>297</b>	<b>15,9</b>	<b>178</b>	<b>118</b>	<b>15,8</b>
Kommunaler Sozialverband	-	-	-	-	152	127	11,4
<b>Insgesamt</b>	<b>569</b>	<b>180</b>	<b>330</b>	<b>18,2</b>	<b>157</b>	<b>122</b>	<b>12,6</b>

1) Bei den Kreisfreien Städten und Landkreisen inkl. der in Delegation betreuten Empfänger, für die die sachliche (finanzielle) Zuständigkeit beim überörtlichen Träger liegt, bei diesem nur Empfänger in direkter Zuständigkeit.

2) Berechnungsgrundlage ist der Beginn der ununterbrochenen Hilfestellung an mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft.

### 15. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2005 nach Wohnort und Typ der Bedarfsgemeinschaft

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Außerhalb von Einrichtungen					In Einrichtungen	
		zu- sammen	darunter einzeln nachgewiesene		minder- jährige Haushalts- angehörige	Netto- anspruch im Berichts- monat in € <sup>1)</sup>	zu- sammen	Netto- anspruch im Berichts- monat in € <sup>1)</sup>
			Haushaltsvorstände					
			männlich	weiblich				
Chemnitz, Stadt	666	261	129	72	25	440	405	119
Plauen, Stadt	257	29	14	7	4	344	228	152
Zwickau, Stadt	287	89	31	25	22	275	198	106
Annaberg	117	32	14	7	8	263	85	127
Chemnitzer Land	238	34	17	7	.	291	204	102
Freiberg	328	33	4	10	14	273	295	109
Vogtlandkreis	562	54	23	14	10	259	508	108
Mittlerer Erzgebirgskreis	191	30	10	8	.	386	161	139
Mittweida	273	20	7	6	7	189	253	104
Stollberg	140	21	11	4	5	275	119	102
Aue-Schwarzenberg	509	90	30	26	24	275	419	129
Zwickauer Land	278	36	13	11	6	231	242	103
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>	<b>3 846</b>	<b>729</b>	<b>303</b>	<b>197</b>	<b>129</b>	<b>336</b>	<b>3 117</b>	<b>116</b>
Dresden, Stadt	1 131	374	181	104	39	365	757	116
Görlitz, Stadt	247	61	29	12	8	316	186	98
Hoyerswerda, Stadt	232	31	16	11	-	361	201	132
Bautzen	446	65	18	20	14	294	381	118
Meißen	402	72	18	17	35	236	330	150
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	526	116	44	34	5	410	410	117
Riesa-Großenhain	303	55	29	20	3	347	248	119
Löbau-Zittau	893	41	11	19	4	173	852	111
Sächsische Schweiz	383	78	32	26	6	372	305	157
Weißeritzkreis	318	78	25	16	28	282	240	226
Kamenz	657	28	7	10	4	274	629	112
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>	<b>5 538</b>	<b>999</b>	<b>410</b>	<b>289</b>	<b>146</b>	<b>336</b>	<b>4 539</b>	<b>126</b>
Leipzig, Stadt	1 478	314	97	89	71	325	1 164	127
Delitzsch	309	64	29	8	20	351	245	161
Döbeln	243	7	.	.	.	253	236	102
Leipziger Land	270	40	15	11	11	284	230	121
Muldentalkreis	474	36	9	8	12	217	438	98
Torgau-Oschatz	472	18	4	10	-	213	454	113
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>	<b>3 246</b>	<b>479</b>	<b>155</b>	<b>128</b>	<b>115</b>	<b>312</b>	<b>2 767</b>	<b>120</b>
<b>Sachsen</b>	<b>12 630</b>	<b>2 207</b>	<b>868</b>	<b>614</b>	<b>390</b>	<b>331</b>	<b>10 423</b>	<b>122</b>
Kreisfreie Städte	4 298	1 159	497	320	169	361	3 139	122
Landkreise	8 332	1 048	371	294	221	297	7 284	121
<b>Insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>13 090</b>	<b>2 209</b>	<b>868</b>	<b>614</b>	<b>392</b>	<b>330</b>	<b>10 881</b>	<b>122</b>

1) durchschnittlicher Nettoanspruch aller Bedarfsgemeinschaften außerhalb von bzw. in Einrichtungen der jeweiligen Kreisfreien Stadt bzw. des Landkreises

2) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die durch sächsische Leistungsträger der Sozialhilfe betreut werden.

### 16. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung insgesamt und je 1 000 Einwohner am 31. Dezember 2005 nach Empfängergruppe und Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Außerhalb von Einrichtungen	In Einrichtungen	Männlich	Weiblich	Deutsche	Ausländer
<b>Insgesamt</b>							
<b>Voll erwerbsgemindert</b>							
18 - 21	1 159	921	238	649	510	1 159	-
21 - 25	1 991	1 417	574	1 166	825	1 983	8
25 - 27	990	669	321	588	402	985	5
27 - 30	1 164	729	435	659	505	1 159	5
30 - 40	2 587	1 233	1 354	1 586	1 001	2 576	11
40 - 50	1 761	849	912	1 066	695	1 745	16
50 - 60	1 971	964	1 007	1 164	807	1 937	34
60 - 65	953	495	458	478	475	939	14
<b>Zusammen</b>	<b>12 576</b>	<b>7 277</b>	<b>5 299</b>	<b>7 356</b>	<b>5 220</b>	<b>12 483</b>	<b>93</b>
<b>65 Jahre und älter</b>							
65 - 70	3 023	2 477	546	1 277	1 746	2 377	646
70 - 75	1 833	1 352	481	676	1 157	1 518	315
75 - 80	1 471	1 092	379	352	1 119	1 249	222
80 - 85	1 016	693	323	132	884	883	133
85 - 90	510	324	186	26	484	476	34
90 und mehr	720	329	391	25	695	695	25
<b>Zusammen</b>	<b>8 573</b>	<b>6 267</b>	<b>2 306</b>	<b>2 488</b>	<b>6 085</b>	<b>7 198</b>	<b>1 375</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>21 149</b>	<b>13 544</b>	<b>7 605</b>	<b>9 844</b>	<b>11 305</b>	<b>19 681</b>	<b>1 468</b>
<b>je 1 000 Einwohner<sup>1)</sup></b>							
<b>Voll erwerbsgemindert</b>							
18 - 21	6,9	5,5	1,4	7,4	6,3	7,1	-
21 - 25	8,8	6,3	2,5	9,8	7,8	9,3	0,7
25 - 27	8,9	6,0	2,9	9,9	7,8	9,5	0,7
27 - 30	7,7	4,8	2,9	8,1	7,2	8,2	0,5
30 - 40	4,8	2,3	2,5	5,6	4,0	5,1	0,4
40 - 50	2,6	1,3	1,4	3,1	2,1	2,7	0,7
50 - 60	3,4	1,7	1,7	4,0	2,8	3,4	2,5
60 - 65	3,3	1,7	1,6	3,5	3,2	3,3	5,4
<b>Zusammen</b>	<b>4,6</b>	<b>2,7</b>	<b>1,9</b>	<b>5,2</b>	<b>3,9</b>	<b>4,7</b>	<b>0,9</b>
<b>65 Jahre und älter</b>							
65 - 70	9,5	7,8	1,7	8,6	10,3	7,5	257,8
70 - 75	8,0	5,9	2,1	6,7	9,1	6,7	204,7
75 - 80	7,8	5,8	2,0	4,9	9,6	6,7	180,2
80 - 85	7,9	5,4	2,5	3,7	9,6	6,9	174,1
85 - 90	9,3	5,9	3,4	2,0	11,6	8,8	93,2
90 und mehr	20,5	9,4	11,1	4,1	24,0	20,1	58,0
<b>Zusammen</b>	<b>9,0</b>	<b>6,6</b>	<b>2,4</b>	<b>6,6</b>	<b>10,6</b>	<b>7,6</b>	<b>201,1</b>
<b>Insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>5,7</b>	<b>3,7</b>	<b>2,1</b>	<b>5,5</b>	<b>5,9</b>	<b>5,5</b>	<b>14,0</b>
<b>überörtlicher Träger</b>							
Voll erwerbsgemindert	5 461	162	5 299	3 267	2 194	5 448	13
65 Jahre und älter	2 326	20	2 306	627	1 699	2 309	17
<b>Insgesamt</b>	<b>7 787</b>	<b>182</b>	<b>7 605</b>	<b>3 894</b>	<b>3 893</b>	<b>7 757</b>	<b>30</b>

1) bezogen auf die jeweilige Bevölkerungsgruppe der Gesamtbevölkerung, da Daten zur voll erwerbsgeminderten Bevölkerung nicht vorliegen

2) bezogen auf die Bevölkerung im Alter ab 18 Jahren, da nur für diese eine Leistungsberechtigung besteht

### 17. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2005 nach Angaben zur Leistungsgewährung

Durchschnittsangaben zu Leistungshöhe <sup>1)</sup> und -dauer	Insgesamt	Außerhalb von Ein- richtungen	In Ein- richtungen	Männlich	Weiblich	Deutsche	Ausländer
<b>Insgesamt</b>							
<b>Leistungsangaben im Berichtsmonat in €</b>							
Bruttobedarf	540	527	562	529	549	540	535
darunter							
anerkannte Aufwen- dungen für Unterkunft und Heizung	221	198	261	212	229	223	201
übernommene Kranken- und Pflegeversicherungs- beiträge	120	121	114	123	116	120	119
Angerechnetes Einkommen	296	285	314	267	320	300	122
Nettoanspruch	296	301	285	318	277	280	505
<b>Bisherige Leistungs- dauer in Monaten</b>	<b>20,9</b>	<b>16,9</b>	<b>27,9</b>	<b>22,0</b>	<b>19,9</b>	<b>21,4</b>	<b>14,4</b>
<b>voll erwerbsgemindert</b>							
<b>Leistungsangaben im Berichtsmonat in €</b>							
Bruttobedarf	528	501	565	528	528	528	564
darunter							
anerkannte Aufwen- dungen für Unterkunft und Heizung	214	177	261	214	214	214	211
übernommene Kranken- und Pflegeversicherungs- beiträge	119	120	115	120	116	119	115
Angerechnetes Einkommen	262	237	296	258	268	262	232
Nettoanspruch	310	307	314	317	300	309	452
<b>Bisherige Leistungs- dauer in Monaten</b>	<b>23,6</b>	<b>17,5</b>	<b>32,0</b>	<b>23,8</b>	<b>23,3</b>	<b>23,7</b>	<b>17,6</b>
<b>65 Jahre und älter</b>							
<b>Leistungsangaben im Berichtsmonat in €</b>							
Bruttobedarf	556	557	554	531	567	561	533
darunter							
anerkannte Aufwen- dungen für Unterkunft und Heizung	232	221	261	207	242	238	200
übernommene Kranken- und Pflegeversicherungs- beiträge	122	123	112	129	116	123	120
Angerechnetes Einkommen	347	347	349	296	365	359	106
Nettoanspruch	275	295	219	319	257	230	509
<b>Bisherige Leistungs- dauer in Monaten</b>	<b>16,8</b>	<b>16,2</b>	<b>18,4</b>	<b>16,5</b>	<b>17,0</b>	<b>17,3</b>	<b>14,2</b>

1) berechnet nur auf die Empfänger mit dem entsprechenden Bedarf bzw. mit angerechnetem Einkommen

### 18. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2005 nach Art des angerechneten Einkommens

Art des angerechneten Einkommens <sup>1)</sup>	Insgesamt	Außerhalb von Ein- richtungen	In Ein- richtungen	Männlich	Weiblich	Deutsche	Ausländer
<b>Insgesamt</b>							
Erwerbseinkommen	4 594	2 648	1 946	2 720	1 874	4 577	17
Rente wegen Erwerbsminderung	6 899	3 165	3 734	3 960	2 939	6 872	27
Altersrente	6 316	4 095	2 221	1 505	4 811	6 185	131
Hinterbliebenenrente	823	551	272	309	514	816	7
Sonstige Renten <sup>2)</sup>	38	29	9	18	20	29	9
GKV-Leistungen <sup>3)</sup>	7	1	6	3	4	7	-
Kindergeld	1 712	1 254	458	946	766	1 698	14
Private Unterhaltsleistungen	153	149	4	64	89	152	1
Sonstige Einkünfte	1 559	1 365	194	836	723	1 369	190
Übersteigendes Einkommen des Ehepartners bzw. Partners in einer eheähnlichen Gemeinschaft	393	391	2	187	206	380	13
<b>Mit angerechnetem Einkommen</b>	<b>17 415</b>	<b>10 705</b>	<b>6 710</b>	<b>7 816</b>	<b>9 599</b>	<b>17 055</b>	<b>360</b>
Kein Einkommen	3 734	2 839	895	2 028	1 706	2 626	1 108
<b>voll erwerbsgeminderte Personen</b>							
Erwerbseinkommen	4 557	2 628	1 929	2 702	1 855	4 547	10
Rente wegen Erwerbsminderung	6 899	3 165	3 734	3 960	2 939	6 872	27
Altersrente	87	59	28	23	64	87	-
Hinterbliebenenrente	496	299	197	290	206	495	1
Sonstige Renten <sup>2)</sup>	11	7	4	6	5	10	1
GKV-Leistungen <sup>3)</sup>	3	1	2	1	2	3	-
Kindergeld	1 700	1 244	456	942	758	1 691	9
Private Unterhaltsleistungen	127	127	-	62	65	126	1
Sonstige Einkünfte	1 101	934	167	660	441	1 087	14
Übersteigendes Einkommen des Ehepartners bzw. Partners in einer eheähnlichen Gemeinschaft	41	41	-	18	23	39	2
<b>Mit angerechnetem Einkommen</b>	<b>10 466</b>	<b>5 971</b>	<b>4 495</b>	<b>6 029</b>	<b>4 437</b>	<b>10 421</b>	<b>45</b>
Kein Einkommen	2 110	1 306	804	1 327	783	2 062	48
<b>Personen 65 Jahre und älter</b>							
Erwerbseinkommen	37	20	17	18	19	30	7
Rente wegen Erwerbsminderung	-	-	-	-	-	-	-
Altersrente	6 229	4 036	2 193	1 482	4 747	6 098	131
Hinterbliebenenrente	327	252	75	19	308	321	6
Sonstige Renten <sup>2)</sup>	27	22	5	12	15	19	8
GKV-Leistungen <sup>3)</sup>	4	-	4	2	2	4	-
Kindergeld	12	10	2	4	8	7	5
Private Unterhaltsleistungen	26	22	4	2	24	26	-
Sonstige Einkünfte	458	431	27	176	282	282	176
Übersteigendes Einkommen des Ehepartners bzw. Partners in einer eheähnlichen Gemeinschaft	352	350	2	169	183	341	11
<b>Mit angerechnetem Einkommen</b>	<b>6 949</b>	<b>4 734</b>	<b>2 215</b>	<b>1 787</b>	<b>5 162</b>	<b>6 634</b>	<b>315</b>
Kein Einkommen	1 624	1 533	91	701	923	564	1 060

1) alle in Anrechnung gebrachten eigenen Einkommensarten sowie das übersteigende Einkommen des Ehepartners/Partners

2) Renten aus privater Vorsorge, betrieblicher Altersvorsorge und Versorgungsbezüge (ohne Mehrfachzählung)

3) Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung

**19. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2005 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger und ausgewählten Merkmalen zur Empfängergruppe<sup>1)</sup>**

Träger	Insgesamt	Und zwar					
		je 1 000 Einwohner <sup>2)</sup>	örtlicher Träger	in Einrichtungen	voll erwerbsgemindert	weiblich	Ausländer
<b>Kreisfreie Städte</b>							
Chemnitz	1 173	4,8	1 025	104	442	681	362
Plauen	255	3,7	233	22	163	143	-
Zwickau	502	5,1	419	52	283	295	7
Dresden	1 987	4,0	1 794	193	816	1 185	341
Görlitz	298	5,2	271	27	174	164	11
Hoyerswerda	193	4,5	173	20	123	110	-
Leipzig	2 611	5,2	2 323	249	862	1 558	680
<b>Zusammen</b>	<b>7 019</b>	<b>4,6</b>	<b>6 238</b>	<b>667</b>	<b>2 863</b>	<b>4 136</b>	<b>1 401</b>
<b>Landkreise</b>							
Annaberg	180	2,2	150	18	127	89	-
Chemnitzer Land	345	2,6	311	34	182	204	·
Freiberg	340	2,3	284	56	170	192	10
Vogtlandkreis	533	2,8	412	96	304	301	3
Mittlerer Erzgebirgskreis	205	2,3	177	27	111	119	-
Mittweida	273	2,1	208	44	130	163	·
Stollberg	206	2,3	181	21	124	114	-
Aue-Schwarzenberg	401	3,1	355	46	227	242	·
Zwickauer Land	422	3,3	366	56	263	213	·
Bautzen	455	3,0	381	74	217	249	-
Meißen	514	3,4	434	80	226	320	5
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	390	4,0	321	69	196	204	·
Riesa-Großenhain	409	3,6	335	69	168	241	10
Löbau-Zittau	523	3,6	381	142	250	280	-
Sächsische Schweiz	526	3,8	447	79	248	309	-
Weißeritzkreis	382	3,1	348	34	208	227	·
Kamenz	505	3,4	345	160	208	278	5
Delitzsch	408	3,3	363	45	203	252	·
Döbeln	253	3,5	182	71	113	142	-
Leipziger Land	511	3,5	410	101	258	310	3
Muldentalkreis	513	3,9	440	73	294	301	·
Torgau-Oschatz	376	3,9	293	83	191	196	7
<b>Zusammen</b>	<b>8 670</b>	<b>3,1</b>	<b>7 124</b>	<b>1 478</b>	<b>4 418</b>	<b>4 946</b>	<b>55</b>
<b>Kommunaler Sozialverband</b>	<b>5 460</b>	<b>1,3</b>	<b>-</b>	<b>5 460</b>	<b>5 295</b>	<b>2 223</b>	<b>12</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>21 149</b>	<b>4,9</b>	<b>13 362</b>	<b>7 605</b>	<b>12 576</b>	<b>11 305</b>	<b>1 468</b>

1) Bei den Kreisfreien Städten und Landkreisen inkl. der in Delegation betreuten Empfänger, für die die sachliche (finanzielle) Zuständigkeit beim überörtlichen Träger lag, bei diesem nur Empfänger in direkter Zuständigkeit.

2) bezogen auf die jeweilige die Gesamtbevölkerung, beim Kommunalen Sozialverband auf die Gesamtbevölkerung Sachsens

**20. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2005  
nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger und ausgewählten Merkmalen  
zur Leistungsgewährung<sup>1)</sup>**

Träger	Außerhalb von Einrichtungen				In Einrichtungen		
	durchschnittliche/r			durchschnittliche Hilfedauer	durchschnittlicher		durchschnittliche Hilfedauer
	Bruttobedarf	anerkannte Bruttokaltmiete	Nettoanspruch		Bruttobedarf	Nettoanspruch	
	im Berichtsmonat			im Berichtsmonat			
€			Monate	€		Monate	
<b>Kreisfreie Städte</b>							
Chemnitz	546	215	376	10,8	554	200	12,2
Plauen	533	186	319	10,9	542	246	13,1
Zwickau	530	200	287	10,7	547	199	10,9
Dresden	572	224	332	18,6	541	200	24,7
Görlitz	537	200	279	23,2	545	236	30,0
Hoyerswerda	508	178	276	11,0	548	153	22,4
Leipzig	562	221	350	19,3	537	190	11,6
<b>Zusammen</b>	<b>556</b>	<b>216</b>	<b>338</b>	<b>16,7</b>	<b>543</b>	<b>198</b>	<b>16,5</b>
<b>Landkreise</b>							
Annaberg	511	173	289	26,4	561	227	25,9
Chemnitzer Land	528	206	251	10,5	566	332	11,9
Freiberg	462	179	284	22,9	564	200	27,0
Vogtlandkreis	485	158	282	11,8	555	218	11,6
Mittlerer Erzgebirgskreis	483	163	264	28,6	562	205	28,3
Mittweida	507	197	256	24,7	549	203	16,8
Stollberg	475	163	286	11,0	562	225	11,2
Aue-Schwarzenberg	515	191	272	11,0	538	229	10,5
Zwickauer Land	486	158	289	23,8	557	215	27,4
Bautzen	500	179	276	20,9	562	224	27,9
Meißen	529	212	256	24,9	565	218	11,0
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	478	166	265	7,1	561	245	12,0
Riesa-Großenhain	509	191	243	16,3	557	214	11,0
Löbau-Zittau	503	170	252	25,3	560	240	12,0
Sächsische Schweiz	519	186	268	11,0	560	168	11,3
Weißeritzkreis	539	213	285	10,8	564	256	11,9
Kamenz	475	159	244	23,6	564	236	30,8
Delitzsch	504	191	268	11,4	556	238	23,2
Döbeln	512	190	272	27,0	556	222	33,4
Leipziger Land	503	196	293	10,2	553	266	11,5
Muldentalkreis	495	181	259	10,9	565	208	11,5
Torgau-Oschatz	477	151	276	25,1	544	278	11,0
<b>Zusammen</b>	<b>501</b>	<b>181</b>	<b>269</b>	<b>17,1</b>	<b>558</b>	<b>230</b>	<b>17,6</b>
Kommunaler Sozialverband	x	x	x	x	565	311	32,1
<b>Insgesamt</b>	<b>527</b>	<b>198</b>	<b>301</b>	<b>16,9</b>	<b>562</b>	<b>285</b>	<b>27,9</b>

1) Bei den Kreisfreien Städten und Landkreisen inkl. der in Delegation betreuten Empfänger, für die die sachliche (finanzielle) Zuständigkeit beim überörtlichen Träger liegt, bei diesem nur Empfänger in direkter Zuständigkeit.

## 21. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2005 nach dem Wohnort

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Und zwar					
		je 1 000 Einwohner	außerhalb von Ein- richtungen	in Ein- richtungen	männlich	weiblich	Ausländer
Chemnitz, Stadt	1 327	5,4	1 069	258	597	730	362
Plauen, Stadt	343	5,0	233	110	165	178	-
Zwickau, Stadt	594	6,1	450	144	259	335	7
Annaberg	220	2,6	162	58	114	106	-
Chemnitzer Land	458	3,4	311	147	200	258	3
Freiberg	528	3,6	284	244	260	268	11
Vogtlandkreis	851	4,4	437	414	437	414	4
Mittlerer Erzgebirgskreis	305	3,4	178	127	152	153	·
Mittweida	383	2,9	229	154	175	208	·
Stollberg	268	3,0	185	83	121	147	-
Aue-Schwarzenberg	610	4,7	355	255	287	323	·
Zwickauer Land	546	4,2	366	180	273	273	·
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>	<b>6 433</b>	<b>4,2</b>	<b>4 259</b>	<b>2 174</b>	<b>3 040</b>	<b>3 393</b>	<b>392</b>
Dresden, Stadt	2 330	4,7	1 793	537	1 009	1 321	343
Görlitz, Stadt	369	6,4	271	98	177	192	11
Hoyerswerda, Stadt	335	7,9	173	162	163	172	-
Bautzen	637	4,2	381	256	313	324	-
Meißen	639	4,3	434	205	262	377	5
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	603	6,2	321	282	334	269	3
Riesa-Großenhain	531	4,6	340	191	244	287	10
Löbau-Zittau	963	6,7	381	582	488	475	·
Sächsische Schweiz	705	5,0	448	257	327	378	·
Weißeritzkreis	476	3,9	348	128	204	272	·
Kamenz	802	5,3	345	457	387	415	4
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>	<b>8 390</b>	<b>5,0</b>	<b>5 235</b>	<b>3 155</b>	<b>3 908</b>	<b>4 482</b>	<b>381</b>
Leipzig, Stadt	3 127	6,2	2 364	763	1 356	1 771	681
Delitzsch	526	4,3	362	164	224	302	·
Döbeln	368	5,1	182	186	188	180	-
Leipziger Land	584	3,9	410	174	274	310	·
Muldentalkreis	737	5,6	439	298	318	419	3
Torgau-Oschatz	653	6,8	293	360	338	315	7
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>	<b>5 995</b>	<b>5,6</b>	<b>4 050</b>	<b>1 945</b>	<b>2 698</b>	<b>3 297</b>	<b>695</b>
<b>Sachsen</b>	<b>20 818</b>	<b>4,9</b>	<b>13 544</b>	<b>7 274</b>	<b>9 646</b>	<b>11 172</b>	<b>1 468</b>
Kreisfreie Städte	8 425	5,6	6 353	2 072	3 726	4 699	1 404
Landkreise	12 393	4,5	7 191	5 202	5 920	6 473	64
<b>Insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>21 149</b>	<b>4,9</b>	<b>13 544</b>	<b>7 605</b>	<b>9 844</b>	<b>11 305</b>	<b>1 468</b>

1) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die durch sächsische Leistungsträger der Sozialhilfe betreut werden.

## 22. Empfänger von Grundsicherung mit voller Erwerbsminderung am 31. Dezember 2005 nach dem Wohnort

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Außerhalb von	In	Männlich	Weiblich	Je 1 000 Einwohner im Alter von 18 bis unter 65 Jahren		
		Einrichtungen				insgesamt	männlich	weiblich
Chemnitz, Stadt	618	442	176	360	258	4,0	4,6	3,3
Plauen, Stadt	249	163	86	142	107	5,7	6,4	5,0
Zwickau, Stadt	374	283	91	216	158	6,0	6,8	5,1
Annaberg	167	127	40	104	63	3,2	3,8	2,5
Chemnitzer Land	286	182	104	167	119	3,4	3,9	2,9
Freiberg	346	170	176	197	149	3,8	4,2	3,4
Vogtlandkreis	610	304	306	372	238	5,1	6,1	4,1
Mittlerer Erzgebirgskreis	208	111	97	122	86	3,7	4,2	3,2
Mittweida	228	130	98	140	88	2,8	3,3	2,2
Stollberg	181	124	57	103	78	3,2	3,5	2,8
Aue-Schwarzenberg	435	227	208	243	192	5,3	5,7	4,8
Zwickauer Land	379	263	116	220	159	4,7	5,3	4,0
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>	<b>4 081</b>	<b>2 526</b>	<b>1 555</b>	<b>2 386</b>	<b>1 695</b>	<b>4,2</b>	<b>4,8</b>	<b>3,6</b>
Dresden, Stadt	1 166	815	351	683	483	3,6	4,1	3,0
Görlitz, Stadt	241	173	68	150	91	6,8	8,4	5,2
Hoyerswerda, Stadt	263	123	140	151	112	9,9	11,3	8,5
Bautzen	391	217	174	235	156	4,1	4,8	3,4
Meißen	342	226	116	199	143	3,6	4,1	3,1
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	401	196	205	257	144	6,5	7,9	4,9
Riesa-Großenhain	300	168	132	171	129	4,1	4,5	3,7
Löbau-Zittau	670	250	420	400	270	7,6	8,8	6,4
Sächsische Schweiz	413	249	164	251	162	4,7	5,5	3,8
Weißeritzkreis	297	208	89	170	127	3,8	4,2	3,4
Kamenz	504	208	296	286	218	5,3	5,7	4,8
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>	<b>4 988</b>	<b>2 833</b>	<b>2 155</b>	<b>2 953</b>	<b>2 035</b>	<b>4,7</b>	<b>5,4</b>	<b>4,0</b>
Leipzig, Stadt	1 341	860	481	766	575	4,0	4,5	3,5
Delitzsch	324	203	121	169	155	4,0	4,1	4,0
Döbeln	240	113	127	151	89	5,2	6,4	4,1
Leipziger Land	380	258	122	219	161	4,0	4,5	3,5
Muldentalkreis	495	293	202	268	227	5,8	6,1	5,5
Torgau-Oschatz	459	191	268	276	183	7,4	8,6	6,2
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>	<b>3 239</b>	<b>1 918</b>	<b>1 321</b>	<b>1 849</b>	<b>1 390</b>	<b>4,6</b>	<b>5,1</b>	<b>4,1</b>
<b>Sachsen</b>	<b>12 308</b>	<b>7 277</b>	<b>5 031</b>	<b>7 188</b>	<b>5 120</b>	<b>4,5</b>	<b>5,1</b>	<b>3,9</b>
Kreisfreie Städte	4 252	2 859	1 393	2 468	1 784	4,3	4,9	3,7
Landkreise	8 056	4 418	3 638	4 720	3 336	4,6	5,2	4,0
<b>Insgesamt <sup>1)</sup></b>	<b>12 576</b>	<b>7 277</b>	<b>5 299</b>	<b>7 356</b>	<b>5 220</b>	<b>4,6</b>	<b>5,2</b>	<b>3,9</b>

1) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die durch sächsische Leistungsträger der Sozialhilfe betreut werden.

### 23. Empfänger von Grundsicherung im Alter von 65 und mehr Jahren am 31. Dezember 2005 nach dem Wohnort

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Außerhalb von	In	Männlich	Weiblich	Je 1 000 Einwohner im Alter von 65 Jahren und mehr		
		Einrichtungen				insgesamt	männlich	weiblich
Chemnitz, Stadt	709	627	82	237	472	11,8	10,0	13,0
Plauen, Stadt	94	70	24	23	71	5,8	3,7	7,1
Zwickau, Stadt	220	167	53	43	177	9,5	4,8	12,6
Annaberg	53	35	18	10	43	2,9	1,4	3,8
Chemnitzer Land	172	129	43	33	139	5,3	2,6	7,0
Freiberg	182	114	68	63	119	5,5	4,8	6,0
Vogtlandkreis	241	133	108	65	176	5,2	3,6	6,2
Mittlerer Erzgebirgskreis	97	67	30	30	67	4,8	3,7	5,6
Mittweida	155	99	56	35	120	5,1	2,9	6,5
Stollberg	87	61	26	18	69	4,2	2,2	5,6
Aue-Schwarzenberg	175	128	47	44	131	5,8	3,8	7,0
Zwickauer Land	167	103	64	53	114	5,6	4,5	6,3
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>	<b>2 352</b>	<b>1 733</b>	<b>619</b>	<b>654</b>	<b>1 698</b>	<b>6,5</b>	<b>4,6</b>	<b>7,8</b>
Dresden, Stadt	1 164	978	186	326	838	11,4	8,0	13,6
Görlitz, Stadt	128	98	30	27	101	8,9	4,8	11,4
Hoyerswerda, Stadt	72	50	22	12	60	6,7	2,7	9,4
Bautzen	246	164	82	78	168	7,5	6,0	8,4
Meißen	297	208	89	63	234	8,8	4,7	11,6
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	202	125	77	77	125	9,9	9,3	10,3
Riesa-Großenhain	231	172	59	73	158	9,1	7,1	10,4
Löbau-Zittau	293	131	162	88	205	8,2	6,4	9,4
Sächsische Schweiz	292	199	93	76	216	8,9	5,7	11,1
Weißeritzkreis	179	140	39	34	145	7,1	3,3	9,7
Kamenz	298	137	161	101	197	9,5	7,9	10,6
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>	<b>3 402</b>	<b>2 402</b>	<b>1 000</b>	<b>955</b>	<b>2 447</b>	<b>9,3</b>	<b>6,5</b>	<b>11,2</b>
Leipzig, Stadt	1 786	1 504	282	590	1 196	16,8	14,3	18,3
Delitzsch	202	159	43	55	147	8,0	5,5	9,7
Döbeln	128	69	59	37	91	7,5	5,6	8,7
Leipziger Land	204	152	52	55	149	6,4	4,3	7,8
Muldentalkreis	242	146	96	50	192	9,1	4,6	12,0
Torgau-Oschatz	194	102	92	62	132	9,6	7,7	10,8
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>	<b>2 756</b>	<b>2 132</b>	<b>624</b>	<b>849</b>	<b>1 907</b>	<b>12,1</b>	<b>9,5</b>	<b>13,8</b>
<b>Sachsen</b>	<b>8 510</b>	<b>6 267</b>	<b>2 243</b>	<b>2 458</b>	<b>6 052</b>	<b>8,9</b>	<b>6,5</b>	<b>10,5</b>
Kreisfreie Städte	4 173	3 494	679	1 258	2 915	12,5	9,6	14,4
Landkreise	4 337	2 773	1 564	1 200	3 137	7,0	4,9	8,4
<b>Insgesamt <sup>1)</sup></b>	<b>8 573</b>	<b>6 267</b>	<b>2 306</b>	<b>2 488</b>	<b>6 085</b>	<b>9,0</b>	<b>6,6</b>	<b>10,6</b>

1) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die durch sächsische Leistungsträger der Sozialhilfe betreut werden.

## 24. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2005 nach Hilfearten

Hilfeart <sup>1)</sup>	Ins- gesamt	Darunter am Jahres- ende	Darunter in Einrich- tungen	Örtlicher Träger	Über- örtlicher Träger	Männlich	Weiblich
<b>Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)</b> (inkl. §264 Abs. 2 SGB V)	<b>3 435</b>	<b>2 683</b>	<b>128</b>	<b>2 850</b>	<b>585</b>	<b>1 941</b>	<b>1 494</b>
unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen	885	357	128	696	189	584	301
vorbeugende Gesundheitshilfe	30	14	-	29	1	17	13
Hilfe bei Krankheit	852	342	128	664	188	570	282
Hilfe zur Familienplanung	7	-	-	7	-	-	7
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	4	1	-	4	-	-	4
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-	-
Anspruchsberechtigung auf Kranken- behandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V <sup>2)</sup>	2 945	2 517	-	2 505	440	1 610	1 335
<b>Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)</b>	<b>37 188</b>	<b>30 093</b>	<b>27 424</b>	<b>7 146</b>	<b>30 042</b>	<b>23 002</b>	<b>14 186</b>
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 209	806	146	1 052	157	850	359
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	-	-	-	-	-	-	-
Leistungen in anerkannten Werk- stätten für behinderte Menschen	12 518	12 138	12 518	-	12 518	7 542	4 976
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	23 654	18 875	15 181	4 884	18 770	14 620	9 034
darunter							
Hilfsmittel - ohne die nach §§ 26, 31, 33 SGB IX	67	9	-	17	50	44	23
heilpädagogische Leistungen für Kinder	10 283	6 579	5 669	3 965	6 318	6 775	3 508
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	679	646	673	6	673	373	306
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	1	-	-	1	-	-	1
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	8	-	-	8	-	3	5
Hilfe zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	11 890	11 039	8 889	108	11 782	7 110	4 780
in einer eigenen Wohnung	3 148	2 660	-	69	3 079	1 753	1 395
in einer Wohngemeinschaft	9	-	-	9	-	8	1
in einer Wohneinrichtung	8 889	8 379	8 889	30	8 859	5 451	3 438
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	781	633	2	781	-	344	437
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	4 568	2 658	3 859	688	3 880	2 861	1 707
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	38	20	32	6	32	19	19
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	1	-	1	-	1	-
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	-	-	-	-	-	-	-
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirk- samkeit der ärztlichen und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	11	-	1	11	-	7	4
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	691	542	168	532	159	391	300

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt, in übergeordneten Positionen sind Mehrfachzählungen insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) ersetzt in einem Großteil der Fälle die direkt vom Sozialamt zu erbringenden Hilfen zur Gesundheit; enthält keine Aussage über die tatsächliche Inanspruchnahme einer Krankenbehandlung und damit auch den Ort der Hilfestellung

## Noch: 24. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2005 nach Hilfearten

Hilfeart <sup>1)</sup>	Ins- gesamt	Darunter am Jahres- ende	Darunter in Einrich- tungen	Örtlicher Träger	Über- örtlicher Träger	Männlich	Weiblich
<b>Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)</b>	<b>13 470</b>	<b>10 288</b>	<b>9 435</b>	<b>3 986</b>	<b>9 484</b>	<b>4 663</b>	<b>8 807</b>
häusliche Pflege	4 049	2 882	-	3 975	74	1 647	2 402
in Form von Pflegegeld							
bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 193	775	-	1 178	15	471	722
bei schwerer Pflegebedürftigkeit	857	608	-	851	6	311	546
bei schwerster Pflegebedürftigkeit	308	245	-	300	8	149	159
in Form anderer Leistungen	2 569	1 690	-	2 512	57	1 020	1 549
davon							
angemessene Aufwendungen für Pflegerperson	835	603	-	826	9	335	500
angemessene Beihilfen	1 125	686	-	1 097	28	433	692
Aufwendungen für die Beiträge der Pflege- person oder der besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	13	8	-	13	-	3	10
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft darunter Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	1 036	682	-	1 011	25	403	633
Hilfsmittel	10	5	-	10	-	6	4
stationäre Pflege	139	108	-	138	1	55	84
stationäre Pflege	9 435	7 406	9 435	16	9 419	3 019	6 416
teilstationäre Pflege	50	39	50	3	47	19	31
Kurzzeitpflege	111	5	111	8	103	55	56
vollstationäre Pflege	9 318	7 362	9 318	5	9 313	2 963	6 355
<b>Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII)</b>	<b>1 288</b>	<b>610</b>	<b>62</b>	<b>343</b>	<b>945</b>	<b>988</b>	<b>300</b>
<b>Hilfen in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII)</b>	<b>2 416</b>	<b>862</b>	<b>187</b>	<b>2 200</b>	<b>216</b>	<b>992</b>	<b>1 424</b>
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	109	64	3	107	2	44	65
Altenhilfe	23	6	1	22	1	4	19
Blindenhilfe	882	671	109	765	117	311	571
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	158	100	75	76	82	89	69
Bestattungskosten	1 259	21	-	1 245	14	547	712
<b>Leistungsempfänger insgesamt <sup>3)</sup></b>	<b>54 548</b>	<b>41 985</b>	<b>36 910</b>	<b>14 127</b>	<b>40 421</b>	<b>29 887</b>	<b>24 661</b>
Personen, die ausschließlich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten	1 688	1 687	-	1 625	63	897	791
<b>Fälle insgesamt <sup>4)</sup></b>	<b>56 236</b>	<b>43 672</b>	<b>36 910</b>	<b>15 752</b>	<b>40 484</b>	<b>30 784</b>	<b>25 452</b>

3) Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten, wurden hier nicht berücksichtigt da die tatsächliche Inanspruchnahme der Leistung (Krankenbehandlung) nicht erfasst werden kann.

4) Hier zusätzlich enthalten sind die Personen, die ausschließlich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten.

## 25. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2005 nach Hilfearten und Alter

Hilfeart <sup>1)</sup>	Ins- gesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 7	7 - 15	15 - 18	18 - 25	25 - 40	40 - 65	65 und mehr
<b>Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)</b> (inkl. §264 Abs. 2 SGB V)	<b>3 435</b>	<b>32</b>	<b>64</b>	<b>30</b>	<b>69</b>	<b>401</b>	<b>1 188</b>	<b>1 651</b>
unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen	885	17	26	13	24	162	402	241
vorbeugende Gesundheitshilfe	30	1	1	1	-	5	7	15
Hilfe bei Krankheit	852	16	26	12	23	152	397	226
Hilfe zur Familienplanung	7	-	-	-	-	7	-	-
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	4	-	-	-	3	-	1	-
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-	-	-
Anspruchsberechtigung auf Kranken- behandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V <sup>2)</sup>	2 945	22	43	19	50	291	959	1 561
<b>Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)</b>	<b>37 188</b>	<b>9 198</b>	<b>5 208</b>	<b>1 127</b>	<b>3 459</b>	<b>7 372</b>	<b>9 791</b>	<b>1 033</b>
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 209	452	489	101	65	78	15	9
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	-	-	-	-	-	-	-	-
Leistungen in anerkannten Werk- stätten für behinderte Menschen	12 518	-	-	-	1 753	5 272	5 448	45
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	23 654	8 390	1 886	56	1 554	3 914	6 999	855
darunter								
Hilfsmittel - ohne die nach §§ 26, 31, 33 SGB IX	67	1	3	2	2	5	34	20
heilpädagogische Leistungen für Kinder	10 283	8 388	1 865	26	4	-	-	-
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	679	-	-	1	264	317	96	1
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	1	-	-	-	-	-	1	-
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	8	-	1	-	-	3	4	-
Hilfe zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	11 890	1	5	16	1 233	3 461	6 596	578
in einer eigenen Wohnung	3 148	-	-	-	315	983	1 695	155
in einer Wohngemeinschaft	9	-	-	-	1	6	2	-
in einer Wohneinrichtung	8 889	1	5	16	940	2 514	4 987	426
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	781	1	12	12	59	147	292	258
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	4 568	155	2 796	955	660	2	-	-
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	38	-	-	6	23	9	-	-
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	-	-	-	-	1	-	-
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	-	-	-	-	-	-	-	-
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirk- samkeit der ärztlichen und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	11	1	-	-	-	4	6	-
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	691	250	136	14	14	30	89	158

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt, in übergeordneten Positionen sind Mehrfachzählungen insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) ersetzt in einem Großteil der Fälle die direkt vom Sozialamt zu erbringenden Hilfen zur Gesundheit; enthält keine Aussage über die tatsächliche Inanspruchnahme einer Krankenbehandlung

## Noch: 25. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2005 nach Hilfearten und Alter

Hilfeart <sup>1)</sup>	Ins- gesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 7	7 - 15	15 - 18	18 - 25	25 - 40	40 - 65	65 und mehr
<b>Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)</b>	<b>13 470</b>	<b>24</b>	<b>63</b>	<b>43</b>	<b>168</b>	<b>641</b>	<b>3 300</b>	<b>9 231</b>
häusliche Pflege	4 049	18	56	37	133	385	1 285	2 135
in Form von Pflegegeld								
bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 193	2	17	6	30	72	368	698
bei schwerer Pflegebedürftigkeit	857	4	14	10	31	100	205	493
bei schwerster Pflegebedürftigkeit	308	4	4	7	22	82	98	91
in Form anderer Leistungen	2 569	9	25	17	62	191	862	1 403
davon								
angemessene Aufwendungen für Pflegerperson	835	3	11	13	21	67	267	453
angemessene Beihilfen	1 125	5	18	5	31	97	359	610
Aufwendungen für die Beiträge der Pflege- person oder der besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	13	-	-	-	1	-	8	4
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft darunter Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	1 036	2	1	1	10	44	348	630
Hilfsmittel	10	-	-	-	1	3	4	2
stationäre Pflege	9 435	6	7	6	35	257	2 016	7 108
teilstationäre Pflege	50	-	-	-	-	-	24	26
Kurzzeitpflege	111	3	4	3	8	7	54	32
vollstationäre Pflege	9 318	3	3	3	28	251	1 964	7 066
<b>Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII)</b>	<b>1 288</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>151</b>	<b>347</b>	<b>682</b>	<b>94</b>
<b>Hilfen in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII)</b>	<b>2 416</b>	<b>7</b>	<b>14</b>	<b>20</b>	<b>175</b>	<b>478</b>	<b>942</b>	<b>780</b>
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	109	-	-	-	-	7	42	60
Altenhilfe	23	-	-	-	-	-	3	20
Blindenhilfe	882	5	5	1	23	128	308	412
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	158	1	-	-	1	8	30	118
Bestattungskosten	1 259	1	9	19	151	335	563	181
<b>Leistungsempfänger insgesamt <sup>3)</sup></b>	<b>54 548</b>	<b>9 246</b>	<b>5 300</b>	<b>1 201</b>	<b>3 952</b>	<b>8 908</b>	<b>14 824</b>	<b>11 117</b>
Personen, die ausschließlich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten	1 688	13	34	15	39	184	473	930
<b>Fälle insgesamt <sup>4)</sup></b>	<b>56 236</b>	<b>9 259</b>	<b>5 334</b>	<b>1 216</b>	<b>3 991</b>	<b>9 092</b>	<b>15 297</b>	<b>12 047</b>

3) Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten, wurden hier nicht berücksichtigt da die tatsächliche Inanspruchnahme der Leistung (Krankenbehandlung) nicht erfasst werden kann.

4) Hier zusätzlich enthalten sind die Personen, die ausschließlich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten.

## 26. Empfänger von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen mit am Jahresende 2005 andauernder Hilfe nach Geschlecht, Alter und bisheriger Dauer der Hilfestellung<sup>1)2)</sup>

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittliche Dauer der bisherigen Hilfestellung in Monaten
		unter 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 und mehr	
<b>Hilfe zur Pflege</b>							
Männlich	3 565	2 323	291	194	285	472	29
unter 50	951	669	49	21	47	165	33
50 - 65	1 139	967	65	34	31	42	15
65 - 75	1 027	476	133	102	162	154	32
75 - 85	346	157	36	27	35	91	48
85 und mehr	102	54	8	10	10	20	38
Durchschnittsalter	59	57	63	65	65	59	x
Weiblich	6 478	3 490	761	567	680	980	32
unter 50	605	406	22	11	32	134	40
50 - 65	743	610	41	24	24	44	19
65 - 75	1 194	580	147	117	173	177	30
75 - 85	1 909	898	266	197	211	337	36
85 und mehr	2 027	996	285	218	240	288	32
Durchschnittsalter	75	73	80	81	79	75	x
<b>Insgesamt</b>	<b>10 043</b>	<b>5 813</b>	<b>1 052</b>	<b>761</b>	<b>965</b>	<b>1 452</b>	<b>31</b>
<b>Eingliederungshilfe für behinderte Menschen</b>							
Männlich	18 244	4 093	3 240	1 921	2 649	6 341	53
unter 7	4 321	2 154	1 247	562	324	34	16
7 - 18	2 079	673	502	320	313	271	30
18 - 30	3 347	536	655	440	752	964	43
30 - 40	2 621	175	184	133	305	1 824	91
40 - 50	3 083	267	321	221	488	1 786	81
50 und mehr	2 793	288	331	245	467	1 462	75
Durchschnittsalter	28	16	21	24	32	40	x
Weiblich	11 525	2 427	1 794	1 169	1 777	4 358	56
unter 7	2 329	1 181	593	332	190	33	16
7 - 18	1 066	308	281	138	176	163	32
18 - 30	2 383	396	439	299	543	706	43
30 - 40	1 738	112	111	93	223	1 199	92
40 - 50	1 974	167	181	143	283	1 200	84
50 und mehr	2 035	263	189	164	362	1 057	74
Durchschnittsalter	31	19	22	25	33	41	x
<b>Insgesamt</b>	<b>29 769</b>	<b>6 520</b>	<b>5 034</b>	<b>3 090</b>	<b>4 426</b>	<b>10 699</b>	<b>55</b>

1) Empfänger, bei denen kein Ende der Leistungsgewährung eingetragen wurde.

2) Empfänger beider Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt.

## 27. Empfänger von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen mit 2005 beendeter Hilfe nach Geschlecht, Alter und Dauer der Hilfestellung<sup>1)2)</sup>

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittliche Dauer der Hilfestellung in Monaten
		unter 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 und mehr	
<b>Hilfe zur Pflege</b>							
<b>Männlich</b>	<b>1 098</b>	<b>739</b>	<b>128</b>	<b>62</b>	<b>78</b>	<b>91</b>	<b>20</b>
unter 50	205	163	21	3	9	9	14
50 - 65	291	251	20	7	10	3	9
65 - 75	417	232	62	32	42	49	24
75 - 85	136	67	18	16	14	21	34
85 und mehr	49	26	7	4	3	9	31
Durchschnittsalter	62	59	66	70	67	72	x
<b>Weiblich</b>	<b>2 329</b>	<b>1 184</b>	<b>370</b>	<b>240</b>	<b>289</b>	<b>246</b>	<b>26</b>
unter 50	139	113	7	6	5	8	14
50 - 65	166	131	15	6	10	4	12
65 - 75	420	237	67	29	46	41	24
75 - 85	649	296	104	86	92	71	29
85 und mehr	955	407	177	113	136	122	29
Durchschnittsalter	79	76	82	83	83	84	x
<b>Insgesamt</b>	<b>3 427</b>	<b>1 923</b>	<b>498</b>	<b>302</b>	<b>367</b>	<b>337</b>	<b>24</b>
<b>Eingliederungshilfe für behinderte Menschen</b>							
<b>Männlich</b>	<b>4 758</b>	<b>2 332</b>	<b>1 035</b>	<b>512</b>	<b>541</b>	<b>338</b>	<b>22</b>
unter 7	1 698	838	519	208	125	8	15
7 - 18	2 075	1 070	350	236	302	117	21
18 - 30	361	212	64	18	27	40	22
30 - 40	107	44	16	10	16	21	36
40 - 50	168	57	34	14	26	37	38
50 und mehr	349	111	52	26	45	115	47
Durchschnittsalter	15	14	12	12	16	35	x
<b>Weiblich</b>	<b>2 661</b>	<b>1 188</b>	<b>558</b>	<b>301</b>	<b>331</b>	<b>283</b>	<b>26</b>
unter 7	850	412	243	101	85	9	16
7 - 18	1 115	541	201	140	160	73	22
18 - 30	202	102	42	14	9	35	28
30 - 40	72	21	12	4	13	22	44
40 - 50	105	34	19	17	10	25	36
50 und mehr	317	78	41	25	54	119	54
Durchschnittsalter	19	15	15	16	20	41	x
<b>Insgesamt</b>	<b>7 419</b>	<b>3 520</b>	<b>1 593</b>	<b>813</b>	<b>872</b>	<b>621</b>	<b>23</b>

1) Empfänger, bei denen ein Ende der Leistungsgewährung eingetragen wurde.

2) Empfänger beider Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt.

## 28. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2005 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger und ausgewählten Merkmalen zur Empfängergruppe<sup>1)2)</sup>

Träger	Ins- gesamt <sup>3)</sup>	Und zwar <sup>3)</sup>						Inklusive Fälle nach §264 Abs. 2 SGB V <sup>5)</sup>
		je 1 000 Ein- wohner <sup>4)</sup>	örtlicher Träger	in Ein- richtungen	weiblich	Ausländer	Hilfe am Jahresende	
<b>Kreisfreie Städte</b>								
Chemnitz	1 547	6,2	930	608	867	112	1 094	1 873
Plauen	404	5,8	210	194	216	.	244	422
Zwickau	588	6,0	248	157	340	.	441	588
Dresden	3 562	7,3	1 752	1 806	2 163	279	1 514	3 562
Görlitz	863	14,9	634	234	443	.	701	921
Hoyerswerda	488	11,3	337	152	210	-	309	488
Leipzig	3 211	6,4	1 358	1 880	1 843	244	2 609	3 853
<b>Zusammen</b>	<b>10 663</b>	<b>7,1</b>	<b>5 469</b>	<b>5 031</b>	<b>6 082</b>	<b>640</b>	<b>6 912</b>	<b>11 707</b>
<b>Landkreise</b>								
Annaberg	333	4,0	192	139	141	-	215	339
Chemnitzer Land	806	6,0	485	318	382	3	529	806
Freiberg	836	5,7	467	375	416	8	511	1 075
Vogtlandkreis	1 333	6,9	549	787	565	4	590	1 354
Mittlerer Erzgebirgskreis	353	3,9	212	67	157	3	250	357
Mittweida	435	3,3	230	206	217	3	301	448
Stollberg	308	3,4	156	152	157	-	216	308
Aue-Schwarzenberg	631	4,8	316	319	320	.	482	648
Zwickauer Land	602	4,7	405	166	298	.	434	617
Bautzen	929	6,2	366	188	423	-	511	929
Meißen	701	4,7	350	355	427	.	503	701
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	859	8,8	655	202	350	.	740	874
Riesa-Großenhain	1 531	13,3	1 232	295	650	4	1 079	1 584
Löbau-Zittau	983	6,8	495	527	534	.	405	1 022
Sächsische Schweiz	882	6,3	444	392	423	3	635	926
Weißeritzkreis	574	4,7	330	257	308	5	402	586
Kamenz	753	5,0	248	509	425	3	595	803
Delitzsch	597	4,8	335	263	314	3	462	597
Döbeln	388	5,3	194	194	212	-	271	402
Leipziger Land	646	4,4	306	345	371	.	458	679
Muldentalkreis	779	5,9	407	372	416	.	431	810
Torgau-Oschatz	643	6,6	284	363	314	.	464	643
<b>Zusammen</b>	<b>15 902</b>	<b>5,7</b>	<b>8 658</b>	<b>6 791</b>	<b>7 820</b>	<b>51</b>	<b>10 484</b>	<b>16 508</b>
<b>Kommunaler Sozialverband</b>	<b>27 983</b>	<b>6,5</b>	<b>-</b>	<b>25 088</b>	<b>10 759</b>	<b>72</b>	<b>24 589</b>	<b>28 021</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>54 548</b>	<b>12,7</b>	<b>14 127</b>	<b>36 910</b>	<b>24 661</b>	<b>763</b>	<b>41 985</b>	<b>56 236</b>

1) Bei den Kreisfreien Städten und Landkreisen inkl. der in Delegation betreuten Empfänger, für die die sachliche (finanzielle) Zuständigkeit beim überörtlichen Träger lag, bei diesem nur Empfänger in direkter Zuständigkeit.

2) Mehrfachzählungen von Leistungsempfängern sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

3) ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten

4) bezogen auf die jeweilige Bevölkerung im Jahresdurchschnitt, beim Kommunalen Sozialverband Gesamtbevölkerung Sachsens

5) Personen, die Leistungen nach mindestens einem der Kapitel 5 bis 9 SGB XII in Anspruch nahmen bzw. mit einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V.

## 29. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2005 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger und Hilfearten<sup>1)2)</sup>

Träger	Hilfen zur Gesundheit		Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	Hilfe in anderen Lebenslagen
	unmittelbar vom Sozialamt erbracht	Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung <sup>3)</sup>				
<b>Kreisfreie Städte</b>						
Chemnitz	18	444	650	670	31	203
Plauen	6	18	169	202	7	26
Zwickau	59	28	210	287	-	48
Dresden	263	285	784	2 250	69	333
Görlitz	16	65	469	288	-	113
Hoyerswerda	16	9	354	95	15	11
Leipzig	-	929	1 226	1 706	4	311
<b>Zusammen</b>	<b>378</b>	<b>1 778</b>	<b>3 862</b>	<b>5 498</b>	<b>126</b>	<b>1 045</b>
<b>Landkreise</b>						
Annaberg	5	8	178	106	-	46
Chemnitzer Land	16	15	396	313	-	82
Freiberg	60	267	457	233	-	89
Vogtlandkreis	9	33	793	299	204	30
Mittlerer Erzgebirgskreis	19	9	197	106	·	30
Mittweida	6	15	238	154	-	43
Stollberg	5	·	181	100	-	35
Aue-Schwarzenberg	·	17	306	255	-	71
Zwickauer Land	18	25	255	299	-	40
Bautzen	25	24	579	263	-	68
Meißen	13	·	277	364	·	49
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	11	26	529	217	-	102
Riesa-Großenhain	·	58	1 191	266	10	66
Löbau-Zittau	5	43	501	406	-	75
Sächsische Schweiz	-	51	509	302	-	71
Weißeritzkreis	19	17	271	233	-	59
Kamenz	8	61	289	425	-	36
Delitzsch	75	73	186	264	-	87
Döbeln	16	17	168	183	-	32
Leipziger Land	24	38	262	263	·	111
Muldentalkreis	4	35	452	261	-	66
Torgau-Oschatz	21	20	387	178	-	58
<b>Zusammen</b>	<b>362</b>	<b>856</b>	<b>8 602</b>	<b>5 490</b>	<b>225</b>	<b>1 346</b>
<b>Kommunaler Sozialverband</b>	<b>145</b>	<b>311</b>	<b>24 724</b>	<b>2 482</b>	<b>937</b>	<b>25</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>885</b>	<b>2 945</b>	<b>37 188</b>	<b>13 470</b>	<b>1 288</b>	<b>2 416</b>

1) Bei den Kreisfreien Städten und Landkreisen inkl. der in Delegation betreuten Empfänger, für die die sachliche (finanzielle) Zuständigkeit beim überörtlichen Träger lag, bei diesem nur Empfänger in direkter Zuständigkeit.

2) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt

3) nach § 264 Abs. 2 SGB V; ersetzt in einem Großteil der Fälle die direkt vom Sozialamt zu erbringenden Hilfen zur Gesundheit; enthält keine Aussage über die tatsächliche Inanspruchnahme einer Krankenbehandlung

### 30. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2005 nach dem Wohnort der Leistungsempfänger und ausgewählten Merkmalen<sup>1)</sup>

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt <sup>2)</sup>	Und zwar <sup>2)</sup>				Inklusive Fälle nach §264 Abs. 2 SGB V <sup>3)</sup>
		je 1 000 Ein- wohner	außerhalb von Ein- richtungen	in Ein- richtungen	Hilfe am Jahresende	
Chemnitz, Stadt	3 079	12,4	1 310	1 850	2 373	3 404
Plauen, Stadt	918	13,3	336	612	692	937
Zwickau, Stadt	1 336	13,6	650	764	1 094	1 338
Annaberg	777	9,3	263	556	612	783
Chemnitzer Land	1 537	11,4	579	991	1 185	1 538
Freiberg	1 731	11,9	583	1 189	1 296	1 970
Vogtlandkreis	2 452	12,7	654	1 844	1 606	2 474
Mittlerer Erzgebirgskreis	826	9,2	327	519	673	830
Mittweida	1 214	9,2	361	911	1 020	1 228
Stollberg	804	8,9	188	627	659	805
Aue-Schwarzenberg	1 519	11,5	376	1 158	1 287	1 538
Zwickauer Land	1 437	11,1	534	944	1 162	1 452
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>	<b>17 630</b>	<b>11,4</b>	<b>6 161</b>	<b>11 965</b>	<b>13 659</b>	<b>18 297</b>
Dresden, Stadt	5 870	12,0	2 271	3 713	3 538	5 873
Görlitz, Stadt	1 392	24,0	769	643	1 130	1 451
Hoyerswerda, Stadt	931	21,5	387	566	723	932
Bautzen	1 945	12,9	849	1 134	1 404	1 946
Meißen	1 526	10,2	448	1 100	1 190	1 527
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	1 702	17,4	711	1 015	1 510	1 718
Riesa-Großenhain	2 130	18,4	1 313	853	1 612	2 183
Löbau-Zittau	2 494	17,2	680	1 921	1 800	2 534
Sächsische Schweiz	1 885	13,4	610	1 344	1 511	1 928
Weißeritzkreis	1 216	9,9	397	855	942	1 228
Kamenz	1 806	12,0	312	1 536	1 534	1 858
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>	<b>22 897</b>	<b>13,8</b>	<b>8 747</b>	<b>14 680</b>	<b>16 894</b>	<b>23 178</b>
Leipzig, Stadt	6 531	13,1	2 111	4 552	5 445	7 185
Delitzsch	1 280	10,3	375	930	1 076	1 281
Döbeln	799	10,9	234	580	644	812
Leipziger Land	1 276	8,6	416	891	1 006	1 310
Muldentalkreis	1 658	12,5	473	1 227	1 242	1 691
Torgau-Oschatz	1 502	15,5	367	1 171	1 260	1 502
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>	<b>13 046</b>	<b>12,1</b>	<b>3 976</b>	<b>9 351</b>	<b>10 673</b>	<b>13 781</b>
<b>Sachsen</b>	<b>53 573</b>	<b>12,5</b>	<b>18 884</b>	<b>35 996</b>	<b>41 226</b>	<b>55 256</b>
Kreisfreie Städte	20 057	13,3	7 834	12 700	14 995	21 120
Landkreise	33 516	12,1	11 050	23 296	26 231	34 136
<b>Insgesamt<sup>4)</sup></b>	<b>54 548</b>	<b>12,7</b>	<b>18 972</b>	<b>36 910</b>	<b>41 985</b>	<b>56 236</b>

1) Mehrfachzählungen von Leistungsempfängern sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten

3) Personen, die Leistungen nach mindestens einem der Kapitel 5 bis 9 SGB XII in Anspruch nahmen bzw. mit einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V.

4) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die durch sächsische Leistungsträger der Sozialhilfe betreut werden.

**31. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2005 nach dem Wohnort der Leistungsempfänger sowie dem Geschlecht und Alter<sup>1)2)</sup>**

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Männlich	Weiblich	Ausländer	Alter von ... bis unter ... Jahren				
				unter 7	7 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr
Chemnitz, Stadt	1 691	1 388	115	441	457	735	815	631
Plauen, Stadt	509	409	·	130	71	263	294	160
Zwickau, Stadt	695	641	4	170	89	349	443	285
Annaberg	475	302	-	150	115	195	233	84
Chemnitzer Land	862	675	6	322	165	333	436	281
Freiberg	972	759	9	322	224	418	508	259
Vogtlandkreis	1 491	961	6	658	219	576	659	340
Mittlerer Erzgebirgskreis	484	342	7	120	102	243	268	93
Mittweida	700	514	3	210	104	309	417	174
Stollberg	456	348	·	142	97	187	256	122
Aue-Schwarzenberg	851	668	4	218	172	400	483	246
Zwickauer Land	813	624	·	176	141	377	471	272
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>	<b>9 999</b>	<b>7 631</b>	<b>159</b>	<b>3 059</b>	<b>1 956</b>	<b>4 385</b>	<b>5 283</b>	<b>2 947</b>
Dresden, Stadt	2 912	2 958	295	595	725	1 180	1 451	1 919
Görlitz, Stadt	765	627	·	358	236	235	267	296
Hoyerswerda, Stadt	536	395	-	287	117	278	174	75
Bautzen	1 121	824	-	544	185	462	491	263
Meißen	774	752	3	238	265	351	308	364
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	1 073	629	·	402	261	329	435	275
Riesa-Großenhain	1 264	866	4	409	559	454	424	284
Löbau-Zittau	1 400	1 094	6	330	239	586	885	454
Sächsische Schweiz	1 061	824	4	486	213	450	435	301
Weißeritzkreis	622	594	7	236	178	274	279	249
Kamenz	910	896	3	274	126	455	494	457
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>	<b>12 438</b>	<b>10 459</b>	<b>325</b>	<b>4 159</b>	<b>3 104</b>	<b>5 054</b>	<b>5 643</b>	<b>4 937</b>
Leipzig, Stadt	3 364	3 167	260	1 034	755	1 343	1 670	1 729
Delitzsch	701	579	7	165	155	301	410	249
Döbeln	450	349	-	119	61	207	225	187
Leipziger Land	689	587	3	173	146	335	402	220
Muldentalkreis	868	790	·	258	155	436	471	338
Torgau-Oschatz	856	646	·	275	132	478	385	232
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>	<b>6 928</b>	<b>6 118</b>	<b>274</b>	<b>2 024</b>	<b>1 404</b>	<b>3 100</b>	<b>3 563</b>	<b>2 955</b>
<b>Sachsen</b>	<b>29 365</b>	<b>24 208</b>	<b>758</b>	<b>9 242</b>	<b>6 464</b>	<b>12 539</b>	<b>14 489</b>	<b>10 839</b>
Kreisfreie Städte	10 472	9 585	677	3 015	2 450	4 383	5 114	5 095
Landkreise	18 893	14 623	81	6 227	4 014	8 156	9 375	5 744
<b>Insgesamt<sup>3)</sup></b>	<b>29 887</b>	<b>24 661</b>	<b>763</b>	<b>9 246</b>	<b>6 501</b>	<b>12 860</b>	<b>14 824</b>	<b>11 117</b>

1) Mehrfachzählungen von Leistungsempfängern sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten

3) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die durch sächsische Leistungsträger der Sozialhilfe betreut werden.

### 32. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2005 nach dem Wohnort der Leistungsempfänger und Hilfearten<sup>1)</sup>

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Hilfen zur Gesundheit		Eingliederungs- hilfe für behin- derte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Über- windung beson- derer sozialer Schwierigkeiten	Hilfe in anderen Lebens- lagen
	unmittelbar vom Sozialamt erbracht	Anspruchs- berechtigung auf Kranken- behandlung <sup>2)</sup>				
Chemnitz, Stadt	27	448	1 988	727	171	205
Plauen, Stadt	10	27	549	248	95	26
Zwickau, Stadt	60	33	866	337	44	50
Annaberg	7	10	596	137	3	47
Chemnitzer Land	19	23	1 021	411	16	77
Freiberg	64	275	1 215	340	33	90
Vogtlandkreis	17	45	1 705	519	220	30
Mittlerer Erzgebirgskreis	22	22	605	165	15	32
Mittweida	8	23	920	254	12	34
Stollberg	7	5	619	164	-	37
Aue-Schwarzenberg	6	32	1 065	399	-	66
Zwickauer Land	23	36	1 004	380	19	42
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>	<b>270</b>	<b>979</b>	<b>12 153</b>	<b>4 081</b>	<b>628</b>	<b>736</b>
Dresden, Stadt	283	307	2 985	2 225	200	338
Görlitz, Stadt	17	70	892	326	66	115
Hoyerswerda, Stadt	19	11	755	120	30	12
Bautzen	29	29	1 492	340	24	72
Meißen	17	14	1 045	418	.	51
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	16	33	1 303	279	10	101
Riesa-Großenhain	.	60	1 789	255	27	63
Löbau-Zittau	6	65	1 891	525	21	68
Sächsische Schweiz	.	60	1 420	411	-	61
Weißeritzkreis	22	20	791	353	.	60
Kamenz	8	65	1 254	523	.	36
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>	<b>422</b>	<b>734</b>	<b>15 617</b>	<b>5 775</b>	<b>387</b>	<b>977</b>
Leipzig, Stadt	24	992	3 951	2 115	184	322
Delitzsch	75	77	869	268	.	84
Döbeln	13	16	571	196	.	30
Leipziger Land	28	51	889	225	39	113
Muldentalkreis	8	43	1 309	300	-	54
Torgau-Oschatz	22	24	1 183	245	-	59
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>	<b>170</b>	<b>1 203</b>	<b>8 772</b>	<b>3 349</b>	<b>227</b>	<b>662</b>
<b>Sachsen</b>	<b>862</b>	<b>2 916</b>	<b>36 542</b>	<b>13 205</b>	<b>1 242</b>	<b>2 375</b>
Kreisfreie Städte	440	1 888	11 986	6 098	790	1 068
Landkreise	422	1 028	24 556	7 107	452	1 307
<b>Insgesamt<sup>3)</sup></b>	<b>885</b>	<b>2 945</b>	<b>37 188</b>	<b>13 470</b>	<b>1 288</b>	<b>2 416</b>

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt

2) nach § 264 Abs. 2 SGB V; ersetzt in einem Großteil der Fälle die direkt vom Sozialamt zu erbringenden Hilfen zur Gesundheit; enthält keine Aussage über die tatsächliche Inanspruchnahme einer Krankenbehandlung

3) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die durch sächsische Leistungsträger der Sozialhilfe betreut werden.

### 33. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII für ausgewählte Jahre ab 1994 nach Hilfearten<sup>1)2)</sup> (in 1 000 €)<sup>3)</sup>

Merkmal	1994	1995	2000	2002	2003	2004	2005
<b>Bruttoausgaben</b>							
Hilfe zum Lebensunterhalt Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung <sup>4)</sup>	162 565	185 452	304 668	338 068	358 385	369 956	21 946
	x	x	x	x	40 222	59 988	73 511
Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel darunter	787 831	747 753	341 916	408 145	430 815	475 662	466 840
Hilfe zur Pflege	521 014	464 403	37 914	43 754	48 305	60 159	58 148
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	249 347	265 624	279 105	330 800	345 907	382 758	374 960
Hilfen zur Gesundheit <sup>5)6)</sup>	14 272	14 371	19 240	26 774	30 423	26 924	27 112
<b>Insgesamt<sup>4)</sup></b>	<b>950 396</b>	<b>933 205</b>	<b>646 584</b>	<b>746 213</b>	<b>829 423</b>	<b>905 607</b>	<b>562 297</b>
<b>Einnahmen</b>							
Hilfe zum Lebensunterhalt Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	58 347	45 109	22 957	25 913	26 661	29 640	9 890
	x	x	x	x	879	1 679	1 322
Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel darunter	312 047	309 696	73 021	76 751	77 412	80 227	72 812
Hilfe zur Pflege	215 619	239 122	11 845	10 364	9 955	9 591	6 953
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	96 003	68 797	60 530	65 711	66 659	70 110	64 980
Hilfen zur Gesundheit <sup>5)6)</sup>	165	498	269	257	439	199	563
<b>Insgesamt</b>	<b>370 394</b>	<b>354 805</b>	<b>95 978</b>	<b>102 664</b>	<b>104 951</b>	<b>111 546</b>	<b>84 025</b>
Kostenbeiträge und Aufwendungs- ersatz; Kostenersatz	83 770	116 706	15 033	14 968	.	.	11 092
Leistungen Dritter	284 522	234 276	76 873	84 214	.	.	69 823
darunter von Sozialleistungsträgern	262 158	194 746	73 539	78 745	.	.	65 445
Rückzahlung gewährter Hilfen, Til- gung und Zinsen von Darlehen	2 101	3 822	4 073	3 482	.	.	3 109
<b>Reine Ausgaben</b>							
Hilfe zum Lebensunterhalt Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung <sup>4)</sup>	104 218	140 343	281 711	312 155	331 725	340 316	12 055
	x	x	x	x	39 343	58 310	72 188
Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel darunter	475 784	738 058	268 895	331 394	353 403	395 435	394 028
Hilfe zur Pflege	305 395	225 280	26 070	33 390	38 350	50 568	51 195
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	153 344	196 826	218 575	265 089	279 248	312 649	309 979
Hilfen zur Gesundheit <sup>5)6)</sup>	14 107	13 873	18 971	26 517	29 984	26 725	26 549
<b>Insgesamt<sup>4)</sup></b>	<b>580 002</b>	<b>578 400</b>	<b>550 606</b>	<b>643 549</b>	<b>724 471</b>	<b>794 060</b>	<b>478 272</b>

1) gesetzliche Grundlage bis 2004: BSHG und GSiG (ab 2003)

2) Rückgang der Ausgaben im Bereich der Hilfe zur Pflege, der Hilfen zur Gesundheit und der Hilfe zum Lebensunterhalt durch  
- die soziale Pflegeversicherung (Leistungen für häusliche Pflege ab April 1995, für stationäre Pflege ab Juli 1996)  
- das Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen (GMG),  
dadurch veränderter Abrechnungsmodus ab 2. Halbjahr 2004 mit oft ins Folgejahr verzögerter Abrechnung und Erfassung  
- Regelung der Krankenversicherung für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rechtskreis des SGB II (Hartz IV) - ab 2005  
- Einführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende im SGB II (Hartz IV) - ab 2005

3) Differenzen durch Rundung

4) nur Hilfeleistungen an Berechtigte, ohne Kosten für Gutachten zur Feststellung der dauerhaften vollen Erwerbsminderung (ab 2003)

5) bis 2004 nur Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung,

ab 2005 auch vorbeugende Gesundheitshilfe sowie Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft (zuvor unter sonstige Hilfen)

6) ab 2005 inkl. Erstattungen an Krankenkassen für Übernahme der Krankenbehandlung gem. § 264 Abs. 7 SGB V (s. GMG unter 2))

### 34. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII durch den örtlichen Träger für ausgewählte Jahre ab 1994 nach Hilfearten<sup>1)2)</sup> (in 1 000 €)<sup>3)</sup>

Merkmal	1994	1995	2000	2004	2005	Anteil örtlicher Träger		
						1994	2004	2005
<b>Bruttoausgaben</b>								
Hilfe zum Lebensunterhalt Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung <sup>4)</sup>	137 646	162 426	300 011	366 676	18 536	84,7	99,1	84,5
	x	x	x	31 686	46 767	x	52,8	63,6
Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel darunter	41 332	30 222	30 689	46 567	49 393	5,2	9,8	10,6
Hilfe zur Pflege	23 402	10 057	5 194	8 979	9 320	4,5	14,9	16,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	2 908	4 349	7 583	10 899	11 399	1,2	2,8	3,0
Hilfen zur Gesundheit <sup>5)6)</sup>	12 671	13 495	15 554	23 834	24 805	88,8	88,5	91,5
<b>Insgesamt<sup>4)</sup></b>	<b>178 979</b>	<b>192 649</b>	<b>330 700</b>	<b>444 929</b>	<b>114 696</b>	<b>18,8</b>	<b>49,1</b>	<b>20,4</b>
<b>Einnahmen</b>								
Hilfe zum Lebensunterhalt Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	21 554	35 455	22 563	28 996	9 581	36,9	97,8	96,9
	x	x	x	1 369	1 062	x	81,5	80,3
Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel darunter	1 046	2 754	480	438	778	0,3	0,5	1,1
Hilfe zur Pflege	402	851	137	179	129	0,2	1,9	1,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	224	150	30	53	91	0,2	0,1	0,1
Hilfen zur Gesundheit <sup>5)6)</sup>	161	495	185	159	496	97,3	79,6	88,1
<b>Insgesamt</b>	<b>22 600</b>	<b>38 209</b>	<b>23 043</b>	<b>30 803</b>	<b>11 421</b>	<b>6,1</b>	<b>27,6</b>	<b>13,6</b>
Kostenbeiträge und Aufwendungs- ersatz; Kostenersatz	1 875	4 856	3 499	.	1 865	2,2	.	16,8
Leistungen Dritter	19 519	30 922	15 874	.	6 858	6,9	.	9,8
darunter von Sozialleistungsträgern	17 354	28 674	14 375	.	6 074	6,6	.	9,3
Rückzahlung gewährter Hilfen, Til- gung und Zinsen von Darlehen	1 206	2 430	3 671	.	2 698	57,4	.	86,8
<b>Reine Ausgaben</b>								
Hilfe zum Lebensunterhalt Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung <sup>4)</sup>	116 093	126 972	277 448	337 679	8 955	111,4	99,2	74,3
	x	x	x	30 317	45 705	x	52,0	63,3
Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel darunter	40 286	27 468	30 209	46 129	48 616	8,5	11,7	12,3
Hilfe zur Pflege	23 000	9 205	5 057	8 799	9 191	7,5	17,4	18,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	2 684	4 199	7 552	10 846	11 308	1,8	3,5	3,6
Hilfen zur Gesundheit <sup>5)6)</sup>	12 511	13 000	15 369	23 675	24 309	88,7	88,6	91,6
<b>Insgesamt<sup>4)</sup></b>	<b>156 379</b>	<b>154 440</b>	<b>307 656</b>	<b>414 125</b>	<b>103 275</b>	<b>27,0</b>	<b>52,2</b>	<b>21,6</b>

1) gesetzliche Grundlage bis 2004: BSHG und GSiG (ab 2003)

2) Rückgang der Ausgaben im Bereich der Hilfe zur Pflege, der Hilfen zur Gesundheit und der Hilfe zum Lebensunterhalt durch  
- die soziale Pflegeversicherung (Leistungen für häusliche Pflege ab April 1995, für stationäre Pflege ab Juli 1996)  
- das Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen (GMG),  
dadurch veränderter Abrechnungsmodus ab 2. Halbjahr 2004 mit oft ins Folgejahr verzögerter Abrechnung und Erfassung  
- Regelung der Krankenversicherung für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rechtskreis des SGB II (Hartz IV) - ab 2005  
- Einführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende im SGB II (Hartz IV) - ab 2005

3) Differenzen durch Rundung

4) nur Hilfeleistungen an Berechtigte, ohne Kosten für Gutachten zur Feststellung der dauerhaften vollen Erwerbsminderung (ab 2003)

5) bis 2004 nur Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung,

ab 2005 auch vorbeugende Gesundheitshilfe sowie Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft (zuvor unter sonstige Hilfen)

6) ab 2005 inkl. Erstattungen an Krankenkassen für Übernahme der Krankenbehandlung gem. § 264 Abs. 7 SGB V (s. GMG unter 2))

### 35. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem Anteil der Hilfearten<sup>1)2)3)</sup> (in Prozent)

Merkmal	Insgesamt			Örtlicher Träger		
	1994	2004	2005	1994	2004	2005
<b>Bruttoausgaben</b>						
Hilfe zum Lebensunterhalt Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung <sup>4)</sup>	17,1	40,9	3,9	76,9	82,4	16,2
Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel darunter	82,9	52,5	83,0	23,1	10,5	43,1
Hilfe zur Pflege	54,8	6,6	10,3	13,1	2,0	8,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	26,2	42,3	66,7	1,6	2,4	9,9
Hilfen zur Gesundheit <sup>5)6)</sup>	1,5	3,0	4,8	7,1	5,4	21,6
<b>Insgesamt<sup>4)</sup></b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Einnahmen</b>						
Hilfe zum Lebensunterhalt Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	15,8	26,6	11,8	95,4	94,1	83,9
Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel darunter	84,2	71,9	86,7	4,6	1,4	6,8
Hilfe zur Pflege	58,2	8,6	8,3	1,8	0,6	1,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	25,9	62,9	77,3	1,0	0,2	0,8
Hilfen zur Gesundheit <sup>5)6)</sup>	0,0	0,2	0,7	0,7	0,5	4,3
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
Kostenbeiträge und Aufwendungs- ersatz; Kostenersatz	22,6	.	13,2	8,3	.	16,3
Leistungen Dritter	76,8	.	83,1	86,4	.	60,0
darunter von Sozialleistungsträgern	70,8	.	77,9	76,8	.	53,2
Rückzahlung gewährter Hilfen, Til- gung und Zinsen von Darlehen	0,6	.	3,7	5,3	.	23,6
<b>Reine Ausgaben</b>						
Hilfe zum Lebensunterhalt Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung <sup>4)</sup>	18,0	42,9	2,5	74,2	81,5	8,7
Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel darunter	82,0	49,8	82,4	25,8	11,1	47,1
Hilfe zur Pflege	52,7	6,4	10,7	14,7	2,1	8,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	26,4	39,4	64,8	1,7	2,6	10,9
Hilfen zur Gesundheit <sup>5)6)</sup>	2,4	3,4	5,6	8,0	5,7	23,5
<b>Insgesamt<sup>4)</sup></b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

1) gesetzliche Grundlage bis 2004: BSHG und GSiG (ab 2003)

2) Rückgang der Ausgaben im Bereich der Hilfe zur Pflege, der Hilfen zur Gesundheit und der Hilfe zum Lebensunterhalt durch  
- die soziale Pflegeversicherung (Leistungen für häusliche Pflege ab April 1995, für stationäre Pflege ab Juli 1996)  
- das Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen (GMG),  
    dadurch veränderter Abrechnungsmodus ab 2. Halbjahr 2004 mit oft ins Folgejahr verzögerter Abrechnung und Erfassung  
- Regelung der Krankenversicherung für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rechtskreis des SGB II (Hartz IV) - ab 2005  
- Einführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende im SGB II (Hartz IV) - ab 2005

3) bei Einnahmen zusätzlich nach dem Anteil der Einnahmearten

4) nur Hilfeleistungen an Berechtigte, ohne Kosten für Gutachten zur Feststellung der dauerhaften vollen Erwerbsminderung (ab 2003)

5) bis 2004 nur Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung,

ab 2005 auch vorbeugende Gesundheitshilfe sowie Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft (zuvor unter sonstige Hilfen)

6) ab 2005 inkl. Erstattungen an Krankenkassen für Übernahme der Krankenbehandlung gem. § 264 Abs. 7 SGB V (s. GMG unter 2))

**36. Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII für ausgewählte Jahre ab 1996 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger<sup>1)2)3)4)5)</sup>**

Träger	Insgesamt in 1 000 € <sup>6)</sup>				Je Einwohner in € <sup>7)</sup>			
	1996	2000	2004	2005	1996	2000	2004	2005
<b>Kreisfreie Städte</b>								
Chemnitz	22 955	26 904	33 099	14 038	85	103	133	57
Plauen	4 454	5 148	8 354	2 931	66	72	120	42
Zwickau	6 514	7 467	11 662	4 561	63	72	117	46
Dresden	37 630	41 988	59 551	21 974	81	88	123	45
Görlitz	5 659	6 178	7 483	3 371	87	99	128	58
Hoyerswerda	3 675	4 069	4 878	2 009	62	79	110	46
Leipzig	60 181	82 508	115 586	29 913	129	167	232	60
<b>Zusammen</b>	<b>141 069</b>	<b>174 263</b>	<b>240 612</b>	<b>78 797</b>	<b>94</b>	<b>115</b>	<b>160</b>	<b>52</b>
<b>Landkreise</b>								
Annaberg	2 281	4 151	6 697	1 298	25	47	79	15
Chemnitzer Land	10 176	7 319	10 676	3 458	66	52	78	26
Freiberg	9 752	9 655	10 411	3 462	63	63	71	24
Vogtlandkreis	12 052	10 510	15 305	5 144	56	52	79	27
Mittlerer Erzgebirgskreis	4 823	4 374	5 031	1 412	50	46	55	16
Mittweida	6 276	5 826	7 532	1 760	43	42	57	13
Stollberg	2 578	3 312	6 003	1 621	27	35	66	18
Aue-Schwarzenberg	10 853	10 009	11 027	3 248	73	71	83	25
Zwickauer Land	6 525	6 068	8 214	3 232	45	45	63	25
Bautzen	9 058	8 225	10 569	4 083	56	52	70	27
Meißen	6 403	8 060	12 069	3 862	39	52	80	26
Oberlausitzkreis	3 487	7 158	8 974	3 958	31	67	90	41
Riesa-Großenhain	7 168	8 190	10 543	3 788	56	67	90	33
Löbau-Zittau	15 157	11 041	16 703	6 715	93	71	114	46
Sächsische Schweiz	6 530	8 018	10 971	3 999	41	54	77	28
Weißeritzkreis	6 440	9 042	10 941	3 514	56	72	89	29
Kamenz	12 901	8 234	10 539	5 486	80	53	69	36
Delitzsch	4 970	8 755	11 315	3 810	51	68	91	31
Döbeln	5 377	5 516	7 637	2 999	66	70	103	41
Leipziger Land	20 364	13 173	12 571	4 680	86	85	84	32
Muldentalkreis	5 729	8 823	11 213	4 612	46	65	84	35
Torgau-Oschatz	6 141	6 977	10 756	3 278	59	68	110	34
<b>Zusammen</b>	<b>175 040</b>	<b>172 438</b>	<b>225 698</b>	<b>79 420</b>	<b>57</b>	<b>59</b>	<b>80</b>	<b>29</b>
<b>Kommunaler Sozialverband<sup>8)</sup></b>	<b>188 822</b>	<b>203 905</b>	<b>327 750</b>	<b>320 055</b>	<b>41</b>	<b>46</b>	<b>76</b>	<b>75</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>504 931</b>	<b>550 606</b>	<b>794 060</b>	<b>478 272</b>	<b>111</b>	<b>124</b>	<b>184</b>	<b>112</b>

1) gesetzliche Grundlage bis 2004: BSHG und GSiG (ab 2003)

2) zum Gebietsstand des jeweiligen Berichtsjahres

3) bei den Kreisfreien Städten und Landkreisen (örtliche Träger der Sozialhilfe) inkl. der für den überörtlichen Träger in Delegation erbrachten Leistungen; bei diesem nur direkt erbrachte Leistungen

4) nur Hilfeleistungen an Berechtigte, ohne Kosten für Gutachten zur Feststellung der dauerhaften vollen Erwerbsminderung (ab 2003)

5) Rückgang 2005 im Zusammenhang mit Hartz IV

6) Differenzen durch Rundung

7) bezogen auf die jeweilige Bevölkerung im Jahresdurchschnitt, beim Kommunalen Sozialverband Gesamtbevölkerung Sachsens

8) überörtlicher Träger, zum 30. Juli 2005 Umbenennung von LWV (Landeswohlfahrtsverband) in KSV

### 37. Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII durch den örtlichen Träger für ausgewählte Jahre ab 1996 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger<sup>1)2)3)4)</sup>

Träger	Insgesamt in 1 000 € <sup>5)</sup>					Anteil örtlicher Träger		
	1996	2000	2003	2004	2005	1996	2004	2005
<b>Kreisfreie Städte</b>								
Chemnitz	14 601	25 051	32 855	30 364	11 129	63,6	91,7	79,3
Plauen	2 929	4 589	6 328	7 577	1 859	65,8	90,7	63,4
Zwickau	4 266	6 370	9 457	9 979	2 761	65,5	85,6	60,5
Dresden	19 138	38 205	49 521	54 838	16 974	50,9	92,1	77,2
Görlitz	3 153	5 543	6 488	6 515	2 463	55,7	87,1	73,0
Hoyerswerda	2 502	3 816	4 404	4 361	1 440	68,1	89,4	71,7
Leipzig	48 397	77 068	99 839	107 920	22 386	80,4	93,4	74,8
<b>Zusammen</b>	<b>94 986</b>	<b>160 642</b>	<b>208 893</b>	<b>221 554</b>	<b>59 012</b>	<b>67,3</b>	<b>92,1</b>	<b>74,9</b>
<b>Landkreise</b>								
Annaberg	1 768	3 816	6 165	6 395	732	77,5	95,5	56,4
Chemnitzer Land	7 159	6 626	7 872	9 721	2 352	70,3	91,1	68,0
Freiberg	5 855	8 717	9 125	9 042	1 838	60,0	86,8	53,1
Vogtlandkreis	5 753	8 854	11 476	13 373	3 152	47,7	87,4	61,3
Mittlerer Erzgebirgskreis	2 741	3 924	4 583	4 506	795	56,8	89,6	56,3
Mittweida	2 867	5 398	6 212	6 802	854	45,7	90,3	48,5
Stollberg	1 789	2 870	4 264	5 501	1 039	69,4	91,6	64,1
Aue-Schwarzenberg	6 293	8 919	9 821	9 710	1 832	58,0	88,1	56,4
Zwickauer Land	3 877	5 153	6 917	6 980	1 916	59,4	85,0	59,3
Bautzen	4 938	7 258	10 322	9 052	2 387	54,5	85,7	58,5
Meißen	4 409	7 495	10 706	10 877	2 459	68,9	90,1	63,7
Oberlausitzkreis	3 472	5 757	7 016	7 018	2 154	99,6	78,2	54,4
Riesa-Großenhain	4 379	7 541	9 277	9 306	2 212	61,1	88,3	58,4
Löbau-Zittau	5 128	8 991	11 459	12 936	3 007	33,8	77,4	44,8
Sächsische Schweiz	3 987	7 090	9 460	9 736	2 468	61,1	88,7	61,7
Weißeritzkreis	3 105	7 997	9 850	9 887	2 371	48,2	90,4	67,5
Kamenz	4 102	6 046	6 945	7 306	1 837	31,8	69,3	33,5
Delitzsch	3 519	6 996	9 657	9 903	2 488	70,8	87,5	65,3
Döbeln	2 439	4 374	5 403	5 973	1 851	45,4	78,2	61,7
Leipziger Land	9 345	11 030	10 413	10 290	2 603	45,9	81,9	55,6
Muldentalkreis	2 691	6 771	9 010	9 269	2 526	47,0	82,7	54,8
Torgau-Oschatz	2 919	5 391	7 350	8 989	1 390	47,5	83,6	42,4
<b>Zusammen</b>	<b>92 535</b>	<b>147 014</b>	<b>183 300</b>	<b>192 571</b>	<b>44 263</b>	<b>52,9</b>	<b>85,3</b>	<b>55,7</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>187 520</b>	<b>307 656</b>	<b>392 193</b>	<b>414 125</b>	<b>103 275</b>	<b>37,1</b>	<b>52,2</b>	<b>21,6</b>

1) gesetzliche Grundlage bis 2004: BSHG und GSiG (ab 2003)

2) zum Gebietsstand des jeweiligen Berichtsjahres

3) nur Hilfeleistungen an Berechtigte, ohne Kosten für Gutachten zur Feststellung der dauerhaften vollen Erwerbsminderung (ab 2003)

4) Rückgang 2005 im Zusammenhang mit Hartz IV

5) Differenzen durch Rundung

### 38. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung für ausgewählte Jahre ab 31. Dezember 1991

Merkmal	1991	1994	1995	2000	2003	2004	2005
<b>laufende Hilfe zum Lebensunterhalt<sup>1)</sup></b>							
<b>Insgesamt</b>	<b>39 265</b>	<b>59 765</b>	<b>66 184</b>	<b>110 989</b>	<b>133 698</b>	<b>139 944</b>	<b>13 350</b>
und zwar							
je 1 000 Einwohner	8,4	13,0	14,5	25,1	30,9	32,6	3,1
männlich	17 489	25 546	28 678	48 405	60 506	64 148	6 878
weiblich	21 776	34 219	37 506	62 584	73 192	75 796	6 472
unter 18 Jahre	17 585	25 782	28 351	44 122	51 065	52 313	1 090r
18 bis unter 65 Jahre	21 211	29 861	34 564	63 001	80 637	86 029	9 070r
65 und mehr Jahre	469	4 122	3 269	3 866	1 996	1 602	3 190
Ausländer	1 227	1 778	2 589	7 493	10 684	11 276	202
außerhalb von Einrichtungen	39 199	56 386	63 716	110 089	133 256	139 594	2 468
je 1 000 Einwohner	8,4	12,3	14,0	24,9	30,8	32,5	0,6
<b>Bedarfsgemeinschaften</b>	<b>17 182</b>	<b>28 312</b>	<b>31 316</b>	<b>55 019</b>	<b>67 528</b>	<b>71 590</b>	<b>13 090</b>
darunter							
außerhalb von Einrichtungen	17 143	25 289	29 087	54 129	67 097	71 243	2 209
darunter Alleinerziehende	6 198	8 545	9 569	16 489	18 529	18 802	72
<b>Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung<sup>2)</sup></b>							
<b>Insgesamt</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>16 413</b>	<b>18 224</b>	<b>21 149</b>
und zwar							
je 1 000 Einwohner <sup>3)</sup>	x	x	x	x	3,8	4,2	4,9
männlich	x	x	x	x	7 634	8 610	9 844
weiblich	x	x	x	x	8 779	9 614	11 305
Ausländer	x	x	x	x	1 165	1 354	1 468
außerhalb von Einrichtungen	x	x	x	x	9 786	11 337	13 544
<b>voll erwerbsgemindert</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>10 257</b>	<b>11 330</b>	<b>12 576</b>
und zwar							
männlich	x	x	x	x	6 030	6 655	7 356
weiblich	x	x	x	x	4 227	4 675	5 220
Ausländer	x	x	x	x	106	83	93
außerhalb von Einrichtungen	x	x	x	x	4 992	6 028	7 277
<b>65 Jahre und älter</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>6 156</b>	<b>6 894</b>	<b>8 573</b>
und zwar							
je 1 000 Einwohner <sup>4)</sup>	x	x	x	x	6,9	7,5	9,0
männlich	x	x	x	x	1 604	1 955	2 488
weiblich	x	x	x	x	4 552	4 939	6 085
Ausländer	x	x	x	x	1 059	1 271	1 375
außerhalb von Einrichtungen	x	x	x	x	4 794	5 309	6 267

1) weitgreifende Veränderungen zum 1. Januar 2005 durch Hartz IV und Veränderung der Leistungsgewährung in Einrichtungen

2) Einführung dieser Leistung zum 1. Januar 2003

3) bezogen auf die Gesamtbevölkerung (zur besseren Vergleichbarkeit mit der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt)

4) bezogen auf die Bevölkerung im Alter ab 65 Jahren

### 39. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger<sup>1)2)</sup>

Träger	1994	1995	2000	2003	2004	2005
<b>Kreisfreie Städte</b>						
Chemnitz	3 305	4 680	7 727	7 804	7 914	436
Plauen	836	1 000	1 968	2 386	2 358	108
Zwickau	1 509	1 644	2 692	3 427	3 582	150
Dresden	6 957	6 446	13 910	15 998	17 949	660
Görlitz	1 137	1 302	2 321	2 666	2 768	138
Hoyerswerda	773	954	1 441	1 529	1 471	56
Leipzig	11 341	11 435	22 971	32 213	33 016	738
<b>Zusammen</b>	<b>25 858</b>	<b>27 461</b>	<b>53 030</b>	<b>66 023</b>	<b>69 058</b>	<b>2 286</b>
darunter in Einrichtungen <sup>3)</sup>	2 202	1 845	483	235	177	1 001
<b>Landkreise</b>						
Annaberg	528	740	1 585	2 598	2 795	52
Chemnitzer Land	2 278	2 860	2 521	2 866	3 360	68
Freiberg	2 068	2 579	3 517	3 355	3 331	52
Vogtlandkreis	1 863	2 078	3 108	3 669	3 856	166
Mittlerer Erzgebirgskreis	1 268	1 230	1 676	1 761	2 004	73
Mittweida	1 347	1 304	1 966	2 530	2 600	81
Stollberg	983	826	1 236	1 503	1 522	56
Aue-Schwarzenberg	2 219	2 812	3 226	3 426	3 425	173
Zwickauer Land	1 434	1 389	2 126	2 470	2 557	106
Bautzen	1 533	2 084	3 181	3 787	3 848	172
Meißen	1 396	1 502	2 919	4 116	4 168	208
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	1 622	1 753	2 172	2 611	2 621	261
Riesa-Großenhain	1 495	1 924	3 038	3 376	3 341	143
Löbau-Zittau	2 374	2 399	3 717	4 283	4 659	234
Sächsische Schweiz	1 792	2 092	2 808	3 500	3 879	99
Weißeritzkreis	1 504	1 658	3 391	3 874	3 677	187
Kamenz	1 517	1 530	2 670	2 999	3 194	222
Delitzsch	1 075	1 293	2 826	3 526	3 671	132
Döbeln	784	745	1 392	1 623	1 926	96
Leipziger Land	2 589	3 257	3 740	3 572	3 691	141
Muldentalkreis	919	1 140	2 492	3 273	3 523	138
Torgau-Oschatz	1 319	1 528	2 372	2 853	3 238	114
<b>Zusammen</b>	<b>33 907</b>	<b>38 723</b>	<b>57 679</b>	<b>67 571</b>	<b>70 886</b>	<b>2 974</b>
darunter in Einrichtungen <sup>3)</sup>	1 177	623	377	207	173	1 791
<b>Kommunaler Sozialverband<sup>4)</sup></b>	-	-	280	104	-	8 090
darunter in Einrichtungen <sup>3)</sup>	-	-	40	-	-	8 090
<b>Insgesamt</b>	<b>59 765</b>	<b>66 184</b>	<b>110 989</b>	<b>133 698</b>	<b>139 944</b>	<b>13 350</b>

1) Bei den Kreisfreien Städten und Landkreisen inkl. der in Delegation betreuten Empfänger, für die die sachliche (finanzielle) Zuständigkeit beim überörtlichen Träger lag, bei diesem nur Empfänger in direkter Zuständigkeit.

2) weitgreifende Veränderungen zum 1. Januar 2005 durch Hartz IV und Veränderung der Leistungsgewährung in Einrichtungen

3) vor 2005 bei Vorhandensein anderer Hilfearten in Einrichtungen nicht als eigenständige Hilfe, sondern im Rahmen dieser

4) überörtlicher Träger, zum 30. Juli 2005 Umbenennung von LWV (Landeswohlfahrtsverband) in KSV

**40. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen  
am 31. Dezember für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem Wohnort der Bedarfsgemeinschaft<sup>1)</sup>**

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	1994	1995	2000	2003	2004	2005
Chemnitz, Stadt	3 240	4 717	7 692	7 809	7 914	280
Plauen, Stadt	784	967	1 960	2 382	2 356	31
Zwickau, Stadt	1 581	1 731	2 713	3 428	3 582	91
Annaberg	528	739	1 583	2 597	2 795	33
Chemnitzer Land	2 231	2 779	2 455	2 847	3 342	41
Freiberg	1 872	2 532	3 441	3 299	3 286	36
Vogtlandkreis	1 730	2 005	3 057	3 641	3 839	60
Mittlerer Erzgebirgskreis	1 186	1 163	1 649	1 750	1 994	32
Mittweida	1 303	1 251	1 973	2 534	2 596	20
Stollberg	964	795	1 217	1 493	1 522	22
Aue-Schwarzenberg	2 219	2 810	3 228	3 426	3 425	101
Zwickauer Land	1 355	1 296	2 125	2 473	2 557	39
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>	<b>18 993</b>	<b>22 785</b>	<b>33 093</b>	<b>37 679</b>	<b>39 208</b>	<b>786</b>
Dresden, Stadt	6 232	5 912	13 580	15 816	17 771	422
Görlitz, Stadt	1 155	1 317	2 317	2 666	2 768	65
Hoyerswerda, Stadt	748	935	1 443	1 526	1 471	31
Bautzen	1 518	2 065	3 183	3 787	3 849	73
Meißen	1 298	1 408	2 921	4 119	4 167	72
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	1 601	1 732	2 174	2 611	2 621	159
Riesa-Großenhain	1 489	1 922	3 042	3 376	3 341	55
Löbau-Zittau	2 161	2 391	3 686	4 283	4 652	49
Sächsische Schweiz	1 743	2 030	2 826	3 501	3 869	93
Weißeritzkreis	1 520	1 671	3 330	3 836	3 639	88
Kamenz	1 091	1 142	2 671	2 997	3 190	32
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>	<b>20 556</b>	<b>22 525</b>	<b>41 173</b>	<b>48 518</b>	<b>51 338</b>	<b>1 139</b>
Leipzig, Stadt	10 784	11 172	22 997	32 227	33 015	362
Delitzsch	1 481	1 754	2 822	3 526	3 670	66
Döbeln	776	743	1 392	1 624	1 926	10
Leipziger Land	1 592	2 020	3 742	3 581	3 689	41
Muldentalkreis	946	1 189	2 495	3 271	3 523	42
Torgau-Oschatz	1 258	1 528	2 374	2 826	3 222	20
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>	<b>16 837</b>	<b>18 406</b>	<b>35 822</b>	<b>47 055</b>	<b>49 045</b>	<b>541</b>
<b>Sachsen</b>	<b>56 386</b>	<b>63 716</b>	<b>110 088</b>	<b>133 252</b>	<b>139 591</b>	<b>2 466</b>
Kreisfreie Städte	24 524	26 751	52 702	65 854	68 877	1 282
Landkreise	31 862	36 965	57 386	67 398	70 714	1 184
<b>Insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>56 386</b>	<b>63 716</b>	<b>110 089</b>	<b>133 256</b>	<b>139 594</b>	<b>2 468</b>

1) Rückgang der Empfängerzahl zum 1. Januar 2005 durch Hartz IV

2) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die lt. § 107 BSHG durch sächsische Leistungsträger der Sozialhilfe betreut wurden.

**41. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen  
je 1 000 Einwohner am 31. Dezember für ausgewählte Jahre ab 1994  
nach dem Wohnort der Bedarfsgemeinschaft<sup>1)</sup>**

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	1994	1995	2000	2003	2004	2005
Chemnitz, Stadt	11,0	16,4	29,7	31,2	31,9	1,1
Plauen, Stadt	10,6	13,2	27,4	34,0	33,9	0,4
Zwickau, Stadt	13,9	15,5	26,3	34,3	36,3	0,9
Annaberg	5,7	8,0	17,9	30,5	33,2	0,4
Chemnitzer Land	15,6	19,5	17,4	20,8	24,6	0,3
Freiberg	12,0	16,3	22,5	22,2	22,4	0,2
Vogtlandkreis	8,2	9,5	15,1	18,6	19,8	0,3
Mittlerer Erzgebirgskreis	12,1	11,9	17,5	19,1	22,0	0,4
Mittweida	9,3	9,0	14,3	18,9	19,6	0,2
Stollberg	10,2	8,4	13,0	16,4	16,8	0,2
Aue-Schwarzenberg	14,6	18,7	23,0	25,5	25,8	0,8
Zwickauer Land	9,9	9,4	15,7	18,9	19,7	0,3
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>	<b>11,1</b>	<b>13,5</b>	<b>20,4</b>	<b>24,0</b>	<b>25,2</b>	<b>0,5</b>
Dresden, Stadt	12,5	11,9	28,4	32,7	36,5	0,9
Görlitz, Stadt	16,6	19,4	37,6	45,6	47,6	1,1
Hoyerswerda, Stadt	12,0	15,4	28,7	33,9	33,5	0,7
Bautzen	9,3	12,7	20,2	24,8	25,4	0,5
Meißen	8,6	9,3	19,1	27,4	27,7	0,5
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	14,5	15,5	20,5	26,1	26,6	1,6
Riesa-Großenhain	11,6	15,0	24,9	28,7	28,7	0,5
Löbau-Zittau	13,1	14,6	23,7	29,0	31,9	0,3
Sächsische Schweiz	11,6	13,5	19,2	24,5	27,4	0,7
Weißeritzkreis	12,9	14,1	26,5	31,1	29,6	0,7
Kamenz	7,3	7,6	17,2	19,7	21,1	0,2
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>	<b>11,7</b>	<b>12,8</b>	<b>24,0</b>	<b>29,0</b>	<b>30,8</b>	<b>0,7</b>
Leipzig, Stadt	20,4	21,5	46,6	64,8	66,2	0,7
Delitzsch	11,8	13,9	22,0	28,2	29,5	0,5
Döbeln	9,4	9,1	17,9	21,8	26,2	0,1
Leipziger Land	10,7	13,5	24,3	23,8	24,8	0,3
Muldentalkreis	7,5	9,2	18,3	24,5	26,6	0,3
Torgau-Oschatz	12,0	14,6	23,3	28,7	33,1	0,2
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>	<b>15,1</b>	<b>16,6</b>	<b>32,8</b>	<b>43,6</b>	<b>45,6</b>	<b>0,5</b>
<b>Sachsen</b>	<b>12,3</b>	<b>14,0</b>	<b>24,9</b>	<b>30,8</b>	<b>32,5</b>	<b>0,6</b>
Kreisfreie Städte	15,0	16,5	34,7	43,8	45,8	0,8
Landkreise	10,8	12,5	19,7	23,9	25,3	0,4
<b>Insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>12,3</b>	<b>14,0</b>	<b>24,9</b>	<b>30,8</b>	<b>32,5</b>	<b>0,6</b>

1) Rückgang der Empfängerzahl zum 1. Januar 2005 durch Hartz IV

2) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die lt. § 107 BSHG durch sächsische Leistungsträger der Sozialhilfe betreut wurden.

**42. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt  
am 31. Dezember für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft<sup>1)</sup>**

Typ der Bedarfsgemeinschaft <sup>2)</sup>	1994	1995	2000	2003	2004	2005
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>	<b>25 289</b>	<b>29 087</b>	<b>54 129</b>	<b>67 097</b>	<b>71 243</b>	<b>2 209</b>
Ehepaare						
ohne Kinder	1 160	1 256	2 848	3 738	3 756	51
mit Kindern	3 294	3 675	5 346	6 520	6 625	11
1 Kind	1 037	1 245	2 316	2 981	2 973	5
2 Kindern	1 237	1 376	1 887	2 269	2 347	4
3 und mehr Kindern	1 020	1 054	1 143	1 270	1 305	2
nichteheliche Lebens- gemeinschaften						
ohne Kinder	363	450	1 042	1 355	1 641	3
mit Kindern	1 083	1 354	2 872	3 872	4 296	7
1 Kind	548	677	1 508	2 110	2 318	4
2 Kindern	338	432	856	1 139	1 296	2
3 und mehr Kindern	197	245	508	623	682	1
männliche Haushaltsvorstände						
einzeln nachgewiesene	4 206	5 085	10 395	15 133	16 662	868
mit Kindern	155	207	472	635	700	6
1 Kind	86	135	326	450	510	3
2 Kindern	51	50	117	143	150	3
3 und mehr Kindern	18	22	29	42	40	-
weibliche Haushaltsvorstände						
einzeln nachgewiesene	3 417	3 864	8 922	11 376	12 081	614
mit Kindern	8 390	9 362	16 017	17 894	18 102	66
1 Kind	4 284	4 902	9 225	10 824	10 973	42
2 Kindern	2 710	3 031	4 624	4 927	5 039	18
3 und mehr Kindern	1 396	1 429	2 168	2 143	2 090	6
einzeln nachgewiesene sonstige Haushaltsangehörige						
volljährige	2 058	2 571	4 590	4 338	5 037	142
minderjährige	370	373	424	584	595	392
sonstige Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand	161	192	60	39	38	-
anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	632	698	1 141	1 613	1 710	49
<b>In Einrichtungen<sup>3)</sup></b>	<b>3 023</b>	<b>2 229</b>	<b>890</b>	<b>431</b>	<b>347</b>	<b>10 881</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>28 312</b>	<b>31 316</b>	<b>55 019</b>	<b>67 528</b>	<b>71 590</b>	<b>13 090</b>

1) weitgreifende Veränderungen zum 1. Januar 2005 durch Hartz IV und Veränderung der Leistungsgewährung in Einrichtungen

2) Als Kind im Sinne dieser Typisierung gelten nur Hilfeempfänger, die in einer Kindbeziehung zum Haushaltvorstand stehen und unter 18 Jahre alt sind.

3) vor 2005 bei Vorhandensein anderer Hilfearten in Einrichtungen nicht als eigenständige Hilfe, sondern im Rahmen dieser

**43. Durchschnittlicher Dauer der Hilfestellung an Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft <sup>1)2)</sup> (in Monaten)**

Typ der Bedarfsgemeinschaft <sup>3)</sup>	1994	1995	2000	2003	2004	2005
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>	<b>12,5</b>	<b>13,0</b>	<b>17,0</b>	<b>21,2</b>	<b>23,0</b>	<b>18,2</b>
Ehepaare						
ohne Kinder	9,7	9,7	17,6	23,3	26,7	25,0
mit Kindern	9,7	10,9	16,4	22,6	25,7	28,8
1 Kind	8,2	9,5	13,9	19,5	21,8	14,1
2 Kindern	8,7	10,5	17,3	23,2	26,8	41,8
3 und mehr Kindern	12,5	13,1	20,1	29,0	32,7	39,5
nichteheliche Lebensgemeinschaften						
ohne Kinder	13,2	12,5	15,8	20,5	21,8	24,8
mit Kindern	12,3	12,9	15,9	21,1	23,7	38,1
1 Kind	10,4	9,8	13,3	17,3	19,2	27,3
2 Kindern	13,3	14,3	18,2	24,0	26,6	31,0
3 und mehr Kindern	16,0	18,9	19,9	28,9	33,5	95,5
männliche Haushaltsvorstände						
einzeln nachgewiesene	13,2	13,1	15,8	19,2	20,6	17,9
mit Kindern	10,4	10,7	13,0	18,4	21,3	17,8
1 Kind	8,6	9,9	12,6	16,9	19,8	7,5
2 Kindern	11,8	12,1	14,0	22,3	25,2	28,2
3 und mehr Kindern	14,8	12,2	12,9	21,9	27,2	x
weibliche Haushaltsvorstände						
einzeln nachgewiesene	13,7	13,8	19,1	21,2	22,3	20,5
mit Kindern	14,1	14,9	18,3	24,4	26,6	16,6
1 Kind	12,4	13,2	16,4	21,4	23,0	17,0
2 Kindern	15,3	16,0	19,8	27,5	30,7	18,4
3 und mehr Kindern	17,1	18,9	22,8	32,2	35,8	7,8
einzeln nachgewiesene sonstige Haushaltsangehörige						
volljährige	9,9	10,0	13,1	13,1	13,1	12,4
minderjährige	11,5	12,6	17,5	21,7	23,4	17,1
sonstige Bedarfsgemeinschaften						
ohne Haushaltsvorstand	9,2	9,4	11,1	9,8	16,3	x
anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	10,4	11,8	15,6	20,2	23,4	11,4
<b>In Einrichtungen <sup>4)</sup></b>	<b>27,4</b>	<b>36,4</b>	<b>54,5</b>	<b>71,6</b>	<b>74,5</b>	<b>12,6</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>14,1</b>	<b>14,7</b>	<b>17,6</b>	<b>21,6</b>	<b>23,3</b>	<b>13,5</b>

1) Berechnungsgrundlage ist der Beginn der ununterbrochenen Hilfestellung an mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft

2) weitgreifende Veränderungen zum 1. Januar 2005 durch Hartz IV und Veränderung der Leistungsgewährung in Einrichtungen

3) Als Kind im Sinne dieser Typisierung gelten nur Hilfeempfänger, die in einer Kindbeziehung zum Haushaltvorstand stehen und unter 18 Jahre alt sind.

4) vor 2005 bei Vorhandensein anderer Hilfearten in Einrichtungen nicht als eigenständige Hilfe, sondern im Rahmen dieser

#### 44. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger<sup>1)2)</sup>

Träger	1994	1995	2000	2003	2004	2005
<b>Kreisfreie Städte</b>						
Chemnitz	1 559	2 157	3 879	3 916	4 029	417
Plauen	433	491	995	1 163	1 176	106
Zwickau	710	816	1 359	1 732	1 876	148
Dresden	3 600	3 342	7 236	8 651	9 454	612
Görlitz	529	600	1 130	1 278	1 351	134
Hoyerswerda	381	454	683	754	763	56
Leipzig	5 968	6 038	11 805	17 204	17 775	690
<b>Zusammen</b>	<b>13 180</b>	<b>13 898</b>	<b>27 087</b>	<b>34 698</b>	<b>36 424</b>	<b>2 163</b>
darunter in Einrichtungen <sup>3)</sup>	2 174	1 822	480	232	177	1 001
<b>Landkreise</b>						
Annaberg	235	322	779	1 339	1 489	51
Chemnitzer Land	1 003	1 263	1 251	1 404	1 705	62
Freiberg	905	1 081	1 703	1 615	1 632	49
Vogtlandkreis	914	959	1 614	1 826	1 936	160
Mittlerer Erzgebirgskreis	567	544	765	842	983	71
Mittweida	626	624	917	1 210	1 267	80
Stollberg	451	399	615	706	732	55
Aue-Schwarzenberg	1 062	1 376	1 592	1 731	1 792	162
Zwickauer Land	596	617	1 008	1 196	1 270	103
Bautzen	701	984	1 452	1 797	1 869	163
Meißen	607	703	1 415	2 056	2 103	208
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	658	738	1 081	1 291	1 344	218
Riesa-Großenhain	647	830	1 445	1 582	1 639	143
Löbau-Zittau	1 097	1 009	1 772	2 074	2 324	226
Sächsische Schweiz	763	887	1 285	1 631	1 789	84
Weißeritzkreis	621	704	1 579	1 831	1 805	177
Kamenz	672	687	1 220	1 357	1 468	218
Delitzsch	495	576	1 342	1 709	1 807	130
Döbeln	297	312	635	773	980	93
Leipziger Land	1 208	1 561	1 853	1 785	1 886	140
Muldentalkreis	437	553	1 253	1 677	1 846	132
Torgau-Oschatz	570	689	1 092	1 297	1 500	112
<b>Zusammen</b>	<b>15 132</b>	<b>17 418</b>	<b>27 668</b>	<b>32 729</b>	<b>35 166</b>	<b>2 837</b>
darunter in Einrichtungen <sup>3)</sup>	849	407	375	199	170	1 790
Kommunaler Sozialverband <sup>4)</sup>	-	-	264	101	-	8 090
darunter in Einrichtungen <sup>3)</sup>	-	-	35	-	-	8 090
<b>Insgesamt</b>	<b>28 312</b>	<b>31 316</b>	<b>55 019</b>	<b>67 528</b>	<b>71 590</b>	<b>13 090</b>
darunter in Einrichtungen <sup>3)</sup>	3 023	2 229	890	431	347	10 881

1) Bis 2005 bei den Kreisfreien Städten und Landkreisen inkl. der in Delegation für den überörtlichen Träger betreuten Empfänger, bei diesem nur Empfänger in direkter Zuständigkeit.

2) weitgreifende Veränderungen zum 1. Januar 2005 durch Hartz IV und Veränderung der Leistungsgewährung in Einrichtungen

3) vor 2005 bei Vorhandensein anderer Hilfearten in Einrichtungen nicht als eigenständige Hilfe, sondern im Rahmen dieser

4) überörtlicher Träger, zum 30. Juli 2005 Umbenennung von LWV (Landeswohlfahrtsverband) in KSV

**45. Durchschnittlicher Nettoanspruch der Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt im Berichtsmonat für ausgewählte Jahre ab Dezember 1994 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger<sup>1)2)</sup> (in €)**

Träger	Außerhalb von Einrichtungen			In Einrichtungen <sup>3)</sup>		
	1994	2004	2005	1994	2004	2005
<b>Kreisfreie Städte</b>						
Chemnitz	325	336	440	355	x	99
Plauen	280	268	344	629	647	114
Zwickau	261	255	275	68	x	90
Dresden	297	323	364	363	413	92
Görlitz	240	261	316	57	x	81
Hoyerswerda	292	242	361	211	x	87
Leipzig	300	333	325	346	40	82
<b>Zusammen</b>	<b>296</b>	<b>320</b>	<b>361</b>	<b>359</b>	<b>414</b>	<b>90</b>
<b>Landkreise</b>						
Annaberg	234	249	263	x	x	128
Chemnitzer Land	275	303	280	48	430	35
Freiberg	252	300	273	441	780	65
Vogtlandkreis	324	306	259	392	837	96
Mittlerer Erzgebirgskreis	324	230	386	399	577	172
Mittweida	269	287	212	322	337	86
Stollberg	249	274	275	x	x	73
Aue-Schwarzenberg	242	289	275	x	x	80
Zwickauer Land	267	277	231	x	x	77
Bautzen	252	284	294	35	x	93
Meißen	285	297	236	383	45	141
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	273	304	410	125	x	102
Riesa-Großenhain	286	279	347	53	x	84
Löbau-Zittau	217	287	173	438	137	88
Sächsische Schweiz	284	302	372	52	495	190
Weißeritzkreis	273	322	282	297	520	350
Kamenz	272	287	274	405	46	92
Delitzsch	330	321	351	361	x	307
Döbeln	290	275	253	269	x	85
Leipziger Land	278	291	284	73	54	99
Muldentalkreis	319	276	217	56	45	93
Torgau-Oschatz	253	284	213	309	307	91
<b>Zusammen</b>	<b>273</b>	<b>290</b>	<b>297</b>	<b>393</b>	<b>557</b>	<b>118</b>
Kommunaler Sozialverband <sup>4)</sup>	x	x	x	x	x	127
<b>Insgesamt</b>	<b>283</b>	<b>305</b>	<b>330</b>	<b>369</b>	<b>484</b>	<b>122</b>

1) Bei den Kreisfreien Städten und Landkreisen inkl. der in Delegation betreuten Empfänger, für die die sachliche (finanzielle) Zuständigkeit beim überörtlichen Träger lag, bei diesem nur Empfänger in direkter Zuständigkeit.

2) weitgreifende Veränderungen zum 1. Januar 2005 durch Hartz IV und Veränderung der Leistungsgewährung in Einrichtungen

3) vor 2005 bei Vorhandensein anderer Hilfearten in Einrichtungen nicht als eigenständige Hilfe, sondern im Rahmen dieser

4) überörtlicher Träger, zum 30. Juli 2005 Umbenennung von LWV (Landeswohlfahrtsverband) in KSV

**46. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem Wohnort der Bedarfsgemeinschaft<sup>1)</sup>**

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	1994	1995	2000	2003	2004	2005 <sup>1)</sup>
Chemnitz, Stadt	1 459	2 121	3 841	3 921	4 029	261
Plauen, Stadt	379	453	987	1 159	1 174	29
Zwickau, Stadt	739	853	1 378	1 733	1 876	89
Annaberg	235	321	777	1 338	1 489	32
Chemnitzer Land	979	1 228	1 185	1 385	1 687	34
Freiberg	801	1 056	1 627	1 559	1 587	33
Vogtlandkreis	785	894	1 563	1 798	1 919	54
Mittlerer Erzgebirgskreis	486	478	738	831	973	30
Mittweida	585	580	924	1 214	1 263	20
Stollberg	441	384	596	696	732	21
Aue-Schwarzenberg	1 062	1 374	1 593	1 731	1 792	90
Zwickauer Land	560	575	1 007	1 199	1 270	36
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>	<b>8 511</b>	<b>10 317</b>	<b>16 216</b>	<b>18 564</b>	<b>19 791</b>	<b>729</b>
Dresden, Stadt	2 831	2 741	6 904	8 468	9 276	374
Görlitz, Stadt	535	605	1 126	1 278	1 351	61
Hoyerswerda, Stadt	356	435	685	751	763	31
Bautzen	686	965	1 454	1 797	1 870	65
Meißen	547	647	1 417	2 059	2 102	72
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	649	728	1 083	1 291	1 344	116
Riesa-Großenhain	641	828	1 449	1 582	1 639	55
Löbau-Zittau	884	1 001	1 741	2 074	2 317	41
Sächsische Schweiz	743	858	1 303	1 632	1 779	78
Weißeritzkreis	627	710	1 518	1 793	1 767	78
Kamenz	462	510	1 221	1 355	1 464	28
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>	<b>8 961</b>	<b>10 028</b>	<b>19 901</b>	<b>24 080</b>	<b>25 672</b>	<b>999</b>
Leipzig, Stadt	5 129	5 398	11 829	17 221	17 774	314
Delitzsch	686	793	1 340	1 709	1 806	64
Döbeln	293	310	635	774	980	7
Leipziger Land	724	980	1 859	1 793	1 884	40
Muldentalkreis	450	572	1 254	1 675	1 846	36
Torgau-Oschatz	535	689	1 094	1 277	1 487	18
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>	<b>7 817</b>	<b>8 742</b>	<b>18 011</b>	<b>24 449</b>	<b>25 777</b>	<b>479</b>
<b>Sachsen</b>	<b>25 289</b>	<b>29 087</b>	<b>54 128</b>	<b>67 093</b>	<b>71 240</b>	<b>2 207</b>
Kreisfreie Städte	11 428	12 606	26 750	34 531	36 243	1 159
Landkreise	13 861	16 481	27 378	32 562	34 997	1 048
<b>Insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>25 289</b>	<b>29 087</b>	<b>54 129</b>	<b>67 097</b>	<b>71 243</b>	<b>2 209</b>

1) Rückgang der Empfängerzahl zum 1. Januar 2005 durch Hartz IV

2) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die lt. § 107 BSHG durch sächsische Leistungsträger der Sozialhilfe betreut wurden.

**47. Durchschnittliche Dauer der Hilfestellung für Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem Wohnort der Bedarfsgemeinschaft<sup>1)</sup>**

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Durchschnittliche Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung für mindesten ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft (in Monaten)					
	außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen		
	1994	2004	2005	1994	2004	2005
Chemnitz, Stadt	10,1	23,0	16,7	26,4	x	11,4
Plauen, Stadt	9,5	20,7	18,9	38,7	111,5	12,5
Zwickau, Stadt	7,9	20,5	23,1	3,5	x	12,5
Annaberg	9,7	17,4	19,7	x	x	14,1
Chemnitzer Land	10,7	18,7	15,7	24,5	31,3	11,5
Freiberg	12,1	25,8	9,3	9,9	81,8	11,9
Vogtlandkreis	10,7	21,1	18,8	34,6	66,3	11,5
Mittlerer Erzgebirgskreis	10,5	23,1	8,4	31,2	92,0	13,7
Mittweida	11,5	18,8	11,4	25,1	36,5	11,2
Stollberg	10,9	15,9	8,9	x	x	14,6
Aue-Schwarzenberg	9,7	20,5	11,5	x	61,8	11,7
Zwickauer Land	10,4	19,9	16,6	x	x	14,3
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>	<b>10,3</b>	<b>20,9</b>	<b>16,1</b>	<b>26,8</b>	<b>69,3</b>	<b>12,2</b>
Dresden, Stadt	16,1	22,1	22,0	32,4	89,3	10,7
Görlitz, Stadt	12,5	19,0	10,0	1,5	x	33,4
Hoyerswerda, Stadt	12,8	18,1	7,0	22,6	x	15,1
Bautzen	10,9	24,0	8,4	6,0	x	11,4
Meißen	11,1	27,5	9,8	29,9	3,5	11,1
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	10,8	26,8	33,8	10,5	16,5	11,5
Riesa-Großenhain	10,9	24,1	6,0	5,8	x	11,2
Löbau-Zittau	11,4	23,1	7,7	29,1	8,8	11,4
Sächsische Schweiz	12,6	25,5	28,6	9,0	38,4	11,8
Weißeritzkreis	12,5	28,8	22,0	11,8	82,6	36,6
Kamenz	10,9	19,3	21,3	18,8	18,8	11,9
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>	<b>13,0</b>	<b>23,4</b>	<b>19,4</b>	<b>29,2</b>	<b>81,0</b>	<b>13,7</b>
Leipzig, Stadt	15,4	24,9	23,6	26,6	43,5	11,2
Delitzsch	14,1	27,5	7,0	6,0	x	11,6
Döbeln	13,3	20,5	5,2	12,0	x	11,4
Leipziger Land	12,7	23,6	15,0	1,8	1,5	11,4
Muldentalkreis	10,6	20,7	8,2	6,5	27,0	11,5
Torgau-Oschatz	10,4	19,3	11,0	4,8	18,4	11,3
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>	<b>14,3</b>	<b>24,2</b>	<b>18,8</b>	<b>25,8</b>	<b>21,2</b>	<b>11,3</b>
<b>Sachsen</b>	<b>12,5</b>	<b>23,0</b>	<b>18,2</b>	<b>27,4</b>	<b>74,7</b>	<b>12,6</b>
Kreisfreie Städte	14,0	23,2	20,2	29,0	89,2	12,8
Landkreise	11,3	22,8	16,0	23,3	60,0	12,5
<b>Insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>12,5</b>	<b>23,0</b>	<b>18,2</b>	<b>27,4</b>	<b>74,5</b>	<b>12,6</b>

1) Rückgang der Empfängerzahl zum 1. Januar 2005 durch Hartz IV

2) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die lt. § 107 BSHG durch sächsische Leistungsträger der Sozialhilfe betreut wurden.

#### 48. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung insgesamt und je 1 000 Einwohner am 31. Dezember ab 2003 nach Empfängergruppe und Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt			Außerhalb von Einrichtungen		
	2003	2004	2005	2003	2004	2005
<b>Insgesamt</b>						
<b>Voll erwerbsgemindert</b>						
18 - 21	935	1 135	1 159	656	830	921
21 - 25	1 669	1 902	1 991	1 074	1 302	1 417
25 - 27	705	836	990	402	530	669
27 - 30	842	968	1 164	459	547	729
30 - 40	2 291	2 408	2 587	889	1 048	1 233
40 - 50	1 394	1 477	1 761	586	661	849
50 - 60	1 572	1 738	1 971	601	730	964
60 - 65	849	866	953	325	380	495
<b>Zusammen</b>	<b>10 257</b>	<b>11 330</b>	<b>12 576</b>	<b>4 992</b>	<b>6 028</b>	<b>7 277</b>
<b>65 Jahre und älter</b>						
65 - 70	2 020	2 363	3 023	1 679	1 944	2 477
70 - 75	1 324	1 469	1 833	1 059	1 161	1 352
75 - 80	1 006	1 168	1 471	816	907	1 092
80 - 85	745	849	1 016	580	660	693
85 - 90	438	399	510	295	269	324
90 und mehr	623	646	720	365	368	329
<b>Zusammen</b>	<b>6 156</b>	<b>6 894</b>	<b>8 573</b>	<b>4 794</b>	<b>5 309</b>	<b>6 267</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>16 413</b>	<b>18 224</b>	<b>21 149</b>	<b>9 786</b>	<b>11 337</b>	<b>13 544</b>
<b>je 1 000 Einwohner<sup>1)</sup></b>						
<b>Voll erwerbsgemindert</b>						
18 - 21	5,5	6,8	6,9	3,8	4,9	5,5
21 - 25	7,3	8,4	8,8	4,7	5,7	6,3
25 - 27	6,5	7,7	8,9	3,7	4,9	6,0
27 - 30	6,3	6,8	7,7	3,4	3,8	4,8
30 - 40	3,9	4,3	4,8	1,5	1,9	2,3
40 - 50	2,1	2,2	2,6	0,9	1,0	1,3
50 - 60	2,8	3,1	3,4	1,1	1,3	1,7
60 - 65	2,6	2,7	3,3	1,0	1,2	1,7
<b>Zusammen</b>	<b>3,7</b>	<b>4,1</b>	<b>4,6</b>	<b>1,8</b>	<b>2,2</b>	<b>2,7</b>
<b>65 Jahre und älter</b>						
65 - 70	6,8	7,6	9,5	5,7	6,3	7,8
70 - 75	6,2	6,7	8,0	4,9	5,3	5,9
75 - 80	5,8	6,4	7,8	4,7	5,0	5,8
80 - 85	5,8	6,5	7,9	4,5	5,1	5,4
85 - 90	10,2	9,0	9,3	6,9	6,1	5,9
90 und mehr	17,7	17,8	20,5	10,4	10,2	9,4
<b>Zusammen</b>	<b>6,9</b>	<b>7,5</b>	<b>9,0</b>	<b>5,4</b>	<b>5,8</b>	<b>6,6</b>
<b>Insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>4,5</b>	<b>5,0</b>	<b>5,7</b>	<b>2,7</b>	<b>3,1</b>	<b>3,7</b>
<b>überörtlicher Träger</b>						
Voll erwerbsgemindert	.	.	5 461	.	.	162
65 Jahre und älter	.	.	2 326	.	.	20
<b>Insgesamt</b>	.	.	<b>7 787</b>	.	.	<b>182</b>

1) bezogen auf die jeweilige Bevölkerungsgruppe der Gesamtbevölkerung, da Daten zur voll erwerbsgeminderten Bevölkerung nicht vorliegen

2) bezogen auf die Bevölkerung im Alter ab 18 Jahren, da nur für diese eine Leistungsberechtigung besteht

#### 49. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember ab 2003 nach Angaben zur Leistungsgewährung

Durchschnittsangaben zu Leistungshöhe <sup>1)</sup> und -dauer	Insgesamt			Außerhalb von Einrichtungen		
	2003	2004	2005	2003	2004	2005
	<b>Insgesamt</b>					
<b>Leistungsangaben im Berichtsmonat in €</b>						
Bruttobedarf	522	526	540	494	502	527
darunter						
anerkannte Aufwen- dungen für Unterkunft und Heizung	216	220	221	185	193	198
übernommene Kranken- und Pflegeversicherungs- beiträge	82	86	120	76	85	121
Angerechnetes Einkommen	312	308	296	298	292	285
Nettoanspruch	225	243	296	214	237	301
<b>Bisherige Leistungs- dauer in Monaten</b>	<b>11,6</b>	<b>20,5</b>	<b>21,4</b>	<b>11,4</b>	<b>19,7</b>	<b>17,4</b>
	<b>voll erwerbsgemindert</b>					
<b>Leistungsangaben im Berichtsmonat in €</b>						
Bruttobedarf	519	518	528	466	474	501
darunter						
anerkannte Aufwen- dungen für Unterkunft und Heizung	216	216	214	162	170	177
übernommene Kranken- und Pflegeversicherungs- beiträge	91	94	119	84	91	120
Angerechnetes Einkommen	296	288	262	267	258	237
Nettoanspruch	238	259	310	218	249	307
<b>Bisherige Leistungs- dauer in Monaten</b>	<b>11,6</b>	<b>20,8</b>	<b>24,1</b>	<b>11,3</b>	<b>19,5</b>	<b>18,0</b>
	<b>65 Jahre und älter</b>					
<b>Leistungsangaben im Berichtsmonat in €</b>						
Bruttobedarf	527	538	556	523	533	557
darunter						
anerkannte Aufwen- dungen für Unterkunft und Heizung	216	226	232	206	216	221
übernommene Kranken- und Pflegeversicherungs- beiträge	65	70	122	64	73	123
Angerechnetes Einkommen	339	339	347	330	328	347
Nettoanspruch	204	216	275	211	224	295
<b>Bisherige Leistungs- dauer in Monaten</b>	<b>11,5</b>	<b>20,1</b>	<b>17,3</b>	<b>11,4</b>	<b>19,8</b>	<b>16,7</b>

1) berechnet nur auf die Empfänger mit dem entsprechenden Bedarf bzw. mit angerechnetem Einkommen

**50. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung insgesamt und außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember ab 2003 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger<sup>1)</sup>**

Träger	Insgesamt			Außerhalb von Einrichtungen		
	2003	2004	2005	2003	2004	2005
<b>Kreisfreie Städte</b>						
Chemnitz	1 009	1 078	1 173	933	987	1 069
Plauen	220	218	255	204	198	233
Zwickau	391	403	502	360	355	450
Dresden	1 314	1 559	1 987	1 130	1 385	1 794
Görlitz	179	175	298	163	160	271
Hoyerswerda	135	160	193	125	144	173
Leipzig	1 747	2 122	2 611	1 483	1 879	2 362
<b>Zusammen</b>	<b>4 995</b>	<b>5 715</b>	<b>7 019</b>	<b>4 398</b>	<b>5 108</b>	<b>6 352</b>
<b>Landkreise</b>						
Annaberg	130	167	180	130	154	162
Chemnitzer Land	232	338	345	232	293	311
Freiberg	235	303	340	235	303	284
Vogtlandkreis	359	492	533	272	392	437
Mittlerer Erzgebirgskreis	181	198	205	150	170	178
Mittweida	195	207	273	195	207	229
Stollberg	165	175	206	141	152	185
Aue-Schwarzenberg	283	342	401	283	342	355
Zwickauer Land	275	354	422	230	309	366
Bautzen	290	353	455	226	292	381
Meißen	363	428	514	309	380	434
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	305	327	390	305	327	321
Riesa-Großenhain	321	312	409	280	276	340
Löbau-Zittau	261	275	523	261	225	381
Sächsische Schweiz	317	392	526	295	353	447
Weißeritzkreis	324	329	382	283	291	348
Kamenz	370	418	505	222	277	345
Delitzsch	297	340	408	261	299	363
Döbeln	273	280	253	273	202	182
Leipziger Land	268	307	511	268	307	410
Muldentalkreis	391	428	513	319	421	440
Torgau-Oschatz	250	317	376	218	257	293
<b>Zusammen</b>	<b>6 085</b>	<b>7 082</b>	<b>8 670</b>	<b>5 388</b>	<b>6 229</b>	<b>7 192</b>
Kommunaler Sozialverband <sup>2)</sup>	5 333	5 427	5 460	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>16 413</b>	<b>18 224</b>	<b>21 149</b>	<b>9 786</b>	<b>11 337</b>	<b>13 544</b>

1) Bei den Kreisfreien Städten und Landkreisen inkl. der in Delegation betreuten Empfänger, für die die sachliche (finanzielle) Zuständigkeit beim überörtlichen Träger lag, bei diesem nur Empfänger in direkter Zuständigkeit.

2) überörtlicher Träger, zum 30. Juli 2005 Umbenennung von LWV (Landeswohlfahrtsverband) in KSV

### 51. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember ab 2003 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger<sup>1)</sup> und der Empfängergruppe

Träger	Voll erwerbsgemindert			65 Jahre und älter		
	2003	2004	2005	2003	2004	2005
<b>Kreisfreie Städte</b>						
Chemnitz	391	410	442	618	668	731
Plauen	134	140	163	86	78	92
Zwickau	214	218	283	177	185	219
Dresden	477	627	816	837	932	1 171
Görlitz	109	111	174	70	64	124
Hoyerswerda	94	109	123	41	51	70
Leipzig	534	691	862	1 213	1 431	1 749
<b>Zusammen</b>	<b>1 953</b>	<b>2 306</b>	<b>2 863</b>	<b>3 042</b>	<b>3 409</b>	<b>4 156</b>
<b>Landkreise</b>						
Annaberg	100	117	127	30	50	53
Chemnitzer Land	98	164	182	134	174	163
Freiberg	103	146	170	132	157	170
Vogtlandkreis	178	262	304	181	230	229
Mittlerer Erzgebirgskreis	107	118	111	74	80	94
Mittweida	109	110	130	86	97	143
Stollberg	86	102	124	79	73	82
Aue-Schwarzenberg	161	194	227	122	148	174
Zwickauer Land	165	226	263	110	128	159
Bautzen	110	164	217	180	189	238
Meißen	155	194	226	208	234	288
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	143	164	196	162	163	194
Riesa-Großenhain	131	147	168	190	165	241
Löbau-Zittau	182	149	250	79	126	273
Sächsische Schweiz	144	183	248	173	209	278
Weißeritzkreis	155	172	208	169	157	174
Kamenz	149	188	208	221	230	297
Delitzsch	152	179	203	145	161	205
Döbeln	117	135	113	156	145	140
Leipziger Land	169	206	258	99	101	253
Muldentalkreis	205	240	294	186	188	219
Torgau-Oschatz	128	168	191	122	149	185
<b>Zusammen</b>	<b>3 047</b>	<b>3 728</b>	<b>4 418</b>	<b>3 038</b>	<b>3 354</b>	<b>4 252</b>
Kommunaler Sozialverband <sup>2)</sup>	5 257	5 296	5 295	76	131	165
<b>Insgesamt</b>	<b>10 257</b>	<b>11 330</b>	<b>12 576</b>	<b>6 156</b>	<b>6 894</b>	<b>8 573</b>

1) Bei den Kreisfreien Städten und Landkreisen inkl. der in Delegation betreuten Empfänger, für die die sachliche (finanzielle) Zuständigkeit beim überörtlichen Träger lag, bei diesem nur Empfänger in direkter Zuständigkeit.

2) überörtlicher Träger, zum 30. Juli 2005 Umbenennung von LWV (Landeswohlfahrtsverband) in KSV

## 52. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung insgesamt und außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember ab 2003 nach dem Wohnort

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt			Außerhalb von Einrichtungen		
	2003	2004	2005	2003	2004	2005
Chemnitz, Stadt	1 175	1 238	1 327	937	988	1 069
Plauen, Stadt	311	307	343	204	198	233
Zwickau, Stadt	486	503	594	360	355	450
Annaberg	169	205	220	130	154	162
Chemnitzer Land	323	435	458	225	292	311
Freiberg	425	485	528	238	302	284
Vogtlandkreis	689	813	851	272	392	437
Mittlerer Erzgebirgskreis	278	293	305	152	171	178
Mittweida	304	319	383	199	207	229
Stollberg	224	234	268	142	152	185
Aue-Schwarzenberg	487	551	610	283	342	355
Zwickauer Land	396	480	546	231	309	366
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>	<b>5 267</b>	<b>5 863</b>	<b>6 433</b>	<b>3 373</b>	<b>3 862</b>	<b>4 259</b>
Dresden, Stadt	1 661	1 900	2 330	1 131	1 384	1 793
Görlitz, Stadt	244	238	369	163	160	271
Hoyerswerda, Stadt	262	296	335	125	144	173
Bautzen	497	567	637	227	292	381
Meißen	469	548	639	310	380	434
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	509	537	603	305	327	321
Riesa-Großenhain	442	434	531	280	276	340
Löbau-Zittau	749	723	963	261	225	381
Sächsische Schweiz	488	569	705	296	354	448
Weißeritzkreis	415	425	476	283	291	348
Kamenz	661	704	802	221	277	345
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>	<b>6 397</b>	<b>6 941</b>	<b>8 390</b>	<b>3 602</b>	<b>4 110</b>	<b>5 235</b>
Leipzig, Stadt	2 213	2 595	3 127	1 483	1 880	2 364
Delitzsch	405	451	526	260	298	362
Döbeln	384	395	368	258	202	182
Leipziger Land	383	426	584	270	307	410
Muldentalkreis	582	647	737	319	420	439
Torgau-Oschatz	501	591	653	218	257	293
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>	<b>4 468</b>	<b>5 105</b>	<b>5 995</b>	<b>2 808</b>	<b>3 364</b>	<b>4 050</b>
<b>Sachsen</b>	<b>16 132</b>	<b>17 909</b>	<b>20 818</b>	<b>9 783</b>	<b>11 336</b>	<b>13 544</b>
Kreisfreie Städte	6 352	7 077	8 425	4 403	5 109	6 353
Landkreise	9 780	10 832	12 393	5 380	6 227	7 191
<b>Insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>16 413</b>	<b>18 224</b>	<b>21 149</b>	<b>9 786</b>	<b>11 337</b>	<b>13 544</b>

1) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die durch sächsische Leistungsträger betreut werden.

**53. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung insgesamt und außerhalb von Einrichtungen je 1 000 Einwohner<sup>1)</sup> am 31. Dezember ab 2003 nach dem Wohnort**

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt			Außerhalb von Einrichtungen		
	2003	2004	2005	2003	2004	2005
Chemnitz, Stadt	4,7	5,0	5,4	3,7	4,0	4,3
Plauen, Stadt	4,4	4,4	5,0	2,9	2,9	3,4
Zwickau, Stadt	4,9	5,1	6,1	3,6	3,6	4,6
Annaberg	2,0	2,4	2,6	1,5	1,8	1,9
Chemnitzer Land	2,4	3,2	3,4	1,6	2,1	2,3
Freiberg	2,9	3,3	3,6	1,6	2,1	2,0
Vogtlandkreis	3,5	4,2	4,4	1,4	2,0	2,3
Mittlerer Erzgebirgskreis	3,0	3,2	3,4	1,7	1,9	2,0
Mittweida	2,3	2,4	2,9	1,5	1,6	1,7
Stollberg	2,5	2,6	3,0	1,6	1,7	2,1
Aue-Schwarzenberg	3,6	4,2	4,7	2,1	2,6	2,7
Zwickauer Land	3,0	3,7	4,2	1,8	2,4	2,8
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>	<b>3,4</b>	<b>3,8</b>	<b>4,2</b>	<b>2,2</b>	<b>2,5</b>	<b>2,8</b>
Dresden, Stadt	3,4	3,9	4,7	2,3	2,8	3,6
Görlitz, Stadt	4,2	4,1	6,4	2,8	2,8	4,7
Hoyerswerda, Stadt	5,8	6,7	7,9	2,8	3,3	4,1
Bautzen	3,3	3,8	4,2	1,5	1,9	2,5
Meißen	3,1	3,6	4,3	2,1	2,5	2,9
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	5,1	5,5	6,2	3,0	3,3	3,3
Riesa-Großenhain	3,8	3,7	4,6	2,4	2,4	3,0
Löbau-Zittau	5,1	5,0	6,7	1,8	1,5	2,7
Sächsische Schweiz	3,4	4,0	5,0	2,1	2,5	3,2
Weißeritzkreis	3,4	3,5	3,9	2,3	2,4	2,9
Kamenz	4,3	4,6	5,3	1,5	1,8	2,3
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>	<b>3,8</b>	<b>4,2</b>	<b>5,0</b>	<b>2,2</b>	<b>2,5</b>	<b>3,1</b>
Leipzig, Stadt	4,4	5,2	6,2	3,0	3,8	4,7
Delitzsch	3,2	3,6	4,3	2,1	2,4	2,9
Döbeln	5,2	5,4	5,1	3,5	2,8	2,5
Leipziger Land	2,5	2,9	3,9	1,8	2,1	2,8
Muldentalkreis	4,4	4,9	5,6	2,4	3,2	3,3
Torgau-Oschatz	5,1	6,1	6,8	2,2	2,6	3,0
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>	<b>4,1</b>	<b>4,7</b>	<b>5,6</b>	<b>2,6</b>	<b>3,1</b>	<b>3,8</b>
<b>Sachsen</b>	<b>3,7</b>	<b>4,2</b>	<b>4,9</b>	<b>2,3</b>	<b>2,6</b>	<b>3,2</b>
Kreisfreie Städte	4,2	4,7	5,6	2,9	3,4	4,2
Landkreise	3,5	3,9	4,5	1,9	2,2	2,6
<b>Insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>3,8</b>	<b>4,2</b>	<b>4,9</b>	<b>2,3</b>	<b>2,6</b>	<b>3,2</b>

1) bezogen auf die Gesamtbevölkerung zur besseren Vergleichbarkeit mit der Hilfe zum Lebensunterhalt

2) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die durch sächsische Leistungsträger betreut werden.

#### 54. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember ab 2003 nach dem Wohnort und der Empfängergruppe

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Voll erwerbsgemindert			65 Jahre und älter		
	2003	2004	2005	2003	2004	2005
Chemnitz, Stadt	553	590	618	622	648	709
Plauen, Stadt	225	229	249	86	78	94
Zwickau, Stadt	308	317	374	178	186	220
Annaberg	139	155	167	30	50	53
Chemnitzer Land	193	259	286	130	176	172
Freiberg	279	318	346	146	167	182
Vogtlandkreis	506	577	610	183	236	241
Mittlerer Erzgebirgskreis	201	210	208	77	83	97
Mittweida	212	209	228	92	110	155
Stollberg	142	156	181	82	78	87
Aue-Schwarzenberg	361	400	435	126	151	175
Zwickauer Land	283	348	379	113	132	167
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>	<b>3 402</b>	<b>3 768</b>	<b>4 081</b>	<b>1 865</b>	<b>2 095</b>	<b>2 352</b>
Dresden, Stadt	825	976	1 166	836	924	1 164
Görlitz, Stadt	174	173	241	70	65	128
Hoyerswerda, Stadt	219	244	263	43	52	72
Bautzen	312	366	391	185	201	246
Meißen	271	305	342	198	243	297
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	344	368	401	165	169	202
Riesa-Großenhain	250	271	300	192	163	231
Löbau-Zittau	662	579	670	87	144	293
Sächsische Schweiz	308	352	413	180	217	292
Weißeritzkreis	242	263	297	173	162	179
Kamenz	451	482	504	210	222	298
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>	<b>4 058</b>	<b>4 379</b>	<b>4 988</b>	<b>2 339</b>	<b>2 562</b>	<b>3 402</b>
Leipzig, Stadt	990	1 149	1 341	1 223	1 446	1 786
Delitzsch	265	294	324	140	157	202
Döbeln	241	264	240	143	131	128
Leipziger Land	280	319	380	103	107	204
Muldentalkreis	385	448	495	197	199	242
Torgau-Oschatz	379	439	459	122	152	194
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>	<b>2 540</b>	<b>2 913</b>	<b>3 239</b>	<b>1 928</b>	<b>2 192</b>	<b>2 756</b>
<b>Sachsen</b>	<b>10 000</b>	<b>11 060</b>	<b>12 308</b>	<b>6 132</b>	<b>6 849</b>	<b>8 510</b>
Kreisfreie Städte	3 294	3 678	4 252	3 058	3 399	4 173
Landkreise	6 706	7 382	8 056	3 074	3 450	4 337
<b>Insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>10 257</b>	<b>11 330</b>	<b>12 576</b>	<b>6 156</b>	<b>6 894</b>	<b>8 573</b>

1) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die durch sächsische Leistungsträger betreut werden.

### 55. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung je 1 000 Einwohner am 31. Dezember ab 2003 nach dem Wohnort und der Empfängergruppe

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Voll erwerbsgemindert <sup>1)</sup>			65 Jahre und älter <sup>2)</sup>		
	2003	2004	2005	2003	2004	2005
Chemnitz, Stadt	3,4	3,7	4,0	11,2	11,2	11,8
Plauen, Stadt	5,0	5,2	5,7	5,7	5,0	5,8
Zwickau, Stadt	4,8	5,0	6,0	8,2	8,3	9,5
Annaberg	2,5	2,9	3,2	1,7	2,8	2,9
Chemnitzer Land	2,2	3,0	3,4	4,2	5,6	5,3
Freiberg	3,0	3,4	3,8	4,7	5,2	5,5
Vogtlandkreis	4,1	4,7	5,1	4,2	5,2	5,2
Mittlerer Erzgebirgskreis	3,5	3,7	3,7	4,1	4,3	4,8
Mittweida	2,5	2,5	2,8	3,2	3,7	5,1
Stollberg	2,4	2,7	3,2	4,2	3,9	4,2
Aue-Schwarzenberg	4,2	4,8	5,3	4,3	5,1	5,8
Zwickauer Land	3,4	4,2	4,7	4,0	4,5	5,6
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>	<b>3,4</b>	<b>3,8</b>	<b>4,2</b>	<b>5,5</b>	<b>6,0</b>	<b>6,5</b>
Dresden, Stadt	2,6	3,0	3,6	8,9	9,4	11,4
Görlitz, Stadt	4,7	4,8	6,8	5,2	4,7	8,9
Hoyerswerda, Stadt	7,5	8,8	9,9	4,5	5,1	6,7
Bautzen	3,2	3,8	4,1	6,0	6,3	7,5
Meißen	2,8	3,2	3,6	6,3	7,5	8,8
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	5,3	5,8	6,5	8,7	8,6	9,9
Riesa-Großenhain	3,3	3,6	4,1	8,1	6,6	9,1
Löbau-Zittau	7,2	6,4	7,6	2,6	4,2	8,2
Sächsische Schweiz	3,4	4,0	4,7	5,9	6,9	8,9
Weißeritzkreis	3,0	3,3	3,8	7,3	6,6	7,1
Kamenz	4,6	5,0	5,3	7,2	7,3	9,5
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>	<b>3,8</b>	<b>4,1</b>	<b>4,7</b>	<b>6,9</b>	<b>7,3</b>	<b>9,3</b>
Leipzig, Stadt	3,0	3,5	4,0	12,4	14,1	16,8
Delitzsch	3,2	3,6	4,0	6,1	6,5	8,0
Döbeln	5,1	5,7	5,2	8,8	7,9	7,5
Leipziger Land	2,9	3,3	4,0	3,5	3,5	6,4
Muldentalkreis	4,4	5,2	5,8	8,0	7,7	9,1
Torgau-Oschatz	5,9	7,0	7,4	6,5	7,8	9,6
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>	<b>3,6</b>	<b>4,1</b>	<b>4,6</b>	<b>9,1</b>	<b>10,0</b>	<b>12,1</b>
<b>Sachsen</b>	<b>3,6</b>	<b>4,0</b>	<b>4,5</b>	<b>6,9</b>	<b>7,4</b>	<b>8,9</b>
Kreisfreie Städte	3,3	3,7	4,3	9,9	10,6	12,5
Landkreise	3,7	4,2	4,6	5,3	5,7	7,0
<b>Insgesamt<sup>3)</sup></b>	<b>3,7</b>	<b>4,1</b>	<b>4,6</b>	<b>6,9</b>	<b>7,5</b>	<b>9,0</b>

1) bezogen auf die jeweilige Gesamtbevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren

2) bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und mehr

3) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die durch sächsische Leistungsträger betreut werden.

**56. Durchschnittliche Dauer der Leistungsgewährung an Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember ab 2003 nach dem Wohnort und der Empfängergruppe (in Monaten)**

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Voll erwerbsgemindert			65 Jahre und älter		
	2003	2004	2005	2003	2004	2005
Chemnitz, Stadt	11,5	21,2	16,8	11,0	19,0	11,6
Plauen, Stadt	11,4	20,2	19,3	10,7	18,9	11,7
Zwickau, Stadt	11,6	21,0	16,4	11,9	22,7	11,4
Annaberg	11,5	20,4	28,8	11,4	22,3	26,1
Chemnitzer Land	11,6	20,3	18,6	11,9	21,9	11,5
Freiberg	11,7	20,3	29,2	11,4	19,7	24,1
Vogtlandkreis	11,9	22,0	23,4	11,7	20,7	12,2
Mittlerer Erzgebirgskreis	11,6	21,4	31,3	10,9	20,1	26,6
Mittweida	11,2	21,3	28,4	11,5	20,6	21,7
Stollberg	10,7	19,7	18,6	11,6	20,4	11,9
Aue-Schwarzenberg	11,7	21,1	21,7	11,7	20,7	11,7
Zwickauer Land	11,4	20,0	27,1	11,8	19,7	24,8
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>	<b>11,5</b>	<b>20,9</b>	<b>22,5</b>	<b>11,4</b>	<b>20,2</b>	<b>15,2</b>
Dresden, Stadt	11,9	20,9	24,3	11,6	19,7	18,9
Görlitz, Stadt	11,6	21,3	27,4	11,5	21,2	22,3
Hoyerswerda, Stadt	11,6	19,6	22,7	10,9	17,7	14,2
Bautzen	11,6	20,5	26,5	11,6	19,8	23,9
Meißen	11,3	19,9	26,4	11,7	19,4	22,4
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	12,0	22,1	20,8	11,2	21,2	10,2
Riesa-Großenhain	11,4	17,9	22,6	11,6	17,7	16,6
Löbau-Zittau	12,1	22,9	32,1	11,8	16,3	18,4
Sächsische Schweiz	11,4	19,3	19,8	11,4	20,1	12,2
Weißeritzkreis	11,1	19,9	17,4	11,4	21,2	12,1
Kamenz	12,0	22,4	30,7	12,0	22,1	26,7
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>	<b>11,7</b>	<b>20,9</b>	<b>25,2</b>	<b>11,6</b>	<b>19,8</b>	<b>18,6</b>
Leipzig, Stadt	11,4	20,0	25,0	11,6	19,8	17,9
Delitzsch	11,3	20,6	19,1	11,4	21,2	13,9
Döbeln	11,5	21,1	31,1	11,6	22,3	31,1
Leipziger Land	11,4	20,4	17,6	11,5	21,3	11,4
Muldentalkreis	11,3	20,3	20,0	11,8	21,5	13,0
Torgau-Oschatz	11,7	21,7	30,0	11,9	21,5	20,1
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>	<b>11,5</b>	<b>20,5</b>	<b>24,0</b>	<b>11,6</b>	<b>20,4</b>	<b>17,4</b>
<b>Sachsen</b>	<b>11,6</b>	<b>20,8</b>	<b>24,0</b>	<b>11,5</b>	<b>20,1</b>	<b>17,3</b>
Kreisfreie Städte	11,6	20,6	22,5	11,5	19,7	16,7
Landkreise	11,6	20,9	24,8	11,6	20,5	17,9
<b>Insgesamt <sup>3)</sup></b>	<b>11,6</b>	<b>20,8</b>	<b>24,1</b>	<b>11,5</b>	<b>20,1</b>	<b>17,3</b>

1) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die durch sächsische Leistungsträger betreut werden.

**57. Durchschnittlicher Nettoanspruch der Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember ab 2003 nach dem Wohnort und der Empfängergruppe (in €)**

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Voll erwerbsgemindert			65 Jahre und älter		
	2003	2004	2005	2003	2004	2005
Chemnitz, Stadt	270	281	338	291	312	372
Plauen, Stadt	226	230	330	161	176	234
Zwickau, Stadt	245	259	321	135	142	215
Annaberg	235	264	300	132	159	219
Chemnitzer Land	221	229	285	172	164	241
Freiberg	216	231	289	163	170	250
Vogtlandkreis	255	257	312	185	192	228
Mittlerer Erzgebirgskreis	260	265	284	150	161	223
Mittweida	213	213	280	172	182	217
Stollberg	183	222	302	165	165	225
Aue-Schwarzenberg	272	289	331	148	159	219
Zwickauer Land	245	270	309	180	177	232
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>	<b>244</b>	<b>257</b>	<b>312</b>	<b>205</b>	<b>213</b>	<b>271</b>
Dresden, Stadt	234	273	335	220	230	308
Görlitz, Stadt	280	239	333	178	152	205
Hoyerswerda, Stadt	251	287	323	175	137	203
Bautzen	219	238	303	156	188	227
Meißen	227	248	299	137	168	230
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	230	243	280	206	202	233
Riesa-Großenhain	203	243	295	146	184	220
Löbau-Zittau	232	244	284	149	197	229
Sächsische Schweiz	234	268	309	167	162	208
Weißeritzkreis	259	288	335	180	157	222
Kamenz	221	257	289	178	192	218
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>	<b>233</b>	<b>258</b>	<b>309</b>	<b>185</b>	<b>197</b>	<b>251</b>
Leipzig, Stadt	253	272	315	259	280	344
Delitzsch	190	216	291	133	147	245
Döbeln	220	260	296	173	176	235
Leipziger Land	238	271	326	176	178	250
Muldentalkreis	233	250	294	163	168	225
Torgau-Oschatz	243	257	314	185	181	251
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>	<b>237</b>	<b>260</b>	<b>309</b>	<b>225</b>	<b>242</b>	<b>308</b>
<b>Sachsen</b>	<b>238</b>	<b>258</b>	<b>310</b>	<b>204</b>	<b>216</b>	<b>275</b>
Kreisfreie Städte	250	269	327	242	258	323
Landkreise	232	252	301	166	175	229
<b>Insgesamt <sup>1)</sup></b>	<b>238</b>	<b>259</b>	<b>310</b>	<b>204</b>	<b>216</b>	<b>275</b>

1) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die durch sächsische Leistungsträger betreut werden.

**58. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem  
5. bis 9. Kapitel SGB XII für ausgewählte Jahre ab 1991<sup>1)2)</sup>**

Merkmal	1991	1994	1995	2000	2003	2004	2005
<b>Leistungsempfänger<sup>3)</sup></b>	<b>57 344</b>	<b>66 980</b>	<b>67 823</b>	<b>54 216</b>	<b>66 303</b>	<b>62 641</b>	<b>54 548</b>
und zwar							
je 1 000 Einwohner	12,3	14,6	14,9	12,2	15,3	14,5	12,7
männlich	16 497	22 289	24 651	28 874	35 381	33 973	29 887
weiblich	40 847	44 691	43 172	25 342	30 922	28 668	24 661
unter 18 Jahre	3 701	7 639	10 544	16 855	19 383	18 350	15 747
18 bis unter 65 Jahre	12 925	24 559	26 136	28 573	36 658	33 965	27 684
65 und mehr Jahre	40 718	34 782	31 143	8 788	10 262	10 326	11 117
ausländische Hilfeempfänger	774	1 480	1 677	2 864	4 636	3 173	763
in Einrichtungen	47 547	46 093	47 748	33 384	36 504	36 133	36 910
außerhalb von Einrichtungen	9 798	21 484	20 605	21 884	31 324	27 387	18 972
<b>Inklusive Fälle</b>							
<b>nach § 264 Abs. 2 SGB XII<sup>4)</sup></b>	<b>57 344</b>	<b>66 980</b>	<b>67 823</b>	<b>54 216</b>	<b>66 303</b>	<b>62 641</b>	<b>56 236</b>
<b>nach ausgewählten Hilfearten</b>							
Hilfen zur Gesundheit <sup>4)</sup>	1 235	8 639	8 841	12 417	20 605	14 585	3 435
unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen <sup>5)</sup>	1 235	8 639	8 841	12 417	20 605	14 585	885
Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V <sup>6)</sup>	x	x	x	x	x	x	2 945
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	11 033	18 030	22 236	33 408	36 513	35 327	37 188
und zwar							
am Jahresende andauernd	·	16 227	19 762	26 899	28 821	28 439	30 093
Leistungen in Werkstätten für behinderte Menschen	·	4 862	5 575	10 229	11 961	12 426	12 518
heilpädagogische Leistungen für Kinder	29	2 623	3 968	8 672	9 865	10 130	10 283
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	27	1 081	2 707	5 179	4 796	4 558	4 568
Hilfe zur Pflege	41 710	40 081	34 919	9 104	10 450	12 226	13 470
und zwar							
am Jahresende andauernd	·	32 008	23 807	7 256	8 600	10 066	10 288
häusliche Pflege	·	11 367	8 385	2 867	3 364	3 727	4 049
vollstationär	·	28 510	26 308	6 209	7 054	8 472	9 318

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt, in den Summen sind Mehrfachzählungen insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) Rückgang der Fallzahlen im Bereich der Hilfe zur Pflege und der Hilfen zur Gesundheit durch  
- die soziale Pflegeversicherung (Leistungen für häusliche Pflege ab April 1995, für stationäre Pflege ab Juli 1996)  
- das Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen (GMG), s. Fußnote 6  
- Regelung der Krankenversicherung für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rechtskreis des SGB II (Hartz IV) - ab 2005

3) Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten (ab 2005, s. Fußnote 6), wurden hier nicht berücksichtigt, da die tatsächliche Inanspruchnahme der Hilfe (Krankenbehandlung) nicht erfasst werden kann.

4) Personen mit Leistungen bzw. einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V (ab 2005)

5) Enthalten sind: Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung, vorbeugende Gesundheitshilfe sowie Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft; 1991 als Summe der drei Hilfearten.

6) Einführung im 2. Halbjahr 2004 mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen (GMG); ersetzt in einem Großteil der Fälle die unmittelbar vom Sozialamt zu erbringenden Hilfen zur Gesundheit; getrennte Erfassung seit 1. Januar 2005 mit Inkrafttreten des SGB XII

**59. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem Anteil ausgewählter Hilfearten<sup>1)2)</sup> (in Prozent)**

Hilfeart	1994	1995	2000	2003	2004	2005
<b>Hilfen zur Gesundheit<sup>3)</sup></b>	<b>12,9</b>	<b>13,0</b>	<b>22,9</b>	<b>31,1</b>	<b>23,3</b>	<b>6,1</b>
unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen <sup>4)</sup>	12,9	13,0	22,9	31,1	23,3	1,6
darunter Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	12,6	12,7	22,6	30,9	23,3	1,5
Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V <sup>5)</sup>	x	x	x	x	x	5,2
<b>Eingliederungshilfe für behinderte Menschen</b>	<b>26,9</b>	<b>32,8</b>	<b>61,6</b>	<b>55,1</b>	<b>56,4</b>	<b>66,1</b>
darunter Leistungen in Werkstätten für behinderte Menschen bzw. Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	7,3	8,2	18,9	18,0	19,8	22,3
heilpädagogische Leistungen für Kinder	3,9	5,9	16,0	14,9	16,2	18,3
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	1,6	4,0	9,6	7,2	7,3	8,1
Hilfe zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten <sup>6)</sup>	.	.	.	.	.	21,1
<b>Hilfe zur Pflege</b>	<b>59,8</b>	<b>51,5</b>	<b>16,8</b>	<b>15,8</b>	<b>19,5</b>	<b>24,0</b>
häusliche Pflege	17,0	12,4	5,3	5,1	5,9	4,3
in Form von Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	5,7	4,1	1,6	1,5	1,7	2,1
schwerer Pflegebedürftigkeit	4,1	3,5	1,1	1,1	1,2	1,5
schwerster Pflegebedürftigkeit	5,3	3,5	0,9	0,5	0,6	0,5
in Form anderer Leistungen	2,6	1,9	2,1	2,7	3,3	4,6
teilstationäre Pflege	0,5	0,5	0,1	0,2	0,1	0,1
Kurzzeitpflege	.	.	.	.	.	0,2
vollstationäre Pflege	42,6	38,8	11,5	10,6	13,5	16,6
<b>Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>	<b>0,4</b>	<b>0,2</b>	<b>0,9</b>	<b>2,3</b>
Blindenhilfe <sup>7)</sup>	2,5	2,3	1,9	1,3	1,5	1,6
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt, im Insgesamt sind Mehrfachzählungen nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) Rückgang der Fallzahlen im Bereich der Hilfe zur Pflege und der Hilfen zur Gesundheit durch  
 - die soziale Pflegeversicherung (Leistungen für häusliche Pflege ab April 1995, für stationäre Pflege ab Juli 1996)  
 - das Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen (GMG), s. Fußnote 5  
 - Regelung der Krankenversicherung für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rechtskreis des SGB II (Hartz IV) - ab 2005

3) ab 2005 inkl. der Fälle nach § 264 Abs. 2 SGB V (ohne Mehrfachzählungen).

4) Enthalten sind: Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung, vorbeugende Gesundheitshilfe sowie Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.

5) Einführung im 2. Halbjahr 2004 mit Inkrafttreten des GMG; ersetzt in einem Großteil der Fälle die unmittelbar vom Sozialamt zu erbringenden Hilfen zur Gesundheit; getrennte Erfassung seit 1. Januar 2005 mit Inkrafttreten des SGB XII

6) getrennte Erfassung seit 2005, zuvor unter "sonstiger Eingliederungshilfe"

7) ab 2005 als eine der Hilfearten nach dem 9. Kapitel SGB XII (Hilfen in anderen Lebenslagen)

**60. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem  
5. bis 9. Kapitel SGB XII für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem für die Aufgabenerfüllung  
zuständigen Träger<sup>1)2)3)4)</sup>**

Träger	1994	1995	2000	2003	2004	2005
<b>Kreisfreie Städte</b>						
Chemnitz	2 623	3 010	1 893	2 460	2 473	1 873
Plauen	845	830	476	686	583	422
Zwickau	1 133	1 211	662	981	868	588
Dresden	6 058	5 081	3 652	4 313	4 464	3 562
Görlitz	1 405	1 234	1 215	1 473	1 266	921
Hoyerswerda	931	944	523	624	615	488
Leipzig	7 391	6 833	3 552	5 981	4 733	3 853
<b>Zusammen</b>	<b>20 386</b>	<b>19 143</b>	<b>11 973</b>	<b>16 518</b>	<b>15 002</b>	<b>11 707</b>
<b>Landkreise</b>						
Annaberg	1 001	888	430	417	363	339
Chemnitzer Land	2 786	2 755	1 088	1 051	1 009	806
Freiberg	1 737	1 371	901	1 526	1 431	1 075
Vogtlandkreis	1 849	1 918	953	1 229	1 388	1 354
Mittlerer Erzgebirgskreis	730	592	318	527	504	357
Mittweida	1 162	909	473	732	694	448
Stollberg	870	650	404	468	393	308
Aue-Schwarzenberg	1 729	1 609	1 569	1 610	758	648
Zwickauer Land	1 472	1 325	852	1 282	994	617
Bautzen	1 443	1 404	957	1 219	932	929
Meißen	1 857	1 683	1 078	1 456	1 343	701
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	1 133	1 164	904	1 201	1 052	874
Riesa-Großenhain	1 748	2 107	1 852	2 400	2 090	1 584
Löbau-Zittau	1 984	1 831	1 009	1 313	1 163	1 022
Sächsische Schweiz	1 476	1 426	1 064	1 355	1 286	926
Weißeritzkreis	1 189	1 190	715	950	834	586
Kamenz	1 866	1 748	889	1 284	1 206	803
Delitzsch	981	906	814	1 131	1 141	597
Döbeln	815	692	503	536	530	402
Leipziger Land	2 273	2 082	998	940	799	679
Muldentalkreis	1 344	1 225	1 111	1 213	1 389	810
Torgau-Oschatz	748	1 044	823	1 091	1 266	643
<b>Zusammen</b>	<b>32 193</b>	<b>30 519</b>	<b>19 705</b>	<b>24 931</b>	<b>22 565</b>	<b>16 508</b>
<b>Kommunaler Sozialverband<sup>5)</sup></b>	<b>14 401</b>	<b>18 161</b>	<b>22 538</b>	<b>24 854</b>	<b>25 074</b>	<b>28 021</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>66 980</b>	<b>67 823</b>	<b>54 216</b>	<b>66 303</b>	<b>62 641</b>	<b>56 236</b>

1) Mehrfachzahlungen sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren

2) Ab 2005 Personen (ohne Mehrfachfachzählung), die Leistungen nach mindestens einem der Kapitel 5 bis 9 SGB XII in Anspruch nahmen bzw. mit einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V.

3) Schwankungen durch Rückgang der Fallzahlen im Bereich der Hilfe zur Pflege und der Hilfen zur Gesundheit durch  
- die soziale Pflegeversicherung (Leistungen für häusliche Pflege ab April 1995, für stationäre Pflege ab Juli 1996)  
- das Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen (GMG) - ab 2. Halbjahr 2004  
- Regelung der Krankenversicherung für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rechtskreis des SGB II (Hartz IV) - ab 2005

4) Bei den Kreisfreien Städten und Landkreisen inkl. der in Delegation betreuten Empfänger, für die die sachliche (finanzielle) Zuständigkeit beim überörtlichen Träger lag, bei diesem nur Empfänger in direkter Zuständigkeit.

5) überörtlicher Träger, zum 30. Juli 2005 Umbenennung von LWV (Landeswohlfahrtsverband) in KSV

**61. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am jeweiligen Jahresende für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger<sup>1)2)3)4)</sup>**

Träger	1994	1995	2000	2003	2004	2005
<b>Kreisfreie Städte</b>						
Chemnitz	1 935	1 780	1 254	1 824	908	1 094
Plauen	644	502	205	239	258	244
Zwickau	806	704	461	613	398	441
Dresden	4 073	3 039	1 780	2 284	1 361	1 514
Görlitz	1 062	818	939	1 136	779	701
Hoyerswerda	608	548	332	317	306	309
Leipzig	5 648	4 582	1 848	2 319	2 505	2 609
<b>Zusammen</b>	<b>14 776</b>	<b>11 973</b>	<b>6 819</b>	<b>8 732</b>	<b>6 515</b>	<b>6 912</b>
<b>Landkreise</b>						
Annaberg	727	473	251	247	233	215
Chemnitzer Land	1 687	1 499	536	503	535	529
Freiberg	1 247	875	360	555	568	511
Vogtlandkreis	1 472	1 256	478	533	616	590
Mittlerer Erzgebirgskreis	475	336	161	283	237	250
Mittweida	867	651	154	504	302	301
Stollberg	617	471	203	180	204	216
Aue-Schwarzenberg	1 044	1 008	1 346	1 389	498	482
Zwickauer Land	1 001	724	565	537	434	434
Bautzen	1 223	884	629	499	557	511
Meißen	1 398	1 021	753	931	471	503
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	673	598	342	365	348	740
Riesa-Großenhain	1 388	1 267	1 168	1 688	1 110	1 079
Löbau-Zittau	1 485	1 172	689	872	880	405
Sächsische Schweiz Weißeritzkreis	1 040	871	628	953	526	635
Kamenz	881	779	265	338	385	402
Delitzsch	1 528	1 248	687	987	651	595
Döbeln	701	525	685	920	353	462
Döbeln	634	530	328	423	277	271
Leipziger Land	1 666	1 352	468	442	453	458
Muldentalkreis	1 049	761	878	945	621	431
Torgau-Oschatz	538	564	528	693	474	464
<b>Zusammen</b>	<b>23 341</b>	<b>18 865</b>	<b>12 102</b>	<b>14 787</b>	<b>10 733</b>	<b>10 484</b>
<b>Kommunaler Sozialverband<sup>5)</sup></b>	<b>13 452</b>	<b>16 966</b>	<b>19 645</b>	<b>21 651</b>	<b>22 308</b>	<b>24 589</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>51 569</b>	<b>47 804</b>	<b>38 566</b>	<b>45 170</b>	<b>39 556</b>	<b>41 985</b>

1) Mehrfachzahlungen sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren

2) Ab 2005 ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V hatten.

3) Schwankungen durch Rückgang der Fallzahlen im Bereich der Hilfe zur Pflege und der Hilfen zur Gesundheit durch

- die soziale Pflegeversicherung (Leistungen für häusliche Pflege ab April 1995, für stationäre Pflege ab Juli 1996)

- das Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen (GMG) - ab 2. Halbjahr 2004

- Regelung der Krankenversicherung für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rechtskreis des SGB II (Hartz IV) - ab 2005

4) Bei den Kreisfreien Städten und Landkreisen inkl. der in Delegation betreuten Empfänger, für die die sachliche (finanzielle) Zuständigkeit beim überörtlichen Träger lag, bei diesem nur Empfänger in direkter Zuständigkeit.

5) überörtlicher Träger, zum 30. Juli 2005 Umbenennung von LWV (Landeswohlfahrtsverband) in KSV

**62. Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger<sup>1)</sup>**

Träger	1994	1995	2000	2003	2004	2005
<b>Kreisfreie Städte</b>						
Chemnitz	30	49	208	366	474	650
Plauen	159	114	190	229	250	169
Zwickau	78	115	213	229	228	210
Dresden	474	406	1 287	1 096	1 219	784
Görlitz	24	59	711	800	776	469
Hoyerswerda	203	218	291	327	347	354
Leipzig	118	99	843	1 207	1 326	1 226
<b>Zusammen</b>	<b>1 086</b>	<b>1 060</b>	<b>3 743</b>	<b>4 254</b>	<b>4 620</b>	<b>3 862</b>
<b>Landkreise</b>						
Annaberg	14		145	150	172	178
Chemnitzer Land	66	243	259	303	339	396
Freiberg	108	92	435	595	472	457
Vogtlandkreis	184	210	390	533	513	793
Mittlerer Erzgebirgskreis	30	25	74	155	170	197
Mittweida	4		232	188	205	238
Stollberg	109	162	183	181	196	181
Aue-Schwarzenberg	3	-	1 013	862	328	306
Zwickauer Land	68	113	436	621	277	255
Bautzen	42	87	459	586	457	579
Meißen	186	181	301	361	392	277
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	373	352	454	497	468	529
Riesa-Großenhain	641	999	1 326	1 490	1 365	1 191
Löbau-Zittau	174	263	435	484	509	501
Sächsische Schweiz Weißeritzkreis	60	128	348	383	424	509
	19	51	157	197	252	271
Kamenz	95	92	232	314	318	289
Delitzsch	104	92	171	172	180	186
Döbeln	12	-	156	184	170	168
Leipziger Land	43	68	170	209	228	262
Muldentalkreis	182	208	560	532	562	452
Torgau-Oschatz	130	182	403	444	455	387
<b>Zusammen</b>	<b>2 647</b>	<b>3 548</b>	<b>8 339</b>	<b>9 441</b>	<b>8 452</b>	<b>8 602</b>
<b>Kommunaler Sozialverband<sup>2)</sup></b>	<b>14 297</b>	<b>17 612</b>	<b>21 326</b>	<b>22 818</b>	<b>22 255</b>	<b>24 724</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>18 030</b>	<b>22 236</b>	<b>33 408</b>	<b>36 513</b>	<b>35 327</b>	<b>37 188</b>

1) Bei den Kreisfreien Städten und Landkreisen inkl. der in Delegation betreuten Empfänger, für die die sachliche (finanzielle) Zuständigkeit beim überörtlichen Träger lag, bei diesem nur Empfänger in direkter Zuständigkeit.

2) überörtlicher Träger, zum 30. Juli 2005 Umbenennung von LWV (Landeswohlfahrtsverband) in KSV

**63. Empfänger von Hilfe zur Pflege für ausgewählte Jahre ab 1994  
nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger<sup>1)2)</sup>**

Träger	1994	1995	2000	2003	2004	2005
<b>Kreisfreie Städte</b>						
Chemnitz	2 315	2 040	397	516	642	670
Plauen	637	526	97	169	174	202
Zwickau	914	821	209	237	284	287
Dresden	4 437	3 772	926	1 028	1 111	2 250
Görlitz	1 095	929	271	310	280	288
Hoyerswerda	514	450	63	84	97	95
Leipzig	5 241	4 685	1 359	1 480	1 678	1 706
<b>Zusammen</b>	<b>15 153</b>	<b>13 223</b>	<b>3 322</b>	<b>3 824</b>	<b>4 266</b>	<b>5 498</b>
<b>Landkreise</b>						
Annaberg	849	732	85	97	101	106
Chemnitzer Land	2 037	1 813	357	361	432	313
Freiberg	1 377	1 008	186	309	329	233
Vogtlandkreis	1 612	1 538	285	283	317	299
Mittlerer Erzgebirgskreis	564	447	77	88	100	106
Mittweida	1 078	811	138	145	150	154
Stollberg	674	455	74	56	86	100
Aue-Schwarzenberg	1 241	1 120	286	262	261	255
Zwickauer Land	1 135	1 023	215	281	286	299
Bautzen	1 363	1 257	272	273	268	263
Meißen	1 435	1 254	275	287	321	364
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	610	629	233	193	193	217
Riesa-Großenhain	873	803	218	281	264	266
Löbau-Zittau	1 663	1 225	330	430	440	406
Sächsische Schweiz	1 204	1 056	297	228	254	302
Weißeritzkreis	1 014	939	196	231	240	233
Kamenz	1 341	1 195	374	418	439	425
Delitzsch	688	604	257	236	208	264
Döbeln	743	622	194	204	218	183
Leipziger Land	1 841	1 638	358	313	306	263
Muldentalkreis	1 004	837	259	278	269	261
Torgau-Oschatz	513	597	116	167	177	178
<b>Zusammen</b>	<b>24 859</b>	<b>21 603</b>	<b>5 082</b>	<b>5 421</b>	<b>5 659</b>	<b>5 490</b>
<b>Kommunaler Sozialverband<sup>3)</sup></b>	<b>69</b>	<b>93</b>	<b>700</b>	<b>1 205</b>	<b>2 301</b>	<b>2 482</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>40 081</b>	<b>34 919</b>	<b>9 104</b>	<b>10 450</b>	<b>12 226</b>	<b>13 470</b>

1) Bei den Kreisfreien Städten und Landkreisen inkl. der in Delegation betreuten Empfänger, für die die sachliche (finanzielle) Zuständigkeit beim überörtlichen Träger lag, bei diesem nur Empfänger in direkter Zuständigkeit.

2) Rückgang durch vorrangige Leistungen aus der sozialen Pflegeversicherung:  
für häusliche Pflege ab April 1995, für stationäre Pflege ab Juli 1996

3) überörtlicher Träger, zum 30. Juli 2005 Umbenennung von LWV (Landeswohlfahrtsverband) in KSV

**64. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem  
5. bis 9. Kapitel SGB XII für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem Wohnort der Hilfeempfänger<sup>1)2)3)</sup>**

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	1994	1995	2000	2003	2004	2005
Chemnitz, Stadt	3 439	4 301	3 051	3 836	3 809	3 404
Plauen, Stadt	1 130	1 150	868	1 132	1 025	937
Zwickau, Stadt	1 508	1 668	1 227	1 626	1 512	1 338
Annaberg	1 231	1 151	806	808	743	783
Chemnitzer Land	3 039	3 090	1 672	1 705	1 654	1 538
Freiberg	2 178	1 909	1 644	2 338	2 219	1 970
Vogtlandkreis	2 489	2 746	1 967	2 238	2 420	2 474
Mittlerer Erzgebirgskreis	966	873	711	988	976	830
Mittweida	1 406	1 177	1 066	1 431	1 393	1 228
Stollberg	1 079	890	821	921	855	805
Aue-Schwarzenberg	2 186	2 227	2 334	2 389	1 569	1 538
Zwickauer Land	1 795	1 729	1 492	1 999	1 769	1 452
<b>Reg.-bez. Chemnitz</b>	<b>22 446</b>	<b>22 911</b>	<b>17 659</b>	<b>21 411</b>	<b>19 944</b>	<b>18 297</b>
Dresden, Stadt	7 189	6 902	5 693	6 539	6 607	5 873
Görlitz, Stadt	1 577	1 504	1 570	1 877	1 676	1 451
Hoyerswerda, Stadt	1 248	1 407	961	1 085	1 079	932
Bautzen	1 860	2 020	1 887	2 178	1 899	1 946
Meißen	2 108	1 999	1 618	2 169	2 080	1 527
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	1 581	1 671	1 566	1 938	1 799	1 718
Riesa-Großenhain	2 021	2 442	2 372	2 953	2 639	2 183
Löbau-Zittau	3 126	3 076	2 133	2 691	2 532	2 534
Sächsische Schweiz	1 928	1 922	1 841	2 225	2 183	1 928
Weißeritzkreis	1 403	1 447	1 206	1 478	1 376	1 228
Kamenz	2 731	2 670	1 841	2 186	2 156	1 858
<b>Reg.-bez. Dresden</b>	<b>26 772</b>	<b>27 060</b>	<b>22 688</b>	<b>27 319</b>	<b>26 026</b>	<b>23 178</b>
Leipzig, Stadt	9 300	8 905	6 211	8 764	7 464	7 185
Delitzsch	1 998	1 947	1 468	1 784	1 805	1 281
Döbeln	1 107	1 090	872	901	889	812
Leipziger Land	1 824	1 781	1 468	1 437	1 322	1 310
Muldentalkreis	1 828	1 903	1 888	2 025	2 236	1 691
Torgau-Oschatz	1 216	1 653	1 532	1 921	2 081	1 502
<b>Reg.-bez. Leipzig</b>	<b>17 273</b>	<b>17 279</b>	<b>13 439</b>	<b>16 832</b>	<b>15 797</b>	<b>13 781</b>
<b>Sachsen</b>	<b>66 491</b>	<b>67 250</b>	<b>53 786</b>	<b>65 562</b>	<b>61 767</b>	<b>55 256</b>
Kreisfreie Städte	25 391	25 837	19 581	24 859	23 172	21 120
Landkreise	41 100	41 413	34 205	40 703	38 595	34 136
<b>Insgesamt<sup>4)</sup></b>	<b>66 980</b>	<b>67 823</b>	<b>54 216</b>	<b>66 303</b>	<b>62 641</b>	<b>56 236</b>

1) Mehrfachzählungen sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren

2) Ab 2005 Personen (ohne Mehrfachzählung), die Leistungen nach mindestens einem der Kapitel 5 bis 9 SGB XII in Anspruch nahmen bzw. mit einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V.

3) Schwankungen durch Rückgang der Fallzahlen im Bereich der Hilfe zur Pflege und der Hilfen zur Gesundheit durch

- die soziale Pflegeversicherung (Leistungen für häusliche Pflege ab April 1995, für stationäre Pflege ab Juli 1996)

- das Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen (GMG) - ab 2. Halbjahr 2004

- Regelung der Krankenversicherung für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rechtskreis des SGB II (Hartz IV) - ab 2005

4) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die durch sächsische Leistungsträger betreut wurden.

**65. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem  
5. bis 9. Kapitel SGB XII je 1 000 Einwohner für ausgewählte Jahre ab 1994  
nach dem Wohnort der Hilfeempfänger<sup>1)2)3)</sup>**

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	1994	1995	2000	2003	2004	2005
Chemnitz, Stadt	11,6	14,8	11,7	15,2	15,3	13,8
Plauen, Stadt	15,3	15,7	12,1	16,1	14,7	13,5
Zwickau, Stadt	13,1	14,8	11,8	16,2	15,2	13,6
Annaberg	13,3	12,5	9,1	9,4	8,8	9,3
Chemnitzer Land	21,3	21,7	11,8	12,4	12,1	11,4
Freiberg	13,9	12,2	10,7	15,7	15,0	13,5
Vogtlandkreis	11,7	13,0	9,7	11,4	12,4	12,8
Mittlerer Erzgebirgskreis	9,8	8,9	7,5	10,7	10,7	9,2
Mittweida	10,1	8,4	7,7	10,6	10,5	9,3
Stollberg	11,4	9,4	8,7	10,1	9,4	8,9
Aue-Schwarzenberg	14,4	14,8	16,5	17,7	11,8	11,7
Zwickauer Land	13,2	12,6	11,0	15,2	13,6	11,2
<b>Reg.-bez. Chemnitz</b>	<b>13,1</b>	<b>13,5</b>	<b>10,8</b>	<b>13,6</b>	<b>12,8</b>	<b>11,8</b>
Dresden, Stadt	14,4	13,9	11,9	13,6	13,6	12,0
Görlitz, Stadt	22,4	21,9	25,2	31,9	28,7	25,0
Hoyerswerda, Stadt	19,8	22,9	18,7	23,7	24,3	21,5
Bautzen	11,4	12,4	11,9	14,2	12,5	12,9
Meißen	14,0	13,2	10,5	14,4	13,8	10,2
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	14,4	15,1	14,6	19,2	18,1	17,6
Riesa-Großenhain	15,8	19,1	19,3	25,0	22,6	18,9
Löbau-Zittau	18,9	18,7	13,6	18,1	17,2	17,5
Sächsische Schweiz	12,8	12,8	12,4	15,6	15,4	13,7
Weißeritzkreis	12,0	12,2	9,6	11,9	11,2	10,0
Kamenz	18,4	17,8	11,8	14,3	14,2	12,3
<b>Reg.-bez. Dresden</b>	<b>15,2</b>	<b>15,4</b>	<b>13,2</b>	<b>16,3</b>	<b>15,6</b>	<b>13,9</b>
Leipzig, Stadt	17,5	17,0	12,6	17,7	15,0	14,4
Delitzsch	16,0	15,5	11,4	14,2	14,5	10,4
Döbeln	13,4	13,3	11,1	12,0	12,0	11,1
Leipziger Land	12,2	11,9	9,5	9,5	8,8	8,8
Muldentalkreis	14,7	14,9	13,8	15,1	16,8	12,8
Torgau-Oschatz	11,5	15,7	15,0	19,4	21,2	15,5
<b>Reg.-bez. Leipzig</b>	<b>15,4</b>	<b>15,5</b>	<b>12,3</b>	<b>15,6</b>	<b>14,7</b>	<b>12,8</b>
<b>Sachsen</b>	<b>14,5</b>	<b>14,7</b>	<b>12,1</b>	<b>15,1</b>	<b>14,3</b>	<b>12,9</b>
Kreisfreie Städte	15,4	15,9	12,9	16,5	15,4	14,0
Landkreise	14,0	14,1	11,7	14,2	13,8	12,3
<b>Insgesamt<sup>4)</sup></b>	<b>14,6</b>	<b>14,8</b>	<b>12,2</b>	<b>15,3</b>	<b>14,5</b>	<b>13,1</b>

1) Mehrfachzählungen sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren

2) Ab 2005 Personen (ohne Mehrfachzählung), die Leistungen nach mindestens einem der Kapitel 5 bis 9 SGB XII in Anspruch nahmen bzw. mit einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V.

3) Schwankungen durch Rückgang der Fallzahlen im Bereich der Hilfe zur Pflege und der Hilfen zur Gesundheit durch

- die soziale Pflegeversicherung (Leistungen für häusliche Pflege ab April 1995, für stationäre Pflege ab Juli 1996)

- das Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen (GMG) - ab 2. Halbjahr 2004

- Regelung der Krankenversicherung für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rechtskreis des SGB II (Hartz IV) - ab 2005

4) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die durch sächsische Leistungsträger betreut wurden.